

Unterhaltung. 27. Sept.
Gesammtliche Kammergesetze
hören denkbar die Regierung
vorgelegt, die Verfassungsre-
vision bestreitet. Es
bestätigt sich, daß von sieben
Sitzungen nur eine sich
dagegen ausprägt, festsiegt
der Entwurf; indeß an-
nehmen; bestreite ist vor-
behaltlos einher Wokta-
tionen und Verhinderung
der betreffenden Voten in
öffentlicher Sitzung bis
Konsensus verstreben u.
glaubt man, daß bis dahin
der Rat der von den in
die Sektion gerückten
Delegierten fertig sein werde.

Dresdner Nachrichten

Blatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Uitredakteur: Dr. Emil Bierrey. Druck und Erscheinung der Herausgeber: Beratung, Redakteur:

Rechtsanwalt: Ludwig Hartmann. Liepach & Reichenbach in Dresden. Heinrich Pohlken in Dresden.

Von 27. Sept. Der
"Hon" will wissen, ob
wirtschaftliche Beziehungen
zwischen Österreich und
Deutschland werte nicht
auf Grund des Wiener
Günstigabkommen, son-
dern auf Grund des Pariser
Vertrages geregelt.

Koppel & Co., An- und Verkauf aller Staatspapiere, Pfandbriefe,
Bankgeschäft, Aktien etc. Auszahlung aller Coupons. Unentgeltliche
Schlossstrasse 14, Controle der Verloosung aller Wertpapiere. Alles auch
gegenüber der Sporerpasso auf brieflichem Wege. Domicilstelle für Wechsel.

Marchand Tailleur Hermann Jung, Marchand Tailleur
Seestrasse 10, im Kaufhaus, erste Etage.
Neueste Stoffe, geschmackvollste Ausführung. Elegante Anzüge von Mark 90 an, elegante
Paletots von Mark 75 an.

Mr. 271. 24. Jahrg. 1879.

Witterungsansichten: Veränderlich, meist neblig, fühl.

Politisches.

Über das Thema "Bismarck in Wien" sind die Varianten natürlich noch lange nicht erschöpft. Dass sich die österreichischen und die deutschen Interessen vollständig decken, ist so zur triviale Erkenntnis geworden, dass man sich scheuen muss, es nochmals zu wiederholen. Dass das Freundschaftsverhältnis zwischen beiden Reichen dem allgemeinen Frieden zu Gute kommen möge, ist ein bis zur Ermündung wiederholter Wunsch. In Berlin ist man daher auch sorglich bestellt, Alles zu vermeiden, was das Ausland mit Besorgnissen über das Ergebnis der Bismarcktagte in Wien erfüllen könnte. Die Nordb. Allg. Blg. schwächt nach Kräften die Bedeutung dieser Bismarcktagte ab und führt die ganze Reihe des Kanzlers nach Wien auf seinen Wunsch zurück, sich persönlich dort zu überzeugen, ob sich durch den Rücktritt des Grafen Androssi nicht in den früher schon bestehenden guten Beziehungen zwischen Deutschland und Österreich etwas geändert habe. In Wien bestätigt man diese, die Bedeutung der Bismarcktagte wesentlich verringende Darstellung und röhmt als ihr Hauptergebnis die Neuordnung der Post-, Handels- und Eisenbahnen zwischen beiden Reichen. In dieser Richtung soll Fürst Bismarck den österreichischen Staatsmännern schriftliche Zusagen gegeben haben. Uns heißtt man mit, dass zunächst der zu Neujahr ablaufende Meistvergünstigungsvortrag mit Österreich eine Verlängerung erfahren und sodann ein auf eine höhere Reihe von Jahren berechneter Zollvertrag abgeschlossen werden soll. Deutschland würde den mit so großer Mühe vom letzten Reichstag beschlossenen Zolltarif in Betrieb der Höhe der Zollsätze nicht wesentlich ändern, sondern Österreich im Eisenbahnen Concessionen machen. Das stimmt im Ganzen mit den Wünschen überein, die in unserem Blatte sofort nach der ersten Meldung von dem Vorstoßen von Zollhandlungen, als im Interesse Deutschlands liegenden, erhoben wurden. Die Durchfuhr österreichischer Rohprodukte bis nach den Schäfen Deutschlands, durch die Bismarck'sche Eisenbahnpolitik bedroht, wird wieder ermöglicht. Wenn außerdem gewisse Härten unseres neuen Zolltarifes Österreich gegenüber sich mildern lassen, indem man den Grenzvertrag erleichtert, so sei ein solcher die freundnachbarliche Gesinnung unsererseits gern gegeben, vorausgesetzt, dass damit nicht gewisse Lebensinteressen der Zollvereinsbevölkerung tödlich getroffen werden. Wir denken dabei an die nicht fernzusehne zu bildende zollfreie Einfuhr böhmischer Stohleinen.

Gurios ist es übrigens, wie rasch in Österreich, nachdem die erste Hürde des Bismarck-Enthusiasmus verflohen, die Ernüchterung eintritt. In Wien entdeckt man auf einmal einen seltsamen Widerspruch darin, dass zwar in Bezug auf die austro-österreichische Politik Österreichs Deutschland als dessen treuester Bundesgenosse gerühmt wird, im Inneren Österreichs aber das deutsche Element gegen das slavische zurückgesetzt werden soll. Umgekehrt grastet in Prag aber unter den Tschechen geradezu die Bismarckfurcht. Die Tschechen argwohnen, dass die Allianz mit Deutschland nach Albuca zu einer Unterdrückung der Tschechen im Inneren führen würde. Beide Theile, Deutsche wie Tschechen, befürchten also aus einem und demselben Ereignis die entgegengesetzte Wirkung. Ein unlösbarer Widerspruch liegt nur dann hier vor, wenn ein Theil auf Unterdrückung des anderen ausgeht. Eine antideutsche wie eine anti-slavische Politik hätte aber für Österreich die schlimmsten Gefahren. Nur unter der Voraussetzung einer Verständigung zwischen beiden Nationalitäten ist eine kraftvolle Politik Österreichs überhaupt möglich, ist und seine Bundesgenossenschaft wertvoll. Die Besorgnisse der Wiener und Prager erscheinen uns daher übertrieben und Fürst Bismarck wird gewiss in Wien sich überzeugt haben, dass ohne eine Erfährtung des deutschen Elementes, Österreich, wenn es den Slaven zu ihrem Rechte verhilft, ein kraftvoller Bundesgenosse Deutschlands zur Erhaltung des Friedens ist.

Franreich hält sich die Unvorsichtigkeit seines Ministers Lepère zu korrigieren. Man erfährt, dass derselbe nur in der heitersten Frühstücksstunde die Taktlosigkeit beging. Deutschland zu bedrohen. Lepère durchstreifte die Freigrafschaft. Wo er hinkam, wurde stark gefröhstückt. So auch unter den Bäumen auf der $\frac{1}{4}$ Stunde von der deutschen Grenze entfernten Festung Domburg, einem Vorwerk Belforts. Da jagte ein Tauf auf den anderen. Lepère sprach und trank in einem fort. Er wusste auf den in der Freigrafschaft geborenen Gelehrten Henry Martin, auf den Präsidienten des Gerichtshofes von Besançon, auf den Rector der Akademie derselben Stadt, auf Lyon, auf Paris, auf Gambetta. Der Wortlaut der Toate war mitunter überchwänglich; in Victor Hugo'schem Schwunge rief er aus: Paris ist das Haupt und das Herz Frankreichs, Paris ist unsterblich, Paris ist die Stadt der Belagerung und Berg. In dicker Weinlaune rief er auch: "Wir sind zum Kriege bereit". Jetzt, wo der Herr Frühstücksminister nüchtern geworden, schämt er sich wohl selbst, dass die Jungs durchging. Vor wenigen Monaten hat der Generalsekretär der Präfektur in Charleville wegen einer ähnlichen Neuherierung abgesetzt; wird er sich jetzt selbst abscheiden? Zum mindesten müsste ihn der Präsident Grévy anweisen, bei künftigen Frühstücken den Rothwein nur mit Sissen zu trinken.

Ein neues Schiff mit begnadigten Kommunarden wird demnächst in Südfrankreich landen. Die bisher Ausgeschifften haben meist Unterkommen, Arbeit und Brod gefunden. Klagen über revolutionäre Umrücke einzelner von ihnen wurden bisher nirgends erhoben, obwohl es keinem Zweifel unterliegen kann, dass die bewussten, prinzipiellen Kommunarden für die jetzt in mächtiger Bewegung begriffenen Radikalisten einen sehr schädlichen Zufluss zu den Gährungsstoffen abgeben müssen. Dieselben Revolutionäre, an deren Händen das Blut des Bischofs und anderer Geiseln fließt, die das Stadt- und die Tuilerien angürdeten und andere entsetzliche Gräueltaten verübt, werden durch diejährige Verbannung nicht gebeugt sein, sondern Rache im Herzen kostend, nur auf die Gelegen-

heit lauern. Das was ihnen 1871 nur teilweise gelang, gründlicher zu vollführen. Aber die Mehrheit der jetzt begnadigt Zurückgekehrten und dem bürgerlichen Berufe Wiedergeboren ist nicht aus gleichem Holze geschnitten, wie diese bewussten Kommunarden. Tausende von Parisern haben der Kommune nur gedient und sind in den Reihen ihrer Kämpfer gefangen worden, weil damals die Kommune ihnen Brod gab. Sie hätten vielleicht der rechtmäßigen Obrigkeit viel lieber gedient, wenn es damals nur eine solche in Paris gegeben hätte, sie wurden zwangsläufig von der Kommune ausgehoben und besoldet. Tausende sind auf diese Weise mit Tod und Deportation bestraft worden, die einer milderen Aussicht würdig gewesen wären. So sehr man nur mit Entsetzen an die Grauel der Kommune denkt kann, so soll man nicht vergessen, dass der Niedergang derselben durch die Versailler Truppen Tage folgten, die an Unmenschlichkeit der Kommune nichts nachgaben. Jetzt hält Frankreich es an der Zeit, den Schleier der Vergessheit über beide Schreckenherrschaften zu breiten. Man darf nur wünschen, dass die jetzt den Vaterland zurückgegebenen Kommunarden sich der Ordnung willig fügen und nicht den Stamm jener Revolutionsarmee bilden helfen, die Louis Blanc, Blanqui und Rochefort zu sammeln, jetzt gewaltige Anstrengungen machen.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten.“

München, 27. September. Se. Maj. der König Albert ist hier eingetroffen und nach Tegernsee weitergereist, um der Firmierung seiner Tochter, der Tochter des Herzogs Carl Theodor in Bayern beizuwollen.

London, 26. September. Die "Times" melden, Fürst Gorcilloff werde auf Wunsch des Barons morgen übermorgen mit Bismarck in Berlin zusammentreffen. (?)

London, 27. September. Die indische Regierung hat gegeben, drei nach England zurückgekehrte Regimenter in Indien zu lassen. Das Truppenteil "Tumma" ist mit 2000 Mann Verstärkung für die in Afghanistan operierende Armee nach Bombay abgegangen.

Konstantinopel, 27. September. Soviet Pascha erklärte auf mehrere Anfragen, die Worte beabsichtige zur Zeit keine militärische Okkupation Ostrumeliens.

Locales und Sächsisches.

Nachdem das Malestil die Adelina Carola am Mittwoch Nachmittag in Wien ankommen, nach kurzem Aufenthalt diese Stadt wieder verlassen hat, um sich über München nach Tegernsee zu begeben und bei der Firmierung der ältesten Tochter des Herzogs Karl Theodor anzuwenden zu sein, ist am Tage darauf, Donnerstag Abend, Se. Maj. der König Albert von den Jagden in Steiermark in Schönbrunn bei Wien eingetroffen. Das hohe Adelspaar ist daher in Wien gar nicht zusammengetroffen. Am Freitag besichtigt Se. Maj. gestern Vormittag von 10 bis 11 Uhr in Begleitung der ihm attakirten österreichischen Offiziere den Bau der beiden Kunstmuseen und den des Buratheaters. Von Hofburgtheater fuhr König Albert, welcher die Campagnenstern seines österreichischen Dragoner-Regiments trug, zur Rotunde und nahm sämmtliche Raumkabinette des prachtvollen Baues in Augenschein. Nach mehr als halbständigem Aufenthalte verließ das Adelspaar die Kleider. Auch Se. Maj. der König reist heute oder morgen nach Tegernsee, von wo das Adelsgespann am Dienstag zusammen nach Dresden zurücktritt.

In der Nacht zum Sonnabend traf Se. K. G. Prinz Georg von Wied kommt, in Westen wieder ein.

Günstiger, als die Eröffnungen zu dem Einjährigen Freiwilligenleistung sind die vor der Reichs-Oberkommissionen-Kommission (General des Barres und mehrere Berliner Professoren) abgelegten Prüfungen der 14 Abiturienten verlaufen. Es wurden 9 derseben die Berechtigung, als Offiziere in das sächsische Heer einzutreten, verliehen.

Dass der Reichsstaatsrat Bismarck zur Weiterreise von hier nach Berlin nicht die Ankunft, sondern die Ankunft Bahn denkt, obwohl damit ein beinahe zweitständiger Aufenthalt verbunden war, lädt man darauf zurück, dass sich die Anhänger Bahn sehr zurückhaltend gegen die Anhänger der fgl. Generaldirektion der fgl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaften die den Stern zu den fgl. sächs. Orden der Rautenkronen abdrückten Diamente an (ca. 30,000 Mark), welche bisher nur auf Wunsch gelebt waren und in der V. Abteilung des ersten Ordens im Juwelenzimmer nur wenig Effect machten, durch den verfehlten Juwelier des fgl. Gränen Gewebes, Herrn Louis Hänsel jr. (Pragerstrasse), hat lassen lassen, womit dem berühmten Juwelenfach eine neue Seite erwiesen ist.

Gestern Vormittag stand Seitens der Burgkaserne Prinz-Georgs ein und heißt sich wiederholende Bergaufzug

ab, um die Wände zu öffnen, verbunden mit Brotzeit in der Kaserne zu Oeben, vor dem Bergkaserne-Kasernen von Burgk statt. 1400 Mann traten an, konnten aber leider nicht alle im Gotteshaus Waz finden. Der Gemahnenindruk war ein sehr ernster, feierlicher.

Aus der Kaserne Sonnenstein sind am Mittwoch Abend zwei Feuerwehren ausgetragen, von denen der Eine ein

in Untersuchungsbau befindlicher Mörder ist, welcher beabsichtigt

Wieder zu leben, während der andere die Bergaufzug

ab, um die Wände zu öffnen, verbunden mit Brotzeit in der Kaserne zu Oeben, vor dem Bergkaserne-Kasernen von Burgk statt. 1400 Mann traten an, konnten aber leider nicht alle im Gotteshaus Waz finden. Der Gemahnenindruk war ein sehr ernster, feierlicher.

Auf der Kaserne Sonnenstein sind am Mittwoch Abend zwei Feuerwehren ausgetragen, von denen der Eine ein

in Untersuchungsbau befindlicher Mörder ist, welcher beabsichtigt

Wieder zu leben, während der andere die Bergaufzug

ab, um die Wände zu öffnen, verbunden mit Brotzeit in der Kaserne zu Oeben, vor dem Bergkaserne-Kasernen von Burgk statt. 1400 Mann traten an, konnten aber leider nicht alle im Gotteshaus Waz finden. Der Gemahnenindruk war ein sehr ernster, feierlicher.

Auf der Kaserne Sonnenstein sind am Mittwoch Abend zwei Feuerwehren ausgetragen, von denen der Eine ein

in Untersuchungsbau befindlicher Mörder ist, welcher beabsichtigt

Wieder zu leben, während der andere die Bergaufzug

ab, um die Wände zu öffnen, verbunden mit Brotzeit in der Kaserne zu Oeben, vor dem Bergkaserne-Kasernen von Burgk statt. 1400 Mann traten an, konnten aber leider nicht alle im Gotteshaus Waz finden. Der Gemahnenindruk war ein sehr ernster, feierlicher.

Auf der Kaserne Sonnenstein sind am Mittwoch Abend zwei Feuerwehren ausgetragen, von denen der Eine ein

in Untersuchungsbau befindlicher Mörder ist, welcher beabsichtigt

Wieder zu leben, während der andere die Bergaufzug

ab, um die Wände zu öffnen, verbunden mit Brotzeit in der Kaserne zu Oeben, vor dem Bergkaserne-Kasernen von Burgk statt. 1400 Mann traten an, konnten aber leider nicht alle im Gotteshaus Waz finden. Der Gemahnenindruk war ein sehr ernster, feierlicher.

Auf der Kaserne Sonnenstein sind am Mittwoch Abend zwei Feuerwehren ausgetragen, von denen der Eine ein

in Untersuchungsbau befindlicher Mörder ist, welcher beabsichtigt

Wieder zu leben, während der andere die Bergaufzug

ab, um die Wände zu öffnen, verbunden mit Brotzeit in der Kaserne zu Oeben, vor dem Bergkaserne-Kasernen von Burgk statt. 1400 Mann traten an, konnten aber leider nicht alle im Gotteshaus Waz finden. Der Gemahnenindruk war ein sehr ernster, feierlicher.

Auf der Kaserne Sonnenstein sind am Mittwoch Abend zwei Feuerwehren ausgetragen, von denen der Eine ein

in Untersuchungsbau befindlicher Mörder ist, welcher beabsichtigt

Wieder zu leben, während der andere die Bergaufzug

ab, um die Wände zu öffnen, verbunden mit Brotzeit in der Kaserne zu Oeben, vor dem Bergkaserne-Kasernen von Burgk statt. 1400 Mann traten an, konnten aber leider nicht alle im Gotteshaus Waz finden. Der Gemahnenindruk war ein sehr ernster, feierlicher.

Auf der Kaserne Sonnenstein sind am Mittwoch Abend zwei Feuerwehren ausgetragen, von denen der Eine ein

in Untersuchungsbau befindlicher Mörder ist, welcher beabsichtigt

Wieder zu leben, während der andere die Bergaufzug

ab, um die Wände zu öffnen, verbunden mit Brotzeit in der Kaserne zu Oeben, vor dem Bergkaserne-Kasernen von Burgk statt. 1400 Mann traten an, konnten aber leider nicht alle im Gotteshaus Waz finden. Der Gemahnenindruk war ein sehr ernster, feierlicher.

Auf der Kaserne Sonnenstein sind am Mittwoch Abend zwei Feuerwehren ausgetragen, von denen der Eine ein

in Untersuchungsbau befindlicher Mörder ist, welcher beabsichtigt

Wieder zu leben, während der andere die Bergaufzug

ab, um die Wände zu öffnen, verbunden mit Brotzeit in der Kaserne zu Oeben, vor dem Bergkaserne-Kasernen von Burgk statt. 1400 Mann traten an, konnten aber leider nicht alle im Gotteshaus Waz finden. Der Gemahnenindruk war ein sehr ernster, feierlicher.

Auf der Kaserne Sonnenstein sind am Mittwoch Abend zwei Feuerwehren ausgetragen, von denen der Eine ein

in Untersuchungsbau befindlicher Mörder ist, welcher beabsichtigt

Wieder zu leben, während der andere die Bergaufzug

ab, um die Wände zu öffnen, verbunden mit Brotzeit in der Kaserne zu Oeben, vor dem Bergkaserne-Kasernen von Burgk statt. 1400 Mann traten an, konnten aber leider nicht alle im Gotteshaus Waz finden. Der Gemahnenindruk war ein sehr ernster, feierlicher.

Auf der Kaserne Sonnenstein sind am Mittwoch Abend zwei Feuerwehren ausgetragen, von denen der Eine ein

in Untersuchungsbau befindlicher Mörder ist, welcher beabsichtigt

Wieder zu leben, während der andere die Bergaufzug

ab, um die Wände zu öffnen, verbunden mit Brotzeit in der Kaserne zu Oeben, vor dem Bergkaserne-Kasernen von Burgk statt. 1400 Mann traten an, konnten aber leider nicht alle im Gotteshaus Waz finden. Der Gemahnenindruk war ein sehr ernster, feierlicher.

Auf der Kaserne Sonnenstein sind am Mittwoch Abend zwei Feuerwehren ausgetragen, von denen der Eine ein

in Untersuchungsbau befindlicher Mörder ist, welcher beabsichtigt

Wieder zu leben, während der andere die Bergaufzug

ab, um die Wände zu öffnen, verbunden mit Brotzeit in der Kaserne zu Oeben, vor dem Bergkaserne-Kasernen von Burgk statt. 1400 Mann traten an, konnten aber leider nicht alle im Gotteshaus Waz finden. Der Gemahnenindruk war ein sehr ernster, feierlicher.

Auf der Kaserne Sonnenstein sind am Mittwoch Abend zwei Feuerwehren ausgetragen, von denen der Eine ein

wo sich ein wölflicher Laubstumper befindet hat. Dieser hat ihn gepeitscht, und als er den Stumulant und Gauner in ihm erkannt hat, seine Bestrafung veranlaßt.

Im Victoria-Salon treten heute zum letzten Male die Kontraktanten Hr. Vina Walther und der Künstler Mr. Charles Hest im Saal mit neuen Dekorationen und Kostümen auf. Vom Ballet wird ein großes Divertissement: "Ein Fest im Harem" mit neuen Dekorationen und Kostümen aufgeführt. Morgen Montag tritt erstmals die ungarische Sängerin, Hr. Karoline Schell, auf, welche außer in dem Vortrag ihrer Nationalität noch durch ein Gesangskunststück brillieren soll, indem sie mit Bruststimme den Ton der Klarinette hält.

Wegen des katholischen Verlobungsfestes, des höchsten Feiertags der Christen, war gestern noch eine wolt große Zahl von Geschäften geschlossen, als neulich am Neujahrstage.

Gestern in aller Freizeit wurden die 5 Mitglieder der vor einigen Tagen verurteilten Eintrachtverbande Sieg und Gneffen nach dem Zuchthause in Waldheim transportirt.

Eine naturreiche und überausliche Ausmühle von den Landesbeamten zu Hubertusburg, eine Welle des nahe gelegenen Wermsdorfs giebt die lithographische Anzahl von 1000 Gold in Ostbayern heraus. Der Preis des wohlgefügten Bildes ist 4 Mark.

Der Schuhmacherlebenklemm aus Dresden, welcher, wie kürzlich mitgetheilt, von seinem Verleger in Tharandt mit Absichterung von Arbeiten beauftragt wurde, aber nicht zurückfand, ist vor einigen Tagen in der Nähe von Zaudorf ermittelt und seinem Verleger wieder zugeliefert worden.

Die Eintracht-Freiwilige allein hier in Dresden garnisonirenden Truppenhetzten vorgestern Abend im Schülerbüchlein einen Abschieds-Gesang, da die Soldaten der gesammelten Elite-Mannschaften unter 12 deutschen Armee-corps mit übermorgen aus dem aktiven Dienst tritt.

Uhrte Oktober d. J. unter abermals die Eröffnung des Fortbildungsbunkers erlebte des Gemeindefestes in Bereins statt. Wie aus der heutigen Nummer beifalllosen Annonce zu erschen ist, bietet sich bis jungen freihamen Männern, welche sich eine über die Ziele der obligatorischen Fortbildungsschule hinausgehende Bildung erwerben wollen, die beste Gelegenheit dazu.

Wie gering der Hasen- und Rebhuhnerstand ist, geht auch aus der Meldung hervor, die Dr. Karl Ruck in seiner Wochenzeitung "Tils" an alle Landeskunde Deutschlands rätet, in der Jagdzeit 1879-1880 wenn irgend möglich weder einen Hasen noch ein Rebhuhn zu schlagen, da deren Anzahl in Folge der ungünstigen Frühjahrs- und Sommerwitterung außerordentlich gering und Gesäuge sei, das beide Wildarten sehr dechnet werden.

Gier von Carl Wiegels verachtete Gedichte: "Wahnwirktum", "Wahlwill", "Wundertum", "Wundertum", "Wundertum" in "Wundertum", gedruckt bei C. Dringlas Witwe (A. Goldfarb) in Berlin, sind auf Grund des Rechts gezeichnet vom 21. Oktober 1878 verboten worden.

Unter demselben Feld sind die vier für heute zu einem großen Herbstfest gerüstet mit Konzert und Käsefahnenbaum. Der fällt dem 1. April d. J. neu eingetretene räuberische Wirkung des Stadtmeisters, Herrn Thomann, gekennzeichnete das "Hünfhausenfest-Käsefahnenfest" zu verabreichen, welches dem zufälligen glücklichen Rebhumer eine ganz besondere Lebhaftigkeit bietet wird. Mit dieser Junau des Käsefahnenfests will die Feste des jetzt wirklich vornehmsten Feldschlößchens gleichzeitig Ersatz und wiede in dem Brauerei-Hausdienst gegenwärtig das Hünfhausenfest verschönkt, wie vor Anfang des jüngsten Wirtes.

Herr Hoffmann ist er man in erkundigt uns, die allerdings nur leichtlich abgezählt gewesene Wohltheilung, daß die letzte Witterungszeit die 2000. öffentliche genehmigt sei, der er befreit habe, dahin rückt zu stellen, daß das Kugelglanz überhaupt in Summa so viel Erhöhung seit seiner ersten am 24. März 1837 abgehalten hat.

Der heutigen Nummer liegt eine illustrierte Bellage, und zwar eine Abonnementseinladung auf das "Berliner Modenblatt", dei.

Seitens der Angehörigen des Pionnier Montag wird und mitgetheilt, daß der junge Mann nicht aufgegriffen worden sei, sondern aus Helmreich, sowie aus Schneid nach seinen Eltern sich selbst in Paderborn gestellt habe.

Von Wohlw. Behnke hätten wir dieser Tage auch unsern tollen Hund bekommen. Ein hier stationirter Beamter einer auswärtigen Gesellschaft hatte den, einem dießen Bewohner gehörigen Neubauern, der in seinem dunklen Ortsraum, ohne Ansehen der proportionellen Verhältnisse, eine kleine Hündin mit seinen Antlitzern verdeckt und blindlings im goldenen Raumel dem Gegenstande seiner Zuneigung Schrift für Schrift durch das Doktor nachzollte, ihr toll gehabten und diese häusliche Mahe mittelst seiner Popularität im ganzen Kreis verbreitet. Der arme Teufel von Hund war an der Ecke gewesen, dort in sehr unheiliger Weise versteckt und von dem Versteckenden mit einer fleißigen Papierstrebe attackiert worden, ein Gebahren, was auch jeder andere anständig, in normalen Zustande lebender Canis domesticus nicht tuhig hingenommen haben würde. Es stellte sich später heraus, daß der Hund nicht weniger als toll war.

Ein gelegnetes Feld findet sich auf Alt-Goschäfer Flur. Dorthin sind eine Anzahl sieben bis neunfacher Haushälften geerntet worden, welche alle volltraged sind. Um eine große Haupthälfte schließen sich, aus derselben herauswachsende, 6 bis 8 Kleiner an.

Heute begeht der Missionärsvorwerk für Tharandt und Umgebung in der Kirche zu Reichenbach das 1. Jahrhundert. Dieseide beglückt Nachmittags bald 2 Uhr. Herr Pastor Kuehwald aus Ponitzau hält die Predigt.

Dem Schankwirt Alippe in Rabenau ist am 13. d. ein mittelgroßer schwarzer pincettähnlicher Hund entlaufen, der nach dem Verlust am Tage seines Entlaufens aus der Tollwut verdeckt erscheint, wodurch vorläufig lediglich für die Stadt Rabenau eine Hundespette in der Dauer von 12 Wochen angeordnet werden ist.

Zu Blankenstein fand am 14. September die Beerdigung mit neuer Orgel, Kanzel, Altar ic. geschmückten Gotteshauses statt. Gottesdiensten waren dazu die Herren Sup. Kunze und Amtsbaumeister v. Wolf, der Herr Altkapitän, Kämmerer v. Schönberg und viele Gäste. Sup. Kunze folgte die Weihe der neuen Gegenstände, worauf die von den Herren Grebe, Nagel in Gräfenhain ein gebaute Orgel, die schon durch ihre schöne äußere Ausstattung die Augen auf sich lenkt, ihre Macht entfaltete. Die Intonation des Orgel-Werkes verdient, wie der Musizist Adolph in Höhen beurtheilt hat, volle Anerkennung, und kostet mit ihren 20. singenden Stimmen nur 5400 Mark. Ebenso prachtvoll wie die Orgel sind die nach Zeichnungen des Prof. Arnold in Dresden vom Bildhauer Friedrich in Niederlößnitz aus Lindenholz gesetzten Gegenstände, Kanzel und Altar. Die schöne Kirche ist durch diesen Schmuck um so huldlicher geworden.

Gestern wurde der seit vorgestern vermisste Fußgänger aus Pöschwitz in der l. Staatswaltung auf Ullersdorfer Poststraße erdet aufgefunden. Das Kreis zum Selbstmord rückt in Schwermuth gesucht, da der Mann in geordneten Verhältnissen lebte und sich allgemeiner Achtung erfreute.

Zu Neuendorf bei Velvia fand am Abend des 24. d. in dem Komptoir der Freiheitlichen Haushaltsgesellschaft eine Brandstiftung statt. In Folge deren Herr Kreis so schwere Brandwunden davongetragen hat, daß er lebensgefährlich in das Hospital gebracht werden mußte. Ein Kompl. trug leichtere Verletzungen davon.

Den in diesen Tagen verdeckten Brand in Löbtau hat der Knabe X. ergoss, wie es scheint, zwar veranlaßt, aber doch ohne daß ihm eine Schuld trifft, denn er ward bereits wieder aus seiner Unterbringungshaft entlassen.

Zu Borsigeburg ertrank dieser Tage das 18-jährige Söhnchen des Möhlknappen Rudolph im dortigen Dorfbach.

Am 6. Oktober wird in Willau bei Zwickau die neu erbaute Kirche eingeweiht. Das im romanischen Stile als Ziegelrobbau vom Baumeister Altenhof in Leipzig aufgehobene Gebäude kostet 60.000 Mark. Über dem Hauptportal befindet sich ein Marmorrelief vom Bildhauer Meyenburg in Dresden, den legenden Christus darstellend.

Am 19. ders. wurde das neue Realchulgebäude in Stollberg gehoben. Fasselfeier wird am 1. Juli 1880 besogen.

Zu Tharandt ist die neuulige Verhüllung des Bauereibesitzers H. durch den General Arnold einige Aufzegung hervorgerufen. Im dortigen Schützenhaus entstand ein Woct-

feuer über den vor einiger Zeit in der Hannischen Schlossmühle stattfindenden Brand. Riesige Fleiß dabei eine Neuerung fallen, die Arnold für Beamtendienstigung aufsuchte, weshalb er gleich sofort verhaftet und in das Gefangenheitsgefängnis brachte: Riesige ist allgemein geachtet und als Sohn der bairischen Brauerel in Tharandt angesetzt.

Befreiungen in den Gerichtsämtern: Den 29. d.: Greifswald: Blod's Haus dat., 4000 Mark. Königstein: Karl Fried. Bodm's Grundstücke, Nieder-Rathen, Weißig, Wallendorf, 43.047, 16.371, 2000 Mark. Bischofswerda: Karl Gottl. Odert's Haus in Mittelbau, 2700 Mark. — Den 30. d.: Genthin: Blod's Haus, 2000 Mark. Reichstädt: Blod's Grundstück in Lautenhain, 9000 Mark. Stolp: Herm. Jul. Gräflich's Grundstück dat., 1200 Mark. Reichstädt: Pauline Emilie Müller's Grundstück in Ober-Stolp, 6000 Mark kostet.

Offizielle Bekanntmachungen: Es mag etwas auffällig erscheinen, um Blod's Gebiet der öffentlichen Verhüllungen zu lesen: "Hauptverhandlung wider den Wittenberger und Oschatzer Johann Gottlob Schanze in Niederoderwitz wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt", denn man fragt sich unwillkürlich, wie es dahin gekommen sein mag, daß ein gutstimmter Mann, dem das Vertrauen seiner Bürger in ganz besonderer Grade zu Theil wird, in der erwähnten Sache gegen das Strafgesetzbuch standigte. Und wenn wir hieran die das Blod'sche des Herrn Berndtshausen einleitende Worte knüpfen: "An kann das Gehalt des bairischen Verfaßers nicht unterscheiden, aus der Aufzegung einen Mann zu sehen, der sich in dem Kreise seiner Gemeinde einer seltenen Art und Weise entzieht, der seit einer langen Reihe von Jahren verschiedene Gewänder in seiner Gemeinde bis auf den heutigen Tag versieht und schleicht, in der besten Herzogenbergszeugung, daß er einem unerhörten Angriffe gegenübersteht, von der Polizei übermann, wie nach dem strengen Worturteil des Gelehrten mehrerer Berächen schwach mache ic.", so ist man doppelt alerig, die stradaren Handlungen des Angestellten kennen zu lernen. Schanze, der an einem von ihm als Blod'sche Verhüllung betroffenen und labielang schon unterdrückten, von der Poststraße aus nach dem Schulgebäude führenden Weg am 19. Nov. d. J. eine aufgestellte Polstuhle mit einem den Verleger mit schwerem Fußwert beladenen Inhalt wahrnahm, fühlte sich über diese, vom Gemeindeschild Hanisch getroffene Anordnung so altertzt, daß er alsdab die Säule auswich und dielebte, mit der Schemel nach innen gekrempelt, an ein nahes Haus anlehnte. Am 25. November beauftragte er drei Männer von seinem Gefinde, den erwähnten Weg vom Schloß zum Salzame zu reinigen und in dieser Beschäftigung wurden die Arbeiter von dem herzakommenden Gemeindeworstand in Rückicht darauf, daß sich am nächsten Tage eine amtsbürgerliche Deputation von der Beschäftigten des Weges überzeugen sollte, befreit. Die Leute stellten auch sofort die Arbeit ein und kehrten in das Gut zurück, wurden jedoch von dem Angeklagten veranlaßt, mit der Reinigung fortzufahren. Letzteres geschah und als nun Hanisch nochmals erschien und die Leute vor der Arrestur drohte, äußerte S. zu demselben: "Wagen Sie es nicht, sich an meinen Leuten zu vergreifen, da deformen Sie es mit mir zu thun!" Nunmehr holte der Gemeindeworstand S. aus in dem Gemeindesdiener und einem Grebedien, und der Angeklagte rief seinen Leuten zu: "Recht auf!" was auch geschah, aber insofern schon zu spät war, als Hanisch den Anrecht auf Poststuhle und gleichzeitig als Arrestat erkläre. Auger sich vor Aufzegung, ließen lang und treu gelehrten Anrecht arrester zu wissen, ich Schanze den selben wieder los und erprobte dann in drohender Haltung gegen S. seine Schlammtage mit den Worten: "Ich klage Ihnen auf der Stelle den Schadel entwurf!" Damit war die aufregende Sache beendet, doch wurde die Arrestur des Angeklagten ohne weitere Schwimme folgen für denselben noch durchgezeigt. Der Zeuge, Gutsbesitzer Asterstein, schildert den Angeklagten als einen außerordentlich ungeliebten, in jeder Beziehung droben, guten und nur etwas phlegmatischen Mann, bemerkt, daß Schanze schon vielmehr der Gemeinde Opfer gebracht habe und ganz desorientiert durch Lieberlassung von Terrain die Errichtung einer Schule ermäßigt habe ic. Schanze erklärt auf Vorwurf des Herrn Präsidiums, er habe die unterbrochene Säuberung des Weges nur im Interesse der passierenden Schulkinder vornehmen lassen. Die Annahme des Gemeindeworstandes, daß Schanze den selben wieder los und erprobte dann in drohender Haltung gegen S. seine Schlammtage mit den Worten: "Ich klage Ihnen auf der Stelle den Schadel entwurf!" Damit war die aufregende Sache beendet, doch wurde die Arrestur des Angeklagten ohne weitere Schwimme folgen für denselben noch durchgezeigt. Der Zeuge, Gutsbesitzer Asterstein, schildert den Angeklagten als einen außerordentlich ungeliebten, in jeder Beziehung droben, guten und nur etwas phlegmatischen Mann, bemerkt, daß Schanze schon vielmehr der Gemeinde Opfer gebracht habe und ganz desorientiert durch Lieberlassung von Terrain die Errichtung einer Schule ermäßigt habe ic. Schanze erklärt auf Vorwurf des Herrn Präsidiums, er habe die unterbrochene Säuberung des Weges nur im Interesse der passierenden Schulkinder vornehmen lassen. Die Annahme des Gemeindeworstandes, daß Schanze den selben wieder los und erprobte dann in drohender Haltung gegen S. seine Schlammtage mit den Worten: "Ich klage Ihnen auf der Stelle den Schadel entwurf!" Damit war die aufregende Sache beendet, doch wurde die Arrestur des Angeklagten ohne weitere Schwimme folgen für denselben noch durchgezeigt. Der Zeuge, Gutsbesitzer Asterstein, schildert den Angeklagten als einen außerordentlich ungeliebten, in jeder Beziehung droben, guten und nur etwas phlegmatischen Mann, bemerkt, daß Schanze schon vielmehr der Gemeinde Opfer gebracht habe und ganz desorientiert durch Lieberlassung von Terrain die Errichtung einer Schule ermäßigt habe ic. Schanze erklärt auf Vorwurf des Herrn Präsidiums, er habe die unterbrochene Säuberung des Weges nur im Interesse der passierenden Schulkinder vornehmen lassen. Die Annahme des Gemeindeworstandes, daß Schanze den selben wieder los und erprobte dann in drohender Haltung gegen S. seine Schlammtage mit den Worten: "Ich klage Ihnen auf der Stelle den Schadel entwurf!" Damit war die aufregende Sache beendet, doch wurde die Arrestur des Angeklagten ohne weitere Schwimme folgen für denselben noch durchgezeigt. Der Zeuge, Gutsbesitzer Asterstein, schildert den Angeklagten als einen außerordentlich ungeliebten, in jeder Beziehung droben, guten und nur etwas phlegmatischen Mann, bemerkt, daß Schanze schon vielmehr der Gemeinde Opfer gebracht habe und ganz desorientiert durch Lieberlassung von Terrain die Errichtung einer Schule ermäßigt habe ic. Schanze erklärt auf Vorwurf des Herrn Präsidiums, er habe die unterbrochene Säuberung des Weges nur im Interesse der passierenden Schulkinder vornehmen lassen. Die Annahme des Gemeindeworstandes, daß Schanze den selben wieder los und erprobte dann in drohender Haltung gegen S. seine Schlammtage mit den Worten: "Ich klage Ihnen auf der Stelle den Schadel entwurf!" Damit war die aufregende Sache beendet, doch wurde die Arrestur des Angeklagten ohne weitere Schwimme folgen für denselben noch durchgezeigt. Der Zeuge, Gutsbesitzer Asterstein, schildert den Angeklagten als einen außerordentlich ungeliebten, in jeder Beziehung droben, guten und nur etwas phlegmatischen Mann, bemerkt, daß Schanze schon vielmehr der Gemeinde Opfer gebracht habe und ganz desorientiert durch Lieberlassung von Terrain die Errichtung einer Schule ermäßigt habe ic. Schanze erklärt auf Vorwurf des Herrn Präsidiums, er habe die unterbrochene Säuberung des Weges nur im Interesse der passierenden Schulkinder vornehmen lassen. Die Annahme des Gemeindeworstandes, daß Schanze den selben wieder los und erprobte dann in drohender Haltung gegen S. seine Schlammtage mit den Worten: "Ich klage Ihnen auf der Stelle den Schadel entwurf!" Damit war die aufregende Sache beendet, doch wurde die Arrestur des Angeklagten ohne weitere Schwimme folgen für denselben noch durchgezeigt. Der Zeuge, Gutsbesitzer Asterstein, schildert den Angeklagten als einen außerordentlich ungeliebten, in jeder Beziehung droben, guten und nur etwas phlegmatischen Mann, bemerkt, daß Schanze schon vielmehr der Gemeinde Opfer gebracht habe und ganz desorientiert durch Lieberlassung von Terrain die Errichtung einer Schule ermäßigt habe ic. Schanze erklärt auf Vorwurf des Herrn Präsidiums, er habe die unterbrochene Säuberung des Weges nur im Interesse der passierenden Schulkinder vornehmen lassen. Die Annahme des Gemeindeworstandes, daß Schanze den selben wieder los und erprobte dann in drohender Haltung gegen S. seine Schlammtage mit den Worten: "Ich klage Ihnen auf der Stelle den Schadel entwurf!" Damit war die aufregende Sache beendet, doch wurde die Arrestur des Angeklagten ohne weitere Schwimme folgen für denselben noch durchgezeigt. Der Zeuge, Gutsbesitzer Asterstein, schildert den Angeklagten als einen außerordentlich ungeliebten, in jeder Beziehung droben, guten und nur etwas phlegmatischen Mann, bemerkt, daß Schanze schon vielmehr der Gemeinde Opfer gebracht habe und ganz desorientiert durch Lieberlassung von Terrain die Errichtung einer Schule ermäßigt habe ic. Schanze erklärt auf Vorwurf des Herrn Präsidiums, er habe die unterbrochene Säuberung des Weges nur im Interesse der passierenden Schulkinder vornehmen lassen. Die Annahme des Gemeindeworstandes, daß Schanze den selben wieder los und erprobte dann in drohender Haltung gegen S. seine Schlammtage mit den Worten: "Ich klage Ihnen auf der Stelle den Schadel entwurf!" Damit war die aufregende Sache beendet, doch wurde die Arrestur des Angeklagten ohne weitere Schwimme folgen für denselben noch durchgezeigt. Der Zeuge, Gutsbesitzer Asterstein, schildert den Angeklagten als einen außerordentlich ungeliebten, in jeder Beziehung droben, guten und nur etwas phlegmatischen Mann, bemerkt, daß Schanze schon vielmehr der Gemeinde Opfer gebracht habe und ganz desorientiert durch Lieberlassung von Terrain die Errichtung einer Schule ermäßigt habe ic. Schanze erklärt auf Vorwurf des Herrn Präsidiums, er habe die unterbrochene Säuberung des Weges nur im Interesse der passierenden Schulkinder vornehmen lassen. Die Annahme des Gemeindeworstandes, daß Schanze den selben wieder los und erprobte dann in drohender Haltung gegen S. seine Schlammtage mit den Worten: "Ich klage Ihnen auf der Stelle den Schadel entwurf!" Damit war die aufregende Sache beendet, doch wurde die Arrestur des Angeklagten ohne weitere Schwimme folgen für denselben noch durchgezeigt. Der Zeuge, Gutsbesitzer Asterstein, schildert den Angeklagten als einen außerordentlich ungeliebten, in jeder Beziehung droben, guten und nur etwas phlegmatischen Mann, bemerkt, daß Schanze schon vielmehr der Gemeinde Opfer gebracht habe und ganz desorientiert durch Lieberlassung von Terrain die Errichtung einer Schule ermäßigt habe ic. Schanze erklärt auf Vorwurf des Herrn Präsidiums, er habe die unterbrochene Säuberung des Weges nur im Interesse der passierenden Schulkinder vornehmen lassen. Die Annahme des Gemeindeworstandes, daß Schanze den selben wieder los und erprobte dann in drohender Haltung gegen S. seine Schlammtage mit den Worten: "Ich klage Ihnen auf der Stelle den Schadel entwurf!" Damit war die aufregende Sache beendet, doch wurde die Arrestur des Angeklagten ohne weitere Schwimme folgen für denselben noch durchgezeigt. Der Zeuge, Gutsbesitzer Asterstein, schildert den Angeklagten als einen außerordentlich ungeliebten, in jeder Beziehung droben, guten und nur etwas phlegmatischen Mann, bemerkt, daß Schanze schon vielmehr der Gemeinde Opfer gebracht habe und ganz desorientiert durch Lieberlassung von Terrain die Errichtung einer Schule ermäßigt habe ic. Schanze erklärt auf Vorwurf des Herrn Präsidiums, er habe die unterbrochene Säuberung des Weges nur im Interesse der passierenden Schulkinder vornehmen lassen. Die Annahme des Gemeindeworstandes, daß Schanze den selben wieder los und erprobte dann in drohender Haltung gegen S. seine Schlammtage mit den Worten: "Ich klage Ihnen auf der Stelle den Schadel entwurf!" Damit war die aufregende Sache beendet, doch wurde die Arrestur des Angeklagten ohne weitere Schwimme folgen für denselben noch durchgezeigt. Der Zeuge, Gutsbesitzer Asterstein, schildert den Angeklagten als einen außerordentlich ungeliebten, in jeder Beziehung droben, guten und nur etwas phlegmatischen Mann, bemerkt, daß Schanze schon vielmehr der Gemeinde Opfer gebracht habe und ganz desorientiert durch Lieberlassung von Terrain die Errichtung einer Schule ermäßigt habe ic. Schanze erklärt auf Vorwurf des Herrn Präsidiums, er habe die unterbrochene Säuberung des Weges nur im Interesse der passierenden Schulkinder vornehmen lassen. Die Annahme des Gemeindeworstandes, daß Schanze den selben wieder los und erprobte dann in drohender Haltung gegen S. seine Schlammtage mit den Worten: "Ich klage Ihnen auf der Stelle den Schadel entwurf!" Damit war die aufregende Sache beendet, doch wurde die Arrestur des Angeklagten ohne weitere Schwimme folgen für denselben noch durchgezeigt. Der Zeuge, Gutsbesitzer Asterstein, schildert den Angeklagten als einen außerordentlich ungeliebten, in jeder Beziehung droben, guten und nur etwas phlegmatischen Mann, bemerkt, daß Schanze schon vielmehr der Gemeinde Opfer gebracht habe und ganz desorientiert durch Lieberlassung von Terrain die Errichtung einer Schule ermäßigt habe ic. Schanze erklärt auf Vorwurf des Herrn Präsidiums, er habe die unterbrochene Säuberung des Weges nur im Interesse der passierenden Schulkinder vornehmen lassen. Die Annahme des Gemeindeworstandes, daß Schanze den selben wieder los und erprobte dann in drohender Haltung gegen S. seine Schlammtage mit den Worten: "Ich klage Ihnen auf der Stelle den Schadel entwurf!" Damit war die aufregende Sache beendet, doch wurde die Arrestur des Angeklagten ohne weitere Schwimme folgen für denselben noch durchgezeigt. Der Zeuge, Gutsbesitzer Asterstein, schildert den Angeklagten als einen außerordentlich ungeliebten, in jeder Beziehung droben, guten und nur etwas phlegmatischen Mann, bemerkt, daß Schanze schon vielmehr der Gemeinde Opfer gebracht habe und ganz desorientiert durch Lieberlassung von Terrain die Errichtung einer Schule ermäßigt habe ic. Schanze erklärt auf Vorwurf des Herrn Präsidiums, er habe die unterbrochene Säuberung des Weges nur im Interesse der passierenden Schulkinder vornehmen lassen. Die Annahme des Gemeindeworstandes, daß Schanze den selben wieder los und erprobte dann in drohender Haltung gegen S. seine Schlammtage mit den Worten: "Ich klage Ihnen auf der Stelle den Schadel entwurf!" Damit war die aufregende Sache beendet, doch wurde die Arrestur des Ange

Studentium leben anderer Rüstung und glänzte, als Borbes
Stadt verlor Utrecht füllte.

Die Tochter des Königs Peter war in der Stadt
stark erwartet. General Wolfsley ist in Utrecht eingetroffen.

Ämterliche Hauptlinge der Julius haben sich den Engländern

unterworfen. Insel von den Kreisstaaten, welche von der Trinity-
College-Corporation durch Bekanntmachung von Nachrichten zwischen
den Geschäftsmannen an der Seite benutzt werden, langten am
24. September Morgen in Ostende an mit einer offiziellen
Delegation auf ihrem Flugel, dessen Inhalt, das ein Abkommen in
der Nähe des Verdunstes in Gefahr ist. Die Delegation war
"present" markiert und wurde das Abkommen sofort klar ge-
macht. Es ist dies der erste Fall, daß die Tauben eine beratliche
Bewerbung handeln.

Neuigkeit.

+ Es ist keine Sache so schlimm, daß sie nicht eine gute Seite
hatte. Herr Kommerzienrat Kießl unerwartete Erholungskarte
wird wahrscheinlich ein Gastspiel u. Kießl kann's bestreiten zur
Hölle haben. Der Kästen lädt langsam den berühmten Sänger
dem Dresdner Publikum einmal wieder vorzutragen und die jetzt
gebotene Gelegenheit könnte diesen Wunsch, den alle Kunstsfreunde
haben, wohl realisieren. Wäre denn nicht außer den Wagner-
rollen Josef in Ägypten mit diesem unterreichten "Dörfel" gleich-
zeitig ausführbar?

+ Herr Godehus von Bremen scheint für unsere Opernhäuser
zumindest zu kommen, denn schon jetzt, noch ehe er als Mit-
glied (er ist dreißig und unklar engagiert) eintreten kann, lädt er
telegraphisch von Bremen erboten worden, Dienstag hierfür die
Hugenotten zu singen. Da Herr Kießl zur Herstellung seiner
angekündigten Schauspiel nach Breslau gereist ist, kann sein
Vorbericht und Wagner ohne Tenor-Ausstieg in Szene geben.
Hoffentlich singt der geschätzte Gal, Herr Godehus, diesmal auch
den Krieg.

+ Die Aufführung des „Nachtwandlerin“ im Königl.
Opernhaus ist auf den 9. Oktober verlobt.

+ Die Opernhaus-Bestellung für die „Genossenschaft“
bringt also nunmehr am 18. Oktober Knappach's „Schule des
Lebens“. Dieses Schauspiel ist hier seit 15 Jahren nicht gegeben.
Damals spielten Frau Langenbaum die Rosalinde, Herr Emil
Dietrich den Pater, Fest geben Frau Ellementrich und Herr
Dietrich die Hauptrollen.

+ Eine Verhandlung des mit Erfolg erzielten und
beurlaubten Herrn Knappach's hat „Deborah“ im Königl.
Opernhaus verhindern müssen.

+ Frau Kammerkinger Schub reist morgen nach Wien
ab und beginnt am 4. Oktober zu St. M. des Kaisers Geburtstag
mit „Dom Bacchus“ ihr Gastspiel, in welchem sie auf
Wunsch der dortigen Intendanten auch die „Nachtwandlerin“, den
„Schauspielen Domino“ und die „Travolta“ singen wird. Von
Wien, wo die Künstlerin 3 Wochen bleibt, geht sie direkt nach
London zu einem Concertengagement, das ihr mit 4000 Thaler
dotiert wird. Das Frau Schub gerade jetzt abreist, wo untere
Verwaltung in vielen Räumen steht, um überhaupt Opern herauszu-
bringen zu können, würde auftauchen; indes hat sie diesen kontrakt-
lichen Vertrag zu einer Zeit erobert und erhalten, wo die jetzt
bestehenden Schwierigkeiten nicht vorhersehbar waren.

+ Director Karl, welcher sein Regime im Kielde an-
strebt, ganz anders wie sein Vorgänger und jedenfalls in
gewonnener Form beginnt, war so artig, die Vertreter der
Presse zu einer Generalprobe der Eröffnungsspectakel: „Jean,
Jeanette, Jeanettion“, die vorgestern Abend 6 Uhr bei voller
Beschleunigung des Hauses und im Kostüm statt hatte, einzuladen,
wohingegen schon heute einiges Allgemeine gefragt werden kann.
Das an sich hübsche Theater hat durch die Neutaperierung ganz
wesentlich gewonnen, das milde Roth wirkt bei Beleuchtung an-
genommen und gibt dem Raum einen vornehmen, doch nicht kalten
Eindruck. Der Hinter steht auf einer sehr reizvollen Höhe und
in den ersten Reihen, Damen wie Herren, lernte man Künstler
von besten Qualitäten kennen. Tönlichkeit, Eleganz und
idiotenreiche Routine lebten der neuen Hera nicht und was
die Operette selbst anlangt, — auf welche noch zurückgekommen
werden soll, — so zählt sie zu den Tonnen, welche eine höchst
angenehme Stimmung herausschufen und prächtig unterhalten.
Die Ausstattung ist exquisit. So hat Dresden denn nun wie
Niemand — Karls-Theater und es ist dem dießigen nur das
Gefüge des dorthin zu wünschen. Die heutige erste Nachmittags-
Aufführung „Schub's Meiseadventur“ (unter alter braver
„Schub“) wird der Namensverwandtschaft wegen zu dieser
Aufführung eingeladen ist die Umarbeitung einer älteren Fassung
und in einem Tone gehalten, das wir auch Kinder gern bes-
wohnen werden und können; Alles ist entfernt, was den kind-
lichen Sinn entlocken könnte, was natürlich nicht aus-
schließt, daß sich Gedanken an den „Meiseadventur“ erheben
wird.

+ Man schreibt uns: Ein Uebelstand, der für viele Besucher
der Käferei-Luststätte überragt ist, ist die Theuerung
des Cataloges. Gestalte kostet 1 Mark; rechnet man dazu einen
3-maligen Besuch der Ausstellung, so ist das eine Aufgabe von
3 Mark, die sich eben nicht jede Bielle und häufig die nicht ge-
statten können, denen die Kunst zumeist am Herzen liegt. Ohne
Catalog bietet die Ausstellung nicht im Interesse das Interesse
und die Belohnung, welche doch wohl bedachtigt ist. Wäre es
nicht eine unglaubliche Spekulation den Catalog für 20 Pf. zu
verkaufen und den Betrag so um das Doppelte und Dreifache
steigen zu lassen?

+ Repertoire der Königl. Hoftheater. Alt-
stadt: Sonntag: Die Holländer. (Uhr. 7 Uhr). — Montag:
Der Kaufmann von Biedenkopf. — Dienstag: Die Hugenotten.
März: Herr Selbemann, a. G. Naou: Herr Godehus, a. G.
(Uhr. 7 Uhr). — Mittwoch: Hamlet. Neu einstud. —
Kreisstadt: Sonntag: Gabriele. — Dienstag: Doctor Klaus —
Donnerstag: Der Hypochondri. — Sonnabend: Gabriele.

+ Zur Ausstellung des Königlichen Kunstsvereins
auf der Brühl'schen Terrasse (gedehnt täglich, an den Wochenenden
von 11—5 Uhr, Sonn- und Feiertags von 11—3 Uhr) sind jerner
neu aufgehängt: 1) Gemälde von Hemmen, Arsten, Mannfeld
(Berlin), Moritz Müller (Wiesbaden), Schneider, Seele (München)
und Etzeder (Düsseldorf).

+ Unter Bandmann Herr G. Francke, der sich in London
so große Verdienste um die deutsche Musik erworben hat, wird
am 22. October in Dresden, daß er vor 6 Jahren als hochstil-
voller Kammermusikus verließ, erstmals wieder als Solistenpianist
austreten und zwar mit dem längst öfter genannten Pianisten
Eduard Grünfeld.

+ Die Abteilung der antiken Bildwerke im lgl. Museum
der Käferei-Luststätte ist mit heute wieder eröffnet.

+ Der Käferei- und Organien-Verein der

Kreishauptmannschaft Dresden hält selten diesjährigen Vereins-
tag am 1., 2. und 3. October in Radeberg ab. Darauf folgt

am 4. October eine Versammlung der Kommissionen-Mitglieder
der vier Kreisverbände des Landes in Sachsen der neuen Lan-
desversammlung in Dresden.

+ Die gleichzeitig veranstaltete Holzlandausstellung von G. Kapp

hat soeben das 6000. Instrument beendet und ist dies ein, wie

Kenner verlässlich, außerordentlich gelungenes Concert.

11 Uhr. Damit tritt also die Käferei-Premiere, wie es ihre

Gesellschaft gewünscht, in die öffentliche Concertconcurrenz und zwar

wird dies Druck 6000 von seiner gelingenden Künstlerin zuerst

durchgeführt, ab von Prof. Mary Krebs in ihrem Concert am

5. November.

+ In Bayreuth wird nächsten Mittwoch den 1. October eine

große wendische Gefangen-aufführung unter Beleuchtung

von 150 Sängern und Sängerinnen stattfinden. Zum Vorzug

geht „Der Freibauer“, lyrisches Gedicht von Sessel, in Musik

gesetzt von Kantor Ador aus Kitzbühl, welches auch die Leitung

des Concertes übernommen hat.

+ Im Verlage von G. C. Meinholt & Söhne erscheint

jetzt ein Volks- und Jugend-Bibliothek, welche aus-

gewählte Erzählungen von Mitarbeitern der „Kinderlaube“ ent-
hält. Die vorliegenden ersten beiden Bändchen (Preis je 80 Pf.)

gebunden 1 M.) umfassen je 3 Erzählungen verschiedner Jugend-

Autoren und sind mit schönen Titel-Illustrationen ausgestattet.

— Eine empfehlenswerte Zeitschrift, namentlich für die Jugend, ist das in Dienemann's Verlag (J. Hoffmann) in Stuttgart

ihm Platz greift.

erscheinende „Neue Buch der Welt“, dessen vorzüglichster,
ebenso unterhalter als belehrender Inhalt durch vorsichtig
ausgestrahlte Bilder erläutert wird.

Vermischtes.

* Im „B. L.“ erzählt Temme die folgende, in diesem
Augenblick genügt recht interessante Erinnerung an den Augen-
blick des Todes Friedrich Wilhelms III. Am 7. Juni 1840, gegen
4 Uhr Nachmittags, starb Friedrich Wilhelm III., König von
Preußen. Sein Tod war schon seit mehreren Stunden erwartet.

Der König war allein in seinem Sterbezimmers mit seinem Bett-
zettel, dem Oberbaurath Schröder; er bedurkte der vollsten Ruhe;

seine letzten Augenblicke sollten in seiner Weise geführt werden.

Die königliche Familie war in einem Sternzimmer versammelt,

um, wenn der König Abtrieb nehmen wollte, sofort bei ihm zu
sein. Gegen halb 4 Uhr wurde der Königliche Familien geleitet,

dass jedoch der Kaiser von Russland im königlichen Schloss

angelaufen sei, schnell die Kleider wechseln wollte und in zehn Minuten an dem Lager des Königs sein werde. Der Kronprinz er-
schien bei der Nachfrage. Friedrich Wilhelm IV. hatte eine in-
tinktive Abneigung gegen seinen halbitalienischen Schwager Nikolaus I.

von Russland. Mit dem Kaiser im Sterbezimmer stand seine Tochter Sophie, die einzige Tochter seines Bruders, Prinzessin Sophie.

Die königliche Familie war in einem Sternzimmer versammelt,

um, wenn der König Abtrieb nehmen sollte, sofort bei ihm zu
sein. Gegen halb 4 Uhr wurde der Königliche Familien geleitet,

dass jedoch der Kaiser von Russland im königlichen Schloss

angelaufen sei, schnell die Kleider wechseln wollte und in zehn Minuten an dem Lager des Königs sein werde. Der Kronprinz er-
schien bei der Nachfrage. Friedrich Wilhelm IV. hatte eine in-
tinktive Abneigung gegen seinen halbitalienischen Schwager Nikolaus I.

von Russland. Mit dem Kaiser im Sterbezimmer stand seine Tochter Sophie, die einzige Tochter seines Bruders, Prinzessin Sophie.

Die königliche Familie war in einem Sternzimmer versammelt,

um, wenn der König Abtrieb nehmen sollte, sofort bei ihm zu
sein. Gegen halb 4 Uhr wurde der Königliche Familien geleitet,

dass jedoch der Kaiser von Russland im königlichen Schloss

angelaufen sei, schnell die Kleider wechseln wollte und in zehn Minuten an dem Lager des Königs sein werde. Der Kronprinz er-
schien bei der Nachfrage. Friedrich Wilhelm IV. hatte eine in-
tinktive Abneigung gegen seinen halbitalienischen Schwager Nikolaus I.

von Russland. Mit dem Kaiser im Sterbezimmer stand seine Tochter Sophie, die einzige Tochter seines Bruders, Prinzessin Sophie.

Die königliche Familie war in einem Sternzimmer versammelt,

um, wenn der König Abtrieb nehmen sollte, sofort bei ihm zu
sein. Gegen halb 4 Uhr wurde der Königliche Familien geleitet,

dass jedoch der Kaiser von Russland im königlichen Schloss

angelaufen sei, schnell die Kleider wechseln wollte und in zehn Minuten an dem Lager des Königs sein werde. Der Kronprinz er-
schien bei der Nachfrage. Friedrich Wilhelm IV. hatte eine in-
tinktive Abneigung gegen seinen halbitalienischen Schwager Nikolaus I.

von Russland. Mit dem Kaiser im Sterbezimmer stand seine Tochter Sophie, die einzige Tochter seines Bruders, Prinzessin Sophie.

Die königliche Familie war in einem Sternzimmer versammelt,

um, wenn der König Abtrieb nehmen sollte, sofort bei ihm zu
sein. Gegen halb 4 Uhr wurde der Königliche Familien geleitet,

dass jedoch der Kaiser von Russland im königlichen Schloss

angelaufen sei, schnell die Kleider wechseln wollte und in zehn Minuten an dem Lager des Königs sein werde. Der Kronprinz er-
schien bei der Nachfrage. Friedrich Wilhelm IV. hatte eine in-
tinktive Abneigung gegen seinen halbitalienischen Schwager Nikolaus I.

von Russland. Mit dem Kaiser im Sterbezimmer stand seine Tochter Sophie, die einzige Tochter seines Bruders, Prinzessin Sophie.

Die königliche Familie war in einem Sternzimmer versammelt,

um, wenn der König Abtrieb nehmen sollte, sofort bei ihm zu
sein. Gegen halb 4 Uhr wurde der Königliche Familien geleitet,

dass jedoch der Kaiser von Russland im königlichen Schloss

angelaufen sei, schnell die Kleider wechseln wollte und in zehn Minuten an dem Lager des Königs sein werde. Der Kronprinz er-
schien bei der Nachfrage. Friedrich Wilhelm IV. hatte eine in-
tinktive Abneigung gegen seinen halbitalienischen Schwager Nikolaus I.

von Russland. Mit dem Kaiser im Sterbezimmer stand seine Tochter Sophie, die einzige Tochter seines Bruders, Prinzessin Sophie.

Die königliche Familie war in einem Sternzimmer versammelt,

um, wenn der König Abtrieb nehmen sollte, sofort bei ihm zu
sein. Gegen halb 4 Uhr wurde der Königliche Familien geleitet,

dass jedoch der Kaiser von Russland im königlichen Schloss

angelaufen sei, schnell die Kleider wechseln wollte und in zehn Minuten an dem Lager des Königs sein werde. Der Kronprinz er-
schien bei der Nachfrage. Friedrich Wilhelm IV. hatte eine in-
tinktive Abneigung gegen seinen halbitalienischen Schwager Nikolaus I.

von Russland. Mit dem Kaiser im Sterbezimmer stand seine Tochter Sophie, die einzige Tochter seines Bruders, Prinzessin Sophie.

Die königliche Familie war in einem Sternzimmer versammelt,

um, wenn der König Abtrieb nehmen sollte, sofort bei ihm zu
sein. Gegen halb 4 Uhr wurde der Königliche Familien geleitet,

dass jedoch der Kaiser von Russland im königlichen Schloss

angelaufen sei, schnell die Kleider wechseln wollte und in zehn Minuten an dem Lager des Königs sein werde. Der Kronprinz er-
schien bei der Nachfrage. Friedrich Wilhelm IV. hatte eine in-
tinktive Abneigung gegen seinen halbitalienischen Schwager Nikolaus I.

von Russland. Mit dem Kaiser im Sterbezimmer stand seine Tochter Sophie, die einzige Tochter seines Bruders, Prinzessin Sophie.

Die königliche Familie war in einem Sternzimmer versammelt,

um, wenn der König Abtrieb nehmen sollte, sofort bei ihm zu
sein. Gegen halb 4 Uhr wurde der Königliche Familien geleitet,

dass jedoch der Kaiser von Russland im königlichen Schloss

angelaufen sei, schnell die Kleider wechseln wollte und in zehn Minuten an dem Lager des Königs sein werde. Der Kronprinz er-
schien bei der Nachfrage. Friedrich Wilhelm IV. hatte eine in-
tinktive Abneigung gegen seinen halbitalienischen Schwager Nikolaus I.

von Russland. Mit dem Kaiser im Sterbezimmer stand seine Tochter Sophie, die einzige Tochter seines Bruders, Prinzessin Sophie.

Die königliche Familie war in einem Sternzimmer versammelt,

um, wenn der König Abtrieb nehmen sollte, sofort bei ihm zu
sein. Gegen halb 4 Uhr wurde der Königliche Familien geleitet,

dass jedoch der Kaiser von Russland im königlichen Schloss

angelaufen sei, schnell die Kleider wechseln wollte und in zehn Minuten an dem Lager des Königs sein werde. Der Kronprinz er-
schien bei der Nachfrage. Friedrich Wilhelm IV. hatte eine in-
tinktive Abneigung gegen seinen halbitalienischen Schwager Nikolaus I.

von Russland. Mit dem Kaiser

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: O. Walther in Spitzkunnersdorf. Soigt, Oppoldiswalde. Eine Tochter: Dr. W. Fischer in Leipzig. Dr. Hugo Helsig in Döhlen. Gisela Günther in Döhlen. C. Moiss v. Neidenfeld. Kleinschweidnitz.

Aufgeboten: Hellenhauer C. A. Tschirn mit C. A. verloren geb. Bergmann, Dresden. Lederer J. C. Glindereb J. A. G. A. Sander mit J. S. Kommaisch, Dienstmannschaft. O. Marmontell F. H. Israel mit W. A. Apelt, Weißeritz. O. Bureaudirektor R. B. Schmäger mit L. E. Schumann, Schuhmachermeister. O. D. Schuhmacher C. L. Wenzel mit A. C. Odensaus, Zimmermannschaft. O. Baugewerke R. G. Richter mit A. A. Gaube, Gläsermeister. O. D. Schlosser L. C. Herber, Blechdekor mit M. V. Brann, Schneidermeister. L. Pulitz, O. Gartenmeister J. C. R. Bouche mit A. H. M. Wendler, Privatdozent. O. Kaufm. H. Gräner, Danzig, mit A. O. Uppolt, Gräner, Gräner, O. D.

Getraut: Otto Kürzel mit Marie Wippert, Grimmaischau. Heinz Hader mit Maria Hedenreich, Gupfau. Emil Liebler mit Maria Ruth, Leipzig.

Gefordert: Wilhelm Pleischer geb. Mittag, Görlitz, + 25. Kollektiv. Scheerbaum, Raltschein, + 25. Heinr. Birndorf, Hamburg, + 20.

Heute nach 5 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben bestreut. Düsseldorf, den 26. Sept. 1879.

Eduard Seyderhelm und Frau, geb. Bartels.

Die Geburt eines muntern Knaben zeigte bestreut höchst erfreut an.

Dresden, am 26. Sept. 1879.

Emil Rössler, Lehrer.

geb. Niedel.

Durch die glückliche Geburt von zwei muntern Knaben wurden höchst freut.

J. Kubessa u. Frau.

Die Verlobung ihrer Tochter Antonie mit Herrn Siegfried Uhlig bereit sich hier durch anzugeben.

Dresden, den 27. Sept. 1879.

Agnes Rössler

geb. Niedel.

Durch die glückliche Geburt von zwei muntern Knaben wurden höchst freut.

Antonie Mähler

Siegfried Uhlig

Berlobte.

Die Verlobung unserer Tochter Martha mit Herrn Max Wagner ist sehr hoch und wird hierdurch bestätigt.

Pirna, 24. Sept. 1879.

Hermann Hausius und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich:

Martha Hausius

Max Wagner.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die bedeckte Mitteilung, daß unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Schwester, die Gutsauszugsfrau, Frau

Christiane verw. Pahlitzsch geb. Wissler in Strehlen, am 26. dieses Monats Nachmittag um 6 Uhr verstorben ist. Die Beerdigung findet Dienstag, den 30. September Vormittag, 10 Uhr vom Trauerhaus hier selbst aus statt.

Strehlen, den 27. Sept. 1879. Die trauernden Eltern schließen.

Statt besonderer Meldung.

Schmerzhaft selgen wir an, daß heute Nacht mein geliebter Gatte und unser treuer Vater,

Herr Gustav Schilling

Kaufmann und Stadtrath hier, nach langen schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Dresden, 24. Sept. 1879.

Mari Schilling, geb. Berthold.

Helene Schilling.

Paul Schilling, bace. jur.

Louise Schüsse geb. Schülling.

Louis Schüsse.

Walter und Gertrud Schüsse.

Herzlicher Dank.

Zur Gedächtnis vom Grabe unserer lieben Frau, Tochter und Schwester, sagen wir allen Freunden und Bekannten für die herzliche Beileidnahme und reizlichen Blumenstrauß, vorzüglich dem Gelandverein für Johannstadt unseren herzlichsten Dank. Die trauernden Eltern schließen.

Erdmann Friedrich und Familie Mauersberger.

Für die vielen Beweise der Teilnahme bei dem Tode unseres lieben Gretchen lagern hiermit ihre tiefliebtesten Dank

W. Zinn und Frau.

Nachruf.
Unserem lieben Hauptmann und Kameraden,
Herren Kaufmann

G. A. Kunath.

welcher den 18. d. M. seiner Familie durch den so trüben Tod entrissen wurde, rufen wir ein Herzliches „Ruhe Muß!“ nach.

Wie trügeln um so mehr den bitteren Beifall, als und länger als 10 Jahre die Gelegenheit vergangen war, mit ihm gemeinschaftlich den lieben Beruf als Feuerwehrmann ausüben zu können, wobei er uns immer in der Stunde der Gefahr mit Flair und That voranlief.

Du schaffst ein Denkmal Dir in That und Wort.

Im Segen bleibst in Weiter Herzen fort.

Die frühere Turner-Feuerwehr in Meißen.

Die Beerdigung

der am 26. d. M. verstorbene Frau **Magdalene verw. Symmann** findet Montag Nachmittag 3 Uhr von der Totenhalle des Trinitatiskirchhofes aus statt.

Die trauernden Hinterlassenen.

Verloren

ein Glaserdiamant in weißem Hermatischcanarid aus Goldbachstraße. Gegen Beobachtung abzug. Meißen, 4, beim Glaser.

Verloren

am 23. d. in Pillnitz, Bahnhof nach Porzsberg ein wollenes schwarzes Umlaufgetuch. Gegen gute Bel. abzug. dat. d. Gem. Vorst. od. Dresden, Georgi, 2. Et.

Verloren

wurde von einem Mädchen von 12 Jahren von Böhm. Bahnhof bis zur Güterabfahrtstraße ein Portemonnaie. Dessen Inh. war s. M. 10 Pf., ein Klept. u. ein Taschentuch Klingenberg-Dresden. Der edelste Kind w. gebeten, selb. neg. gute Belohnung abzugeben. Güterbahnhofstr. 11, 2. Et.

Büro meine Kolonialwaren, Tabak-, Cigarren-, Eisen- und Stahl-Handlung und Liqueursfabrik

suche ich zum baldigen Antritte

1 Commiss.

Auch findet ein junger Mann aus guter Familie als

Lehrling

gute Ausbildung und angenehme Stellung in mehreren Geschäft unter annehmbaren Bedingungen.

Piran.

Louis Hähnel.

Inspektor-Gesuch.

Die Generalagentur einer Feuerversicherungs-Gesellschaft sucht zur Organisation und Acquisition einen darin geschulten und nachweislich mit Erfolg thätig gewesenen Inspektor gegen guten Gehalt und Reisen. Antritt kann sofort oder vor 1. November erfolgen. Schriftliche Bewerbungen mit Darlegung der bisherigen Thätigkeit und Erfolge nimmt mit U. T. 296 bezeichnet der „Invalidendank“ Dresden, Seestraße 20, entgegen.

Ein Expedient

wird zur selbständigen Betreuung einer Feuerversicherungs-Agentur für sofort oder vor 1. November geucht. Offerten sind in dem „Invalidendank“ Dresden, Seestraße 20, unter U. C. 397 überzulegen.

1 Holzbildhauer

finde bei uns folglich Beschäftigung.

Groß & Püschel,

Spremberg R.-V.

Verwaltungsrath-Gesuch.

Für ein älteres landwirtschaftliches Unternehmen wird ohne jede finanzielle Voraussetzung eine angestrebte Personlichkeit als Verwaltungsrath Mitglied gegen Tantieme gesucht. Kurzum Curiumum vitas erwünscht, jedoch nicht erforderlich. Discretion selbstverständlich. Gehalt. Zuschichten sind unter S. S. G. an den „Invalidendank“ Dresden zu richten.

Einen englischen Lehrer

suchen drei junge Leute. Adressen unter Q. V. mit Preisangabe Expedition d. Blätter erbeten.

Zwei Maurer

im Mauerwerk gebaut, werden gesucht Altmühlstraße Nr. 80.

Ein Schuhmacher auf gute Dienstbarkeit im Hause gef.

Waisenhaus. Zuschieden

W. Untertigen der Waische wird gründlich und in letzter Zeit sehr guter. Invalidenstraße Nr. 26, zweite Etage.

Geübte Modistin

für eine Stadt der Provinz Brandenburg gesucht. Adressen mit Angabe der Aufenthalts- und Bleiverhältnisse niedergelegt im Invalidendank Dresden unter V. S. 417 erbeten.

Ein Bautechniker,

im Praktischen und Theoretischen

erfahren, sucht Stellung. Werde unter V. S. 417 erbeten.

Ein Kesselheizer,

zuverlässig, mit guter Ein-

bildung, sucht Stellung. Werde unter V. S. 417 erbeten.

Reisebegleiter.

Als Soldat erzieht sich ein sehr gebildeter, sprachkundiger, doch vertrauenswürdiger, soufflischer alterer Herr. Adr. K. K. 55 postl. Postamt.

Ein junger Mensch wünscht

Element.-Unterricht

in Wölfe und Löwen zu er-

werben. In der Weinhandlung.

Gesucht.

Eine geb. alleinst. Frau, mittl.

Alter, i. anderweit. Stellung als

Wirtshofsteiner hier oder aus-

warts. Off. erb. Altmühlstr. 33, 2.

1000 Thaler

gegen gute Hypothek auf ein

Grundstück in der Wohnz.

Brandstr. 15,000 Mark. Offerten unter N. 7222 nimmt die Annons-

Expedition von Rudolf Moos

in Dresden, Altmarkt 4, entg.

Sparkassengelder

sind zu 4 1/2 % auf gute Hypothe-

ken auszuleihen durch Frau

Schmid in Hainichen.

Geld auf gute Pfänder

zu möglichst 4 1/2 Prozent gegen

vorausliegende erste und alleinige

Hypothek des haben. während

Brandstr. 17, 2.

Auch werden dabei gute

Ausleihen gefunden.

Gesucht.

Eine geb. alleinst. Frau, mittl.

Alter, i. anderweit. Stellung als

Wirtshofsteiner hier oder aus-

warts. Off. erb. Altmühlstr. 33, 2.

1 Barbier.

Eine geb. alleinst. Frau, mittl.

Alter, i. anderweit. Stellung als

Wirtshofsteiner hier oder aus-

warts. Off. erb. Altmühlstr. 33, 2.

1 Barbiergehilfe,

gewandt und thätig, sucht unter

bestehenden Ansprüchen ander-

weit. Stellung. Werde unter V. S. 417 erbeten.

1000 Mark

gegen gute Hypothek auf ein

Grundstück in oder bei Dresden

Meieree kleine Vogts sind noch zu vermieten in Eddau, Wierstraße Nr. 15.

Ein getäfelter Keller mit bequemer Treppe ist zu vermietende große Gräber, soße Nr. 22.

Die 22. Thir. 1 Stube zu verm. Ritterstraße 42, Eddau.

Gesucht möblierte Zimmer mit Pension. Offerten mit Gewissheit unter "Offerte".

Gedreht von Hausestein & Vogel in Dresden.

Wohne halber in ein separates möbliertes Zimmer mit oder ohne Kabinett zu vermieten. Ritterstraße 15, 1. Et.

Die kleine Hölle der 1. Etage ist sofort oder später billig zu vermietende Kammer Nr. 11.

Eine Kammer zu vermieten an eine anständige Person Schlossgasse 10, 1. Trepp.

Ein sehr mobiliertes Zimmer nebst Schlafstube in Billig zu verm. und 15. Oktober zu beziehen Ritterstraße 41, 2. Et.

Ein unmobiliertes separates Studio ist sofort zu ver-

mieten Eddau 21, 4. Et., r.

Ein irrenwüchsige vogts,

bedient aus Stube, Küche, 2

Kammern und Badetie im so-

fort zu bezahlen Marienstraße

Nr. 4 in Trachenbergen.

Wasserschloss mit Trockenplatz wird zu mieten, bei günstigen Bedingungen auch zu kaufen ge- sucht, oder ein Grundstück, das sich dazu eignet. Adressen abzugeben d. Bl. unter II. R. 10.

2 Wohnungen, 80 u. 55 Thir., zu vermitteilen 1. Oktober zu be-

geben Schulstr. 10, 1. Et., Eddau.

Eine schöne Wohnung zu vermieten, sofort zu beziehen Eddau, Ritterstraße 41, 1. Et.

2 Herren-Schlafstellen kleine

Wohndräger Nr. 10, 5., bei Ritt.

Ein v. Freiwilliger kann schönes Vogts erhalten nicht an der Ritterstraße, Oppellstraße 18.

Eine freundliche Schlaftelle zu

vermieten an einen Herrn

Ritterstraße 1, zweite Etage.

Eine freundl. mobiliert. Zimmer,

separater Eing., ist sofort oc-

sum 1. an 1 ob. 2. Den. zu verm.

leute z. Witten, 1 mdd. 3. noch

1. Her. geist. wird, gr. Ritterg. 27. 4.

Wohl. Stube an 1 ob. 2. zu

vermieten. Wohng. 1. 3. 1.

Eine freundliche Schlaftelle

für zwei anständige Herren

am Neumarkt 2, 5. G. 3. Th. 1.

Bautznerstraße

Nr. 61

in die sehr vorgerichtete 1. Etage,

versetzen mit Gab- und Wassers-

leitung, auch Gaslochapparat,

sof. od. spät. bez. zu vermitteilen.

Wohl. Bem. 8-12 und Glad. 3-5 Uhr da. 2. Etage beim El-

genthaler Robert Siegel.

Ein Herr in mittleren Jahren

wünscht ein freundl. mobi-

liertes zu mieten bei zugänglichen Leuten oder einer Witwe. An-

erbittungen mit Preisangabe B.

50 in die Expedition d. Platzen.

Geschäftsstätte in Wohnung 180

Wohl., keine Lage e. 15 Wohl.

d. Dresden entf. Ritterg. legt

o. später zu beziehen. Ritt. d. Bl.

Schmidleiter 13, 2. Et. rechts.

On dem neu gebauten Grundstück,

Vanstraße Nr. 12 a. sind die

Warterräume eingerichtet, die 2. und 3.

Etage, sowie die eine Hälfte der

1. Etage zu vermieten.

Während daselbst beim Böller.

Eine Kammer für ant. Pat-

chen, 1 ob. 2 Schlaf. mit

Studentenhaus Quedlinburg 4,

4. Etage, 2. Thir. links.

Ein sep. einf. mdd. Kammer

ist zu verm. u. 1. Ott. be-

ziehbar. Blasenstraße 1, 2. Et.

Gr. Blauenstraße. Nr. 20

ist die gehobene Hälfte der 1. Etage

per 1. Oktober, sowie ein ge-

raumiger Laden mit ansteckender

Bewohnung und Niederlags-

küchen sofort zu vermieten.

Während im Kontakt des Alten-

Kunspieß u. Sd. Sd. d. d. d. d.

Eine Logie

in der Blasenstraße Vorstadt, v.

50-60 Thir., wird von einem

pünktlich postnumerando-zählenden

Zimmerpolier sofort wegen

Umbau zu mieten geachtet, wo-

möglich mit etwas Kosten.

Wünschen erbeten Ammon-

straße 72, im Restaurant.

Eine Schüler der Realschule

Realakademie über des Gymna-

siums finden aufe Pension

Antonstraße 8, 3. Et.

Gute und billige Pension für

Schüler. Neustadt-Dresden,

Blasenstraße 11, 2. Treppen.

Damen 1. u. Blas. sdi. Blas.

Nahme bei Frau Dr. Dr. Blas-

sch. Blasenstraße 24, 3.

Damen finden unter Oldkreis-

freundliche Aufnahme d. Frau

Grämer, Blasen-, Pragerstr. 45.

Mit einer Anzahlung von

ca. 25,000 Thir. wird

ein Gut

in Sachsen bis 60,000 Thir. zu

kaufen geachtet. Gebl. off. bei

August Hempel,

Georgiag. Nr. 1 P.

Ritterguts-käufer

werden gesucht den G. F. Schubert, Leipzig, Han-

geleit.

Verpachtung.

Eine Restauration in einem

Arcadie nahe Dresden ist

frankenthal zu verpachten.

Inventar sämlich. Wichtig billig.

Während bei Herrn Klem. Klemm,

Großer Grunerstr. u. Hauptstr.

Eine Landwirtschaft

mit 6 Scheffel Wohl. zu verkaufen

Nr. 54 in Schönfeld d. Blas.

Ein kleiner Gut

in Kamenz, 12 Scheff. gute Felder

u. Wiesen, 25 Scheff. Wald u.

ganz neue Gebäude, ist für 2700

Thaler zu verkaufen durch G.

Brodtch, Pragerstraße 7.

Gathof-Gesuch

oder Restauration, nachweislich

rentabel, wird von einem jungen

Mann, welchen 5000 Th. zur

Öffentlichkeit stehen, sofort oder

später mit oder ohne Inventar

zu kaufen geachtet. Adressen

Nr. 458 an die Annencon-

vention von Hausestein & Vogel in Dresden.

Ein kleines Gut

in Kamenz, 12 Scheff. gute Felder

u. Wiesen, 25 Scheff. Wald u.

ganz neue Gebäude, ist für 2700

Thaler zu verkaufen durch G.

Brodtch, Pragerstraße 7.

Russische Sardinen,

neue, feinste Ware, 10 Wohl.

Während 2 Mark, neue Brat-

heringe, Wohl. 4 Mark empfiehlt

G. W. Schleifer,

Mitte Altmarkt.

Bäckerl - Verkauf.

Eine schwungvolle Bäckerei

ist vom Standort halber billig zu ver-

kaufen und auf Wohl. gleich

zu übernehmen. Kaufpreis 2500

Th. Anzahlung 700 Thaler.

Wünschen unter A. Z. poslag-

Königstein erbeten.

Rittergüter

umwandt Dresden werden zu tau-

fen. Selbständige haben sich

unter Rittergut in d. Exped.

die Invalidendau Dresden einz.

Gäuer und Grundstück ohne

Anzahlung werden von einem

Gelehrtenmann stets gekauft.

Adr. im "Invalidendau"

Dresden unter U. E. 380.

Mit einem Bankinstitut,

das welches Kapitalen auf

Grundstücke beglebt, wird die

Verbindung von einem intelligenten

Agenten gesucht.

Ein prächtiges

Rittergut

in Görlitz. Gegend ist für

330,000 Thir. sofort zu verkaufen.

Victoria-Salon.
Austritten
der
Tüngensspanischen Glocken.
Birkofen
Geschwister Spira.

Mikroskopisches Museum
Sonntag 28. Sept. geschlossen.
Der Besuch des **Museum Ludwig Salvator** in Oder-
Blasewitz ist dem Publikum aus-
gelegenheitlos empfohlen.

Panopscum,
Seestraße 2, I.
Neu ausgefüllt:
Der erste
Profit,
nach Professor Knauß'
gleichnamigem Gemälde.

Berg-
Restaurant
zu Gossebaude.
Heute Herbstfest
und ein Tänzchen.
Gesetztes 3 Uhr
und Samm. 12 Uhr.

Stille Musik
Bauhnerstraße 58.
Saal mit Billard und Instrument,
schöne geräumige Mar-
gallen und Getreidekammer.
3 Stück bester Biere
und gute preisw. Küche.
Heute 11. Kästeläutchen,
a. Stück 5 Pf., ständig frisch.
Kaffee 15 Pf.
Hochachtungsvoll
Gustav Lorenz.

Herold's
Restaurant,
Granadstrasse Nr. 11,
Täglich Mittagstisch
in 1/2 und 1/2 St., reichhaltige
Auswahl, billige Preise. Im
Außenraum bedeutende Gemälde.
Auch außer dem Hause.
Heute Säniereaten, Hasen,
Rehbohnen, Kalbsblut u. Co. m.
Vorzüglich Biere.
Aschers Wair. Bier- u. Wein-
stube, Neustadt, Str. 1, Nr. 20.
Heute Sonntag. Stamm-
krüppelst. u. Stammt. Abends-
brot a 30 Pf. Böhm. Spiel mit
Wettertisch und Salzglocken.
Hierzu lädt ergebnis ein
Ascher.

Privatbesprechungen.
Die Herren Verstände der zum
Sächsisch. Elbgau-
Sängerbunde
arbeiteten Vereine von Dresden
und Umgegend werden Montag
den 21. d. M. Abends 8 Uhr,
im Saale der **Tonhalle** im Stadt-
Baudirektorenume Restaurant
(2. Et.) eingeladen. Die Meit-
nung ist, dass über das statt-
findende Feierlichkeiten Con-
cert etc. Werber 8 Uhr Gemein-
nungszeitung das. D. B.

Einladung.
Die diesjährige Hauptver-
sammlung der Kleider-Ge-
billigungsanstalt findet Sonn-
tag den 5. Oktober, Nach-
mittag 4 Uhr, im **Liob.**, statt.
Tagesordnung:
1. Wahl belast. Aufforderung.
2. Bezeichnung über § 7 der
Verordnungsstatuten.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.
Um zahlreichen Zuspruch bittet
der Vorstand.

Montag
den 29. d. M.
Excursion
nach Reick.
Abfahrt mit
einer
Omnibus
Reisekant
Scheune
am Pirnaischen Platz pünktlich
3 Uhr 15 Minuten Nachmittag.

1. Dresdner
Harmonia-Club.
Heute Produktion bei Breitfeld
am Moritzmonument.

Réunion française.

La reprise des Soirées
littéraires, dramatiques
etc. aura lieu mercredi pro-
chain, le 1er octobre, à 8 hours
salle Nagel, 1 Zahnsasse,
et sera inaugurée par une com-
férence faite par le Président.
Les personnes des deux sexes
qui désiraient faire partie de ce
cercle littéraire international,
devront se faire présenter par un
sociétaire, ou s'adresser au
président, **M. Hessels**, 11
Christianstrasse, où elles pour-
ront se procurer gratuitement
les Statuts.

Veranstaltung
in Dresden.

Sonntag den 12. October e.
Abends 6 Uhr, geselliger
Abend im Hotel Kaiser-
hof. Eintritt gegen Vorzelp-
lung der Mitgliedsliste freil.
Gewandete Gäste des Mittags-
der erhalten Freibilität bei dem
Vorstand. NB. Die Wohnung
von unserem Ausschussträger,
Herrn J. Jellig, befindet sich
jetzt Altenhauser 15, 2. Etage.

Unterstützungsverein

Aladin.

Montag den 29. September
Familien-Abend

(Tanz-Kräuzchen)
in den Sälen der

Central-Halle.

Gäste sind willkommen.

Eingang des Salles 18 Uhr,
der Vorstand.

Sonntag den 28., Montag den

29. und Dienstag den 30. Sept.

Frucht- u. Pflanzen-

Ausstellung
mit Verloosung
in Striesen,

Restaurant Bergel's Ruhe,

Strasse 1.

Entree mit 100 Pf., ohne
100 Pf. Die Ausstellung
ist abgeschlossen von früh 9 Uhr bis
abends 6 Uhr. Zu zahlreichem
Besuch lädt ein ein

das Comitee.

Diana I.

Entree mit Tanz: Herren 50

Pf., Damen 25 Pf. Anfang 12 Uhr.

Um 11 Uhr Wiener Colonial.

D. B.

Actien-Verein

Tonhalle
in Dresden.

Montag den 6. October

Nachmittag 3 Uhr soll im

Saale der **Tonhalle** die 18-

ordentliche

General-

versammlung

stattfinden.

Tagesordnung:

1) Vorlegung des Geschäfts-
berichts und der Bilanz.

2) Decharge des Verwaltungsrathes.

3) Gestaltung über Ver-
wendung des Aktienvertrags.

4) Wahl von zwei Verwal-
tungsmitgliedern an Stelle
der auscheidenden, jedoch wieder
zählbaren Herren Fritzsche und
Schulze.

5) Wahl des Ratsvorsitzthabes.

6) Bekreitung über innere
Angelegenheiten des Vereins.

Der Saal wird um 3 Uhr

geschlossen und ist der Eintritt
vorher nur gegen Vorlegung
der Actien gestattet. Der dies-
jährige Geschäftsbereich ist vom

1. October an bei jedem Reckau-
teur dieser Art selbst in Em-
pfang zu nehmen.

Der Verwaltungsrath

des

Actienvereins z. Tonhalle.

Franz Fritzsche,

Borligener.

Fleischer-Innung
zu Blasewitz.

Mittwoch den 1. October

Wochen-Montag. Nachmittag
8 Uhr Gründung der Lehrlinge.

Wöschel, Obermeister.

Gesang-Verein

Arion II.

Montag den 6. October

Erster Familien-Abend in Braun's Götter. Zur Aus-
führung kommt u. a.: "Am

Zwölfer aus dem Soldaten-
leben" von Jul. Otto. D. B.

Deutsch-katholische

Gemeinde.

Gemeinde-Versammlung

Montag den 20. d. Wk. Abends

8 Uhr, im Kanzleisofe der Ge-
meinde (Webergasse 14 und 15).

Tagesordnung: Verteilungswahl.

Der Wahlenrat.

Zimmergesellen-

Verein.

Im Dienstag den 14. Oct.

Abends 6 Uhr in der Central-
halle abzuhalten 10. Sitz-
ungskosten werden die geehrten
Mitglieder, sowie Freunde und
Gönner des Vereins erachtet, sich
recht zahlreich beteiligen zu
wollen. Allein 120 Pf. sind
nur bei den Vorstandsmitgliedern
und Boten zu entnehmen.

D. B. G.

Die herzlichsten Glückwünsche
dem liebenbürtigen Bräutlein

Fasold,

am See 41.

zu ihrem 16. Geburtstage.

Wer mit Rosen sei. Die Lebens-
glück ist umwunden,

Sie hab'n das Glück, das Schönste
dann gefunden.

Wenn keine Rose Ihnen droht.

Nicht genannt und unbekannt.

Heute nach dem

Berg-

Restaurant.

Hierdurch warne ich Unter-
nehmer, den Gläubiger

J. Dittrich

und dessen Kästner, sich weiterer
Bleigelenken auf offener Straße
gegen meine Kinder zu enthalten,
sonst sehe ich mich genötigt, die
J. Dittrich wohlbeliebte Ram-
pelseestraße zu betreten.

Hösel, Gläubigerberater.

G. m. u.!

Wenn Aufenthalt in D. Frei-
tag wegen mir, dann bitte Sonn-
tag 12 Uhr am Bö. in 2b.

W. Grus!

W.

Heute auf den

Russen.

B. B. 26.

Montag bald 8 Uhr abholen.

D. am pi -

Schiff.

Die beiden Herren, welche

Donnerstag ab 6. Nachm.

4 Uhr von Dresden-Mitschiff nach

Polenwitz führen, bitten die beiden

Herren in favor und blau um

Wiedersehen. Bitte die Dienstag

Abend unter 8. W. 108 vor-
liegender Hauptpostamt abzugeben.

28. Gut. Morgen mein Herzblatt.

Adolph Schiurohn.

Verabdl. bis 8 Uhr gewartet,

worum nicht Wert gehalten.

10.

An die Damen!

Jetzt ist bei Einkauf,

sowie Auftierung jeder nur mit

billigen Haararbeiten Adolph

Mart, Wallstraße 8, als streng

reizig zu empfehlen. Bei An-

tritt zu empfehlen. E. u. K.

Das Cigarrenlager von

E. Busse befindet sic

durch

Nr. 12,

Witte v. Blasewitzerstrasse 10.

D. B.

Wald-Villa!

Heut' in Seinen Räumen,

möchte jeder es wohl nicht ver-
lässt im Mai. Konzert ist auch

noch nedebel: denn vor 8 Tagen

sicherlich der Kirmesmarkt reichte

nicht. Drum lädt es sich der

Carl nicht nehmen, ein gut Nach-
kommeliß zu geben. Stellt Euch

jetzt nicht zahlreich ein, da

wird sich auch das Lärchen treuen.

Fr. W.

Auf Abzahlung

Central-Halle.

Gasthof „zur Röthen Schänke“
in Döhlen (Plauenscher Grund).
Heute von 5–8 Uhr
Tanzverein.
W. Gollwinkel.

Gasthof „zur Röthen Schänke“
in Döhlen (Plauenscher Grund).
Heute von 4 Uhr an: **Garten-Freiconcert,**
ausgekündigt vom Herrn K. v. Burg (schen Musikkeller).
Stückchen: starkbesetzte Ballmusik. C. Schmidt.

Restauration „zur Eintracht“.
Heute, sowie morgen Tanzvergnügen. Selbstgediente
Kästchen. Therese verw. Franke.

Tivoli.

Heute von 4, morgen v. 7 Uhr an **Ballmusik**.
Hochachtungsvoll F. A. G. Holbig.

Gasthof zu Nadebeul.
Heute Concert u. **Ballmusik**. Achtungsvoll H. Adler.

Schweizerhaus.

Ballmusik. Heute von 4–7, morgen von 7–10 Uhr **Tanzverein**. L. Franke.

Deutscher Kaiser in Vieischen.
Heute Sonntag starkbesetzte **Ballmusik**, wozu freundlich
einladet A. Reh.

Gasthof zu Niederpohritz.
Heute Sonntag **Ballmusik**. Es lädt freundlich ein G. Jägerl.

Damm's**Etablissement.**

Heute **Ballmusik** von 4–7 Uhr, morgen von 7–10 Uhr
Tanzverein. Marschner.

Diana-Saal.

Heute von 4 Uhr an **Ballmusik**, morgen Familien-
abend vom Verein **Diana I.** Anfang 7 Uhr. Entrée mit
Tanz Herren 50 Pf., Damen 25 Pf. C. Voigtländer.

Colosseum.

Heute **Ballmusik** von 4–7 Uhr, morgen von 7–10 Uhr
Tanzverein. Ernst Gräfche.

Schützenhaus, Windmühlen-
strasse 2. Heute und morgen **Ballmusik**. Heute von 4 bis 7 Uhr,
morgen von 7 bis 10 Uhr **Tanzverein**. C. König.

Missbach's Säle.

Grosses Ball-Etablissement.
Heute **Ballmusik**.

NB. In beiden Sälen à Tour nur 10 Pf., gleichviel ob
Strehlen oder **Ballmusik**.

NB. Morgen von 7–11 Uhr **Tanzverein**. Entrée mit
Tanz Herren 50 Pf., Damen 25 Pf. M. Missbach.

Ballhaus.

Heute **Ballmusik**, von 4–7 Uhr. **Tanzverein** zu 50 Pf.,
morgen von 7–11 Uhr **Tanzverein**. Entrée mit Tanz für
Herren 50 Pf., Damen 25 Pf. H. Angermann.

Gasthof Heute Sonntag

Blasewitz. stark besetzte **Ballmusik**. Ergebenst W. Graßmüller.

Stadt Bremen. **Ballmusik**. Heute Sonntag
Es lädt freundlich ein M. Krebschmar.

Gasthaus Heute Sonntag
Ballmusik. Morgen Montag
Concert u. **Ballmusik**. Th. Tögel.

Räcknitz. Etablissement **Auffürstens Hof**.
Heute und morgen starkbesetzte **Ballmusik**, morgen von
6–8 Uhr freier Verein. C. W. Stedel.

Gasthaus Wilder Mann. Heute Sonntag von 4 Uhr an
Tanzvergnügen, wozu
Ergebenst F. A. Beck.

Restauration Schusterhaus. Heute bei gutem Wetter entreefreies Concert, nachdem
Ballmusik. C. Knobloch.

Brabanter Hof. Heute Sonntag gutbesetzte **Ballmusik**, von 5–8 Uhr
Tanzverein zu 40 Pf. – Montag von 7 bis 12 Uhr **Tanz-
verein** zu 80 Pf. Ergebenst F. Krüger.

Gasthof Prohlis. Heute Sonntag **Kirmesfest** und **Ballmusik**.
Es lädt freundlich ein W. Kassel.

Gasthaus z. heiteren Blick, Niederlößnitz.
Heute Sonntag gutbesetzte **Ballmusik**, wozu erg. eins. W. Eichler.

Löbtau. Hahn's Restaur. Löbtau,
Gäte der Dresdner- und Gartenstraße.

Heute Sonntag: Grosses Zither-Concert,
ausgeführt unter ges. Mitwirkung eines Quartetts des I. Dresdner
Zither-Clubs. Anfang 5 Uhr. Es lädt ergebenst ein d. Ob.

Leutewitz. **Müller's Restaurant.** Heute Sonntag **Ballmusik**. Ergebenst Müller.

Leubnitzer Höhe.

Heute **Garten-Freiconcert**, wozu ergebenst einladet G. Hartig.

Altona.

Heute Sonntag **Garten-Freiconcert**. Von 5 bis 8 Uhr
Tanzverein. NB. Morgen **Gruselsch.** um 10 Uhr
großer Schnitter-Mitzug. K. Krause.

Neuer Saal

Gasthof zu Wölfnitz. Heute **Ballmusik** und
Caroussel-Belustigung, wozu ergebenst einladet F. A. Köhler.

Manteuffel's Brauhaus, Friedliche Strasse 19, 1. Et.

Heute Sonntag und Montag **Tanzmusik**, wozu einladet K. Böhmis.

Gasthof Weicker Adler, Loschwitz.

Sonntag den 28. September von 4 Uhr an **antibesetzte Ballmusik**. Streichorchester 16 Pf., Blattorchester 20 Pf. Entrée
zu einer 10 Pf. Hochachtungsvoll Moritz Richter.

Reichshalle. Heute von 4–7 Uhr und morgen von 7–10 Uhr

Tanzverein. W. Kröde.

Odeum. Heute **Ballmusik**, von 4–7, morgen von 7 Uhr an

Tanzverein. A. verw. Franke.

Gasthof zum Kronprinz, Loschwitz.

Heute Sonntag: großes **Herbstfest** und **Ballmusik** im schön decorirten Saale.
Es lädt freundlich ein A. Lehmann.

Tonhalle. Heute **Ballmusik**, von 4–7 Uhr, morgen von 7–10 Uhr
Tanzverein. Julius Fischer.

Schneiders Gasthof in Vorstadt Neudorf.

Heute Sonntag von 4–12 Uhr **Ballmusik**. W. Gellert.

Körnergarten. Tanzmusik Sonntag und Montag. Anfang 6 Uhr.

Selbstgedeckten Plaudertischen, ff. Kaffee, gute Biere. F. Hörenz.

Altstriesen. Sächs. Prinz Heute Sonntag

Garten-Frei-Concert, nachdem **Ballmusik**. Ergebenst F. Döpler.

Grüne Wiese. Sonntag den 28. September:

Grosses Georginenfest und **Ballmusik**

mit aufgestellten Tafeln: "Die Zusammenkunft des Kässler
Kästelins mit Kaiser Alexander in Alexandrowo" (Figuren in
Lebensgröße). Es lädt ergebenst ein R. Ehle.

Gasthof Niedersedlitz. Heute Sonntag starkbesetzte **Ballmusik**. C. Bell.

Flora-Garten. Heute Sonntag von 5–10 Uhr, morgen Montag von 7–12
Uhr **Tanzverein** zu 50 Pf., wozu ergebenst einladet Russell.

Gasthof zu Rossthal. Heute Sonntag **Kirmesfest**, **Garten-Frei-Concert** und
Ballmusik. Für gute Speisen, Getränke und selbstgedeckten
Plaudertischen ist bestens gesorgt. Es lädt freundlich ein Richter.

Bellevue. Heute **Ballmusik**, von 4–8 Uhr **Tanzverein** zu 50 Pf.,
a. Tour 10 Pf. Außerdem große Verlobung gratis. 1. Gewinn
ein schönes Kässer-Servis. 2. Gewinn ein Gießtopf. 3. Gewinn
eine Butterplatte. 4. Gewinn 3 Stück kleine Dessert-Teller. Von
4 Uhr frische Kästchen. Einem zahlreichen Besuch steht
entgegen J. Pietzsch.

Restaurant Hamburg. Sonntag und Montag starkbesetzte **Ballmusik**. A. Schröder.

Gasthof zu Reick. Heute Sonntag **Kirmesfest** und **Ballmusik**. W. Thomas.

Gasthof zu Leubnitz. Heute **Kirmesfest** und **Ballmusik**. W. Neuber.

Gasthof zu Nöthnitz. Wilh. Tögel.

Heute Erntefest.

Medinger Lagerkeller. Frei-Concert, später **Ballmusik**.

Kellereien von 4 Uhr an offen. G. Bartholomäus.

Glasewaldsruhe. Heute Kirmesfest, von 4 Uhr an starkbesetzte Militärmusik.

Gasthaus zu Renostra. Heute Sonntag Erntefest und **Ballmusik**. Achtungsvoll T. Hähnel.

Restaurant zum Albertplatz in Strehlen.

Heute Sonntag selbstgedeckten Kuchen, W. Kaffee, reichhaltige
Speisenkarte und gute Biere. Achtungsvoll H. Schindler.

Gasthof Weißer Hirsch.

Heute Sonntag von 4 Uhr an starkbesetzte **Ballmusik**. Unter
10 Pf. Strelatour & 10 Pf., Blatttour & 20 Pf. Gleichzeitig
empiehlt guten Käffee, selbstgeb. Kuchen, vorzügl. Speisen
und W. Biere. Louise verw. Beyer.

Gasthof zum Grafen Thun, Neustriesen.

Heute Sonntag den 28. Sept. gutbesetzte **Ballmusik** vom
Musikverein aus Dresden. Hochachtungsvoll Fr. Hartley.

Goldne Krone

in Strehlen. Heute ein Tänzchen,
sowie selbstgeb. Kästchen, Gierschek, Pflaumen-
tuchen. Es lädt ergebenst ein Ernst Naumann.

Gasthof zu Kaitz.

Heute Sonntag Erntefest und **Ballmusik**, sowie selbstgedeckten Pflanzen- und
Spielstücken.

Mühle zu Gutshütte.

Heute Sonntag Erntefest und Tanzvergnügen. D. verw. Geyer.
Felsenkeller, Plauenscher Grund.

Concert und Ballmusik

in den noch fehlten Räumen. Aug. Barth.

Gambrinus

(Bräuerei-Restaurant). Heute von 4–7, morgen von

7–10 Uhr **Tanzverein**. P. Menzel.

Priessnitzbad.

Heute frische Kästchen, guten Käffee, Biere auf Glas,
Karpfen blau und polnisch und andere gute Speisen, von
10 Uhr an frischen Leipzig-Spektakeln, wozu ergebenst
einladet Adolf Fritsch.

Hotel Roessiger

Mit sehr neu vorgerichtete Restaurant einem geehrten Publikum
bestens empfohlen. Mittagstisch à la carte und Diner
à part von Mark 1,25 an, im Abonnement billiger. Bairisch
Bier aus der I. Culmbacher Export-Utienderbrauerei, Tschech-
sowiger und Felsenkeller-Lagerbier vorzüglich.

Sänger-Eiche.

Heute guten selbstgebackenen Kuchen, vorzügl.
liche Eierschecke, Käsekäulchen, ff. Lager vom
Felsenkeller, echt Bairisch, ff. Einsach-Bier auf
Eis, kalte und warme Speisen, ff. Kaffee, Cacao
und Chokolade. Prompte Bedienung.

Aux Caves de France, Weinhandl. zur Einführ. reiner
Weinstraß 43. Table d'hôte von 1–3 U. à W. 1,75, im Abonnement 92, 1,50
mel. 1/4 Pf. Garrique. Tägl. ff. Stammröst, n. Wohl 30 Pf. Menü:
Strebs-Suppe, Gelecke mit Gemüse melée, Boem braiss au
Mader, Compot, Salat, Griechepudding m. B.-S. Butter, Käse.
Restaurant „Boulevard“,

An der Kreuzkirche 7 und Friedrichs-Allee,
empfiehlt seine

anerkannt gute Küche,
vorzüglich guten Mittagsfisch

a la carte in 1/ und 1/ Portionen,
hochfeines und gut geplättetes

Feldschlößchen-Lagerbier,

echtes Culmbacher,
ff. Böhmisches und einsachiges Bier

bei ausmerksamer und koulanter Bedienung.

Gleichzeitig halte ich meine prachtvollen, neu restaurirten
Winterkostläden dem hochgeehrten Publikum viermit bestens
empfohlen.

Einem recht zahlreichen Besuch auch wiederum entgegen-
sprechend, selchener hochachtungsvoll ergebenst Wilhelm Krause.

„Nordstern“, Lebensversicherungs - Aktien-
Gesellschaft zu Berlin.

Die General-Agentur befindet sich Walpurgisstraße 3, erste Etage.

Quetschalten, Toll-
Führer-

und Rosenfalten
fertigt in den neuesten
verschiedenartigsten
Mustern in unüber-
troffenen Schönheit

das Nähmachinengeschäft von
R

Königliches Belvedere

der Brühlschen Terrasse.

Heute 2 Concerte.

Erstes Anfang 4 Uhr, zweites Anfang 1/2 8 Uhr. Th. Fleibiger.

Linde'sches Bad.

Heute Sonntag 28. September

Gr. Militär Concert

ausgeführt von dem Musikkorps des R. S. I. (Veld-Wren-Mag. Nr. 100), unter persönlichem Leitung des Adm. Musikkorps-Herrn

A. Ehrlich.

(Bei ungünstiger Witterung im Saale.)

Anfang 4 Uhr. Entrée 50 Pf. J. Linke.

Nach dem Concert Ball.

Abonnementbillets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse, sowie einzelne an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Bergkeller.

Heute Sonntag

Gr. Militär Concert

(Bei ungünstiger Witterung Streichmusik) von der Kapelle des R. S. Schützen-Mag. Nr. 108 "Prinz Georg" unter Leitung des Musikkorps-Herrn

C. Werner.

Anfang 4 Uhr. Entrée 50 Pf. R. Hopf.

Nach dem Concert großer Ball.

Abonnement-Billets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse zu haben.

Wochen-Abend von 7 Uhr an Ballmusik ohne Entrée.

Grosse Wirthschaft im Königl. Gr. Garten.

Heute Sonntag

Gr. Militär Concert

von der Kapelle des R. S. 2. Gr. Inf. Nr. 101 Kaiser Wilhelm, unter Direction des Königl. Musikkorps-Herrn

A. Trenkler.

Anfang 4 Uhr. Entrée 50 Pf.

Abonnement-Billets 6 Stück 1 M. 80 Pf. sind an der Kasse, einzeln an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Meinholt's Etablissement.

Heute Sonntag

Grosses Abend-Concert

von der Kapelle des R. S. 2. Gren.-Mag. Nr. 101, Kaiser Wilhelm unter Direction des Königl. Musikkorps-Herrn

A. Trenkler.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Abonnement-Billets 6 Stück 1 M. 80 Pf. sind an der Kasse, einzeln an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Victoria Salon

Ein Fest im Harem,

grosses Ballet-Divertissement.

Letztes Auftritt der Kontra-Altoin Art. Lina Walther und des Altbörsen Mr. Charles Ernest.

Auftreten der Specialitäten und des gesammelten Künstlerpersonals.

Kassen-Öffnung 6 Uhr.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Morgen: Erstes Auftritt der ungarischen Liederjägerin Mme. Laetitia Gisella.

Panopticum

Seestrasse 2 erste Etage.

Täglich geöffnet v. Morgens 9 Uhr bis 9 Uhr Abends.

Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Feldschlösschen.

Heute Sonntag

Letztes großes Herbst- u. Käsekäulchenfest

(aus besonderer Reise mit Präsenten)

verbunden mit

Militär-Concert.

Anfang 4 Uhr. Entrée 10 Pf.

Gleichzeitig empfiehlt ich das jetzt als vorzüglich anerkannte Feldschlösschenbier, sowie gute und billige Küche.

Hochachtungsvoll C. Thamm.

Concert-Anzeige.

Die Königl. musikalische Kapelle wird mit Genehmigung ihrer hohen Generaldirection während des Winterhalbjahrs 1879-1880

Sechs Sinfonie-Concerete im Saale des Gewerbehause

geben und zwar an folgenden Tagen:

Freitag den 24. October, 7. November,

28. November und 12. December 1879,

Freitag den 2. Januar und

23. Januar 1880.

Zur Aufführung in den Concerten kommen folgende Musikstücke:

I. Concert (den 24. October).

Ouverture zur Oper „Die Vestalin“ von G. Spontini. Sinfonie (B-dur, Nr. 12 der Ausgabe von Breitkopf und Härtel) von J. Haydn.

„Eine nordische Heerfahrt“, Trauerspiel-Ouverture von Emil Hartmann. Zum 1. Male.

Sinfonie (Nr. 5, C-moll) von L. van Beethoven.

II. Concert (den 7. November).

Ouverture zur Oper „Genoveva“ von R. Schumann. Sinfonie (Es-dur) von W. A. Mozart.

Ballade nach Paul Gygulai's Dichtung „Die Nixe“ von Edmund v. Mihalovich. Zum 1. Male.

Sinfonie (Nr. 7, A-dur) von L. van Beethoven.

III. Concert (den 28. November).

Sinfonie (A-moll) von F. Mendelssohn-Bartholdy.

„Festklänge“, Sinfonische Dichtung von F. Liszt. Zum 1. Male.

Sinfonie (Nr. 4, B-dur) von L. van Beethoven.

IV. Concert (den 12. December).

Sinfonie (G-dur, Nr. 13 der Ausgabe von Breitkopf und Härtel) von J. Haydn.

Ouverture zu „Richard der Dritte“ von R. Volkmann.

Sinfonie (D-dur, Nr. 2) von J. Brahms.

Ouverture zur Oper „Leonore“ (Nr. 22, früher Nr. 3) von L. van Beethoven.

V. Concert (den 2. Januar).

Ouverture zu „König Stephan“ von L. van Beethoven.

Suite (D-dur) von J. S. Bach.

La Jeunesse d'Hercule, Sinfonische Dichtung von Camille Saint-Saëns. Zum 1. Male.

Sinfonie (D-Moll) von R. Schumann.

VI. Concert (den 23. Januar).

Ouverture zur Oper „Paris und Helena“ von J. C. v. Gluck.

Zum 1. Male.

Sinfonie (B-dur) von Nils W. Gade.

Siegfried-Idyll von R. Wagner. Zum 1. Male.

Sinfonie (Nr. 2, D-dur) von L. van Beethoven.

Die geehrten Abonnenten des vorjährigen Cyclus, welche ihre Plätze zu behalten wünschen, werden ersucht, die Abonnementkarten hierzu von **Mittwoch den 1. Oktober bis mit Mittwoch den 15. October** in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von **B. Friedel**, Schlossstrasse 17, zu entnehmen.

Restaurant Constantia

bei Briesnitz.

Heute Sonntag, den 28. September,

Zum Besten

der Cottaer Kinderbewahranstalt:

Grosses Gartenfest,

bestehend aus Extra-Militär-Concert, Luftballonfahrt, prachtvoller Illumination und bengal. Beleuchtung des Gartens, sowie einer

Präsentvertheilung an Kinder.

Anfang 1/2 4 Uhr. Entrée 25 Pf.

Zu diesem einem so wohltätigen Zweck gewidmeten Fest laden die ergebenen Unterzüchtungen freundlich ein.

Das Comité der Kinderbewahranstalt.

Vor: Horig.

Paul Scholz, Restaurateur.

Heute

Vormittag von 11 bis 1 Uhr und Nachm. v. 4 bis 10 Uhr

Concert v. Riesen-Orchesterion

in dem bedeutend vergrößerten Tunnel-Lokal.

Hochachtungsvoll F. A. G. Helbig.

NB. Narren polnisch.

Bahnhof Friedrichstadt.

Heute zum Schluss der Sommer-Tournee

Allgemeines Volks-Vogelschießen.

Einfahrt 1 Mark. Anfangpunkt 3 Uhr. C. Backhoff.

Wald-Villa, Forstr. 15.

Auf Wunsch meiner geehrten Gäste bin ich gern bereit, heute

Nachmittag zu halten und versichere, das die mal der Kunden

aufbreite. Von 4 Uhr **Militär-Concert** (gratis), ff. Speisen

und Getränke. Angenehmer Aufenthalt.

Hochachtungsvoll C. Müller.

Donath's Neue Welt

in Volkewitz.

Heute großes Herbstfest, mythologisches Arrangement in drei Abtheilungen lebender Bilder auf beweglichem Piedestal, in dem hierzu erbauert Naturtheater.

1. Bild: Die Flora, umgeben von Dörfern.
2. Bild: Die Götter rufen Sommerfrüchte entgegen.
3. Bild: Diana mit Bacchanten, zum Schlus an mich vergebend.

→ Näheres im Concert-Programm.

Gierbei Concert von der Kapelle des Hauses.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pf. Kinder 10 Pf.

Bei eintretender Dunkelheit Beleuchtung der Alpenette (Sternenhimmel), Fall des Staubbachs, der Tag und der Beleuchtung, und vollständige Illumination des Gartens.

Da ich kein Oper gefaile, dieses Fest zu einem angenehmen zu gestalten, lade ich zum Besuch hierdurch ergeben ein.

Hochachtungsvoll R. Donath.

Katholischer Gesellen-Verein

in Dresden.

Montag den 6. October veranstaltet der Neige Katholische Gesellen-Verein im Saale des Gewerbehause einen

Familien-Abend,

wozu Freunde und Gönnner des Vereins hiermit freundlich eingeladen werden. Anfang 1/2 8 Uhr.

Eintrittskarten sind zu haben bei Herrn Wora, II. Schloßgasse 3, und im Vereinshaus, Reinhardtstraße 16.

Frucht-Ausstellung mit Verloosung

Reißig's Restaurant, Elbterrassse Wachwitz

Sonntag den 28., Montag den 29.

Dienstag den 30. September.

Es wird ein Thell wertvoller Gegenstände zur öffentlichen

Verloosung gelangen, & Los 30 Pf.

Das Comité, Frischer Most wird von der im Garten aufgestellten

Weinpresse an genannten Tagen verabreicht.

Akustisches Cabinet

von F. Kaufmann & Sohn,

Ostra-Allee Nr. 19.

Täglich von 9-

Finanzielles.

Dresdner Börse vom 27. September. Der beständige hohe Goldpreis, das Verhältnisse vermeidet wohl die Zahl der Börseneinheiten fast zu lichten, nicht aber, wie man dieses sonst gewohnt ist, das Geschäft zu beschleunigen. Im Gegenteil, dasselbe war im Augusteinen bestellt habe, als an den vorangegangenen Tagen. Nur auf dem Sektor für Spekulationspapiere ging es rasch zu und solchen Créditnoten, fast handstand, 444 50 Pf. Lieberhaupt reichte bis zur Leistung fast der ganze zu. Finanzielles Geschäft konnte sich unter solchen Fonds in Spec. Renten entwickeln, jedoch wuchsen sich dieselben einen Absatz von 0,25 Proc. gefallen lassen. Auch Spec. Anleihen, große, die noch gehandelt wurden, ermäßigten ihre Notiz um 0,20 Proc. Stadtnote waren still, bis auf Spec. Dresden, 0,15 Proc. erlaßend und Pfandbriefe bis auf Süd. Erzbahn, bei jedem Course. In ausl. Fonds ist etwas Verlust in ungar. Goldrente zu verzeichnen, die fast 0,25 Proc. aufwies. Prioritätan, Bahnen und Banken brachten es zu einer bejähnten Notiz nicht. Wider Erwartung vertiefte aber die Auction in Industrieaktionen plötzlich lebhaft. Besonders räge im Verlust waren Sondermünze und Silber, die aber nur zu herabgelegter Notiz an den Maun zu bringen waren. Dieselben schlichen 1 Proc. billiger. Auch in Pausnigern ist einiger Umlauf zu verzeichnen, bei 0,25 Proc. erhöhter Notiz. Dresdner Bahnen bestellten sich 0,20 Proc., Hambrinus und Goldring je 0,15 Proc. Wicker, Hammer und Schraubfabrik zogen 1 Proc. Baumher 0,50 Proc. Bimmermann 0,60 Proc. Vulcan und Lanzhammer je 0,15 Proc. Sterling und Schraubfabrik 1 Proc. Walzwerk Brabant erzielten 0,15 Proc., Culmbach 0,50 Proc., Reichenhain 1 Proc. Rennsteiglehrschiffahrt. Niederbeschwerde, Schönberg und Säckert gingen zu leichter Touren um. Von Industrieprioritäten wurden Radeberger 1 Proc. höher, Reichenhain wie gestern, aber schwach gehoben. Sorten fest. Österreichische Noten unverändert, russische dergl. besser angeboten. Liquidationscourse: Créditnoten 455, Lombarden 144, Rumänien 36,75, österr. Goldrente 70, Silberrente 55,25, Papierrente 36,25, ungar. Goldrente 82, österr. Renten 173,75, russische dergl. 912, Orientaleine 60.

		De.	Dir.	
1. Okt. 1879. u. 1. Nov.	1. Okt. 1879. u. 1. Nov.	Guillot. Banknoten 211,750	Cash. Silbergalate —	
Richt-Erl. u. 6.	5. Okt. 1879. u. 5. Nov.	5. Okt. 1879. u. 5. Nov.	5. Okt. 1879. u. 5. Nov.	
2. 1. Okt. 1879. u. 20.	2. 1. Okt. 1879. u. 20.	2. 1. Okt. 1879. u. 20.	2. 1. Okt. 1879. u. 20.	
2. 2. Okt. 1879. u. 20.	2. 2. Okt. 1879. u. 20.	2. 2. Okt. 1879. u. 20.	2. 2. Okt. 1879. u. 20.	
2. 3. Okt. 1879. u. 20.	2. 3. Okt. 1879. u. 20.	2. 3. Okt. 1879. u. 20.	2. 3. Okt. 1879. u. 20.	
2. 4. Okt. 1879. u. 20.	2. 4. Okt. 1879. u. 20.	2. 4. Okt. 1879. u. 20.	2. 4. Okt. 1879. u. 20.	
2. 5. Okt. 1879. u. 20.	2. 5. Okt. 1879. u. 20.	2. 5. Okt. 1879. u. 20.	2. 5. Okt. 1879. u. 20.	
2. 6. Okt. 1879. u. 20.	2. 6. Okt. 1879. u. 20.	2. 6. Okt. 1879. u. 20.	2. 6. Okt. 1879. u. 20.	
2. 7. Okt. 1879. u. 20.	2. 7. Okt. 1879. u. 20.	2. 7. Okt. 1879. u. 20.	2. 7. Okt. 1879. u. 20.	
2. 8. Okt. 1879. u. 20.	2. 8. Okt. 1879. u. 20.	2. 8. Okt. 1879. u. 20.	2. 8. Okt. 1879. u. 20.	
2. 9. Okt. 1879. u. 20.	2. 9. Okt. 1879. u. 20.	2. 9. Okt. 1879. u. 20.	2. 9. Okt. 1879. u. 20.	
2. 10. Okt. 1879. u. 20.	2. 10. Okt. 1879. u. 20.	2. 10. Okt. 1879. u. 20.	2. 10. Okt. 1879. u. 20.	
2. 11. Okt. 1879. u. 20.	2. 11. Okt. 1879. u. 20.	2. 11. Okt. 1879. u. 20.	2. 11. Okt. 1879. u. 20.	
2. 12. Okt. 1879. u. 20.	2. 12. Okt. 1879. u. 20.	2. 12. Okt. 1879. u. 20.	2. 12. Okt. 1879. u. 20.	
2. 13. Okt. 1879. u. 20.	2. 13. Okt. 1879. u. 20.	2. 13. Okt. 1879. u. 20.	2. 13. Okt. 1879. u. 20.	
2. 14. Okt. 1879. u. 20.	2. 14. Okt. 1879. u. 20.	2. 14. Okt. 1879. u. 20.	2. 14. Okt. 1879. u. 20.	
2. 15. Okt. 1879. u. 20.	2. 15. Okt. 1879. u. 20.	2. 15. Okt. 1879. u. 20.	2. 15. Okt. 1879. u. 20.	
2. 16. Okt. 1879. u. 20.	2. 16. Okt. 1879. u. 20.	2. 16. Okt. 1879. u. 20.	2. 16. Okt. 1879. u. 20.	
2. 17. Okt. 1879. u. 20.	2. 17. Okt. 1879. u. 20.	2. 17. Okt. 1879. u. 20.	2. 17. Okt. 1879. u. 20.	
2. 18. Okt. 1879. u. 20.	2. 18. Okt. 1879. u. 20.	2. 18. Okt. 1879. u. 20.	2. 18. Okt. 1879. u. 20.	
2. 19. Okt. 1879. u. 20.	2. 19. Okt. 1879. u. 20.	2. 19. Okt. 1879. u. 20.	2. 19. Okt. 1879. u. 20.	
2. 20. Okt. 1879. u. 20.	2. 20. Okt. 1879. u. 20.	2. 20. Okt. 1879. u. 20.	2. 20. Okt. 1879. u. 20.	
2. 21. Okt. 1879. u. 20.	2. 21. Okt. 1879. u. 20.	2. 21. Okt. 1879. u. 20.	2. 21. Okt. 1879. u. 20.	
2. 22. Okt. 1879. u. 20.	2. 22. Okt. 1879. u. 20.	2. 22. Okt. 1879. u. 20.	2. 22. Okt. 1879. u. 20.	
2. 23. Okt. 1879. u. 20.	2. 23. Okt. 1879. u. 20.	2. 23. Okt. 1879. u. 20.	2. 23. Okt. 1879. u. 20.	
2. 24. Okt. 1879. u. 20.	2. 24. Okt. 1879. u. 20.	2. 24. Okt. 1879. u. 20.	2. 24. Okt. 1879. u. 20.	
2. 25. Okt. 1879. u. 20.	2. 25. Okt. 1879. u. 20.	2. 25. Okt. 1879. u. 20.	2. 25. Okt. 1879. u. 20.	
2. 26. Okt. 1879. u. 20.	2. 26. Okt. 1879. u. 20.	2. 26. Okt. 1879. u. 20.	2. 26. Okt. 1879. u. 20.	
2. 27. Okt. 1879. u. 20.	2. 27. Okt. 1879. u. 20.	2. 27. Okt. 1879. u. 20.	2. 27. Okt. 1879. u. 20.	
2. 28. Okt. 1879. u. 20.	2. 28. Okt. 1879. u. 20.	2. 28. Okt. 1879. u. 20.	2. 28. Okt. 1879. u. 20.	
2. 29. Okt. 1879. u. 20.	2. 29. Okt. 1879. u. 20.	2. 29. Okt. 1879. u. 20.	2. 29. Okt. 1879. u. 20.	
2. 30. Okt. 1879. u. 20.	2. 30. Okt. 1879. u. 20.	2. 30. Okt. 1879. u. 20.	2. 30. Okt. 1879. u. 20.	
2. 31. Okt. 1879. u. 20.	2. 31. Okt. 1879. u. 20.	2. 31. Okt. 1879. u. 20.	2. 31. Okt. 1879. u. 20.	
2. 1. Nov. 1879. u. 20.	2. 1. Nov. 1879. u. 20.	2. 1. Nov. 1879. u. 20.	2. 1. Nov. 1879. u. 20.	
2. 2. Nov. 1879. u. 20.	2. 2. Nov. 1879. u. 20.	2. 2. Nov. 1879. u. 20.	2. 2. Nov. 1879. u. 20.	
2. 3. Nov. 1879. u. 20.	2. 3. Nov. 1879. u. 20.	2. 3. Nov. 1879. u. 20.	2. 3. Nov. 1879. u. 20.	
2. 4. Nov. 1879. u. 20.	2. 4. Nov. 1879. u. 20.	2. 4. Nov. 1879. u. 20.	2. 4. Nov. 1879. u. 20.	
2. 5. Nov. 1879. u. 20.	2. 5. Nov. 1879. u. 20.	2. 5. Nov. 1879. u. 20.	2. 5. Nov. 1879. u. 20.	
2. 6. Nov. 1879. u. 20.	2. 6. Nov. 1879. u. 20.	2. 6. Nov. 1879. u. 20.	2. 6. Nov. 1879. u. 20.	
2. 7. Nov. 1879. u. 20.	2. 7. Nov. 1879. u. 20.	2. 7. Nov. 1879. u. 20.	2. 7. Nov. 1879. u. 20.	
2. 8. Nov. 1879. u. 20.	2. 8. Nov. 1879. u. 20.	2. 8. Nov. 1879. u. 20.	2. 8. Nov. 1879. u. 20.	
2. 9. Nov. 1879. u. 20.	2. 9. Nov. 1879. u. 20.	2. 9. Nov. 1879. u. 20.	2. 9. Nov. 1879. u. 20.	
2. 10. Nov. 1879. u. 20.	2. 10. Nov. 1879. u. 20.	2. 10. Nov. 1879. u. 20.	2. 10. Nov. 1879. u. 20.	
2. 11. Nov. 1879. u. 20.	2. 11. Nov. 1879. u. 20.	2. 11. Nov. 1879. u. 20.	2. 11. Nov. 1879. u. 20.	
2. 12. Nov. 1879. u. 20.	2. 12. Nov. 1879. u. 20.	2. 12. Nov. 1879. u. 20.	2. 12. Nov. 1879. u. 20.	
2. 13. Nov. 1879. u. 20.	2. 13. Nov. 1879. u. 20.	2. 13. Nov. 1879. u. 20.	2. 13. Nov. 1879. u. 20.	
2. 14. Nov. 1879. u. 20.	2. 14. Nov. 1879. u. 20.	2. 14. Nov. 1879. u. 20.	2. 14. Nov. 1879. u. 20.	
2. 15. Nov. 1879. u. 20.	2. 15. Nov. 1879. u. 20.	2. 15. Nov. 1879. u. 20.	2. 15. Nov. 1879. u. 20.	
2. 16. Nov. 1879. u. 20.	2. 16. Nov. 1879. u. 20.	2. 16. Nov. 1879. u. 20.	2. 16. Nov. 1879. u. 20.	
2. 17. Nov. 1879. u. 20.	2. 17. Nov. 1879. u. 20.	2. 17. Nov. 1879. u. 20.	2. 17. Nov. 1879. u. 20.	
2. 18. Nov. 1879. u. 20.	2. 18. Nov. 1879. u. 20.	2. 18. Nov. 1879. u. 20.	2. 18. Nov. 1879. u. 20.	
2. 19. Nov. 1879. u. 20.	2. 19. Nov. 1879. u. 20.	2. 19. Nov. 1879. u. 20.	2. 19. Nov. 1879. u. 20.	
2. 20. Nov. 1879. u. 20.	2. 20. Nov. 1879. u. 20.	2. 20. Nov. 1879. u. 20.	2. 20. Nov. 1879. u. 20.	
2. 21. Nov. 1879. u. 20.	2. 21. Nov. 1879. u. 20.	2. 21. Nov. 1879. u. 20.	2. 21. Nov. 1879. u. 20.	
2. 22. Nov. 1879. u. 20.	2. 22. Nov. 1879. u. 20.	2. 22. Nov. 1879. u. 20.	2. 22. Nov. 1879. u. 20.	
2. 23. Nov. 1879. u. 20.	2. 23. Nov. 1879. u. 20.	2. 23. Nov. 1879. u. 20.	2. 23. Nov. 1879. u. 20.	
2. 24. Nov. 1879. u. 20.	2. 24. Nov. 1879. u. 20.	2. 24. Nov. 1879. u. 20.	2. 24. Nov. 1879. u. 20.	
2. 25. Nov. 1879. u. 20.	2. 25. Nov. 1879. u. 20.	2. 25. Nov. 1879. u. 20.	2. 25. Nov. 1879. u. 20.	
2. 26. Nov. 1879. u. 20.	2. 26. Nov. 1879. u. 20.	2. 26. Nov. 1879. u. 20.	2. 26. Nov. 1879. u. 20.	
2. 27. Nov. 1879. u. 20.	2. 27. Nov. 1879. u. 20.	2. 27. Nov. 1879. u. 20.	2. 27. Nov. 1879. u. 20.	
2. 28. Nov. 1879. u. 20.	2. 28. Nov. 1879. u. 20.	2. 28. Nov. 1879. u. 20.	2. 28. Nov. 1879. u. 20.	
2. 29. Nov. 1879. u. 20.	2. 29. Nov. 1879. u. 20.	2. 29. Nov. 1879. u. 20.	2. 29. Nov. 1879. u. 20.	
2. 30. Nov. 1879. u. 20.	2. 30. Nov. 1879. u. 20.	2. 30. Nov. 1879. u. 20.	2. 30. Nov. 1879. u. 20.	

Coqui & Weber's Wein-Restaurant, Wilsdrufferstraße 18. Gute Weine, gute Speisen, billige Preise.
Behuf einer naturgemäßen Theilung der durch die Art und Weise ihres Geschäftsbetriebes sich stetig steigernden Frequenz ihres Verkausslokales, **19 Altmarkt 19**, haben

Für Damen.

Ein junger Mann, 24 J. alt, von Bildung und Charakter der Kunstdarste angerechnet, hält mit einem darüber erzeugten Gedanken mit überwältigender Bedeutung bekannt zu werden. Geh. Off. A. Z. L. Posttag. Wallstraße Dresden.

Lemcke & Dähne,

nachdem bereits im Sommer d. J. die Räume des in der ersten Etage ihres Hauses befindlichen Grosslagers dem Publikum vermittelst einer breiten und bequemen, vom Parterre-räume der Geschäftslokalitäten aufgehenden Treppe theilweise erschlossen wurden, einen der schönsten Läden der Neustadt

Nr. 5 Hauptstrasse Nr. 5

(das vormalige Lokal des Herrn W. Bussius)

zur Errichtung einer, den Bewohnern des rechten Elbusfers schnell erreichbaren zweiten Verkaussstelle für die Detail-Abtheilung ihres umfangreichen Geschäftes ermiethet und bereits dem Verkehrs übergeben.

Lemcke & Dähne's

Qualitäten sind durchgängig von vorzüglichster Güte und repräsentieren das Beste ihrer Gattung, was für den betr. Preis auf dem Waarenmarkte angeboten wird.

Lemcke & Dähne's

Preise sind unbedingst fest, sind mit deutlichen Zahlen auf jedes Stück geschrieben und versiehen sich nur gegen Baarzahlung.

Lemcke & Dähne

sind eine hervorragende Bezugsgeselle für Auschnittsgeschäfte, Händler und gewerbliche Konsumanten (Tapezierer, Schneider u. s. w.). Dieselben werden auf Lemcke & Dähne's Gross-Geschäft verwiesen und erhalten auch bei Abnahme kleiner Waarenquanten weitgehende Vergünstigungen.

Anmerkung, den Verkehr nach auswärts betr.

Lemcke & Dähne

versenden Muster nach auswärts portofrei und stehen jederzeit damit zu Diensten. Lemcke & Dähne's Musterkataloge haben für jedermann Interesse.

Lemcke & Dähne

versenden Anträge nach auswärts gegen Nachahme portos und spesenfrei, selbst bei kleinsten Beträgen.

Lemcke & Dähne, Grosso-Ausschnitthandlung

Manufactur-, Leinen- u. Baumwollwaaren, schwarzen Seidenstoffen, Möbel-Vorhangstoffen.

19 Altmarkt 19. 5 Hauptstr. 5.

Lokalveränderung!

Hierdurch erlaube ich mir, meinen werten Gästen und Freunden, sowie einem gebrachten Publikum ergebenst anzugehören, daß ich mein bisher betriebenes Restaurant mit Billard nach

kleine Blauenscheidestraße Nr. 49

verlegt habe.

Indem ich für das mir in so reizendem Maße geschenkte Vertrauen bestens danke, schiere ich den mich beachtenden Gästen auch fernherin reelle und aufmerksamste Bedienung zu, um gesuchtes Wohlwollen bittend.

Ich empfehle ein kleines Kellenkeller-Lager, ff. Enzibacher Bairisch und vorzügliches einfaches Bier. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll
Emil Hösel,

kleine Blauenscheidestraße 49.

Großhauer wachsame Fabrik
der Hund 1 Jahr alt, ist
verhältnisw. selber billig zu ver-
kaufen Dresden, Concordienstr. 4.

Obst-Horden
empfiehlt höchst Ernst Barth,
Am See Nr. 36.

Produkten-Geschäft mit
Schank, nahe der Albert-
brücke, billig zu verkaufen. Blaß,
Käffnerstraße 13 pt. rechts.

Weiden-Versteigerung.

Die auf dem Elbter am Maschinenhaus des Dresdner Wasserwerks anstehenden Wieden sollen

Sonnabend den 4. October d. J.,

Vormittags 10 Uhr,
unter den im Termine bekannten zu machegenden Bedingungen öffentlich versteigert werden und sind Ersteblutigste hierdurch eingeladen, am gebildeten Tagepunkt 10 Uhr am Maschinenhaus sich einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen.

Die Versteigerungsbedingungen können auch vorher im Vertriebssalon des Wasserwerkes, Am See Nr. 47, 1. Etage, täglich in den gewöhnlichen Kanzleistunden eingesehen werden.

Dresden, am 26. September 1870.

Der Rath der Reg. Haupt- und Residenzstadt Dresden.

Dr. Stabel.

Junge Harzer Kanarien. **Nr. 50 Pf.**
V. Dähne, à Stadt 3 Markt, Dameuhüste modernisiert oder
Sien à Stadt 25 Pf. sind zu garniert, auch Traueruhüste v. 2 Pt.
verkaufen in Fleischen, Velpalger-
straße 32, erste Etage.

Neue Uhren
und billige
jeder Art
in reichster Auswahl
empfiehlt

Fritz Müller
Uhrenmacher,
Neumarkt,
Ecke
der Frauenstraße.

Pariser Artikel dieser Qua-
lität verliebt gegen Mode-
nahrne A. Döring, Victoria-
straße Nr. 31.

Allen am Blutarmut, an Schwäche, am Magen leidenden Personen, auch Kindern und Rekonvaleszenten zur Stärkung ärztlich geprüft und empfohlen, sowie mit bedeutendem Erfolge angewandt der medizinische Genuss vom echten, reichen (nach chemischer Analyse des Herren Dr. Ellinger)

Cap-Wein

Coqui & Weber, Dresden,
Johannesplatz 14, auf Wildbrunnerstraße 18
im Weinrestaurant, ebenfalls. Gläser-Musshank v. 25 Pf. an

Vaterländische Feuerversicherungs-Actiengesellschaft in Elberfeld.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, dass die Firma Christian Abeken, hier, unsere Hauptagentur übergeht.

August Woldemar Schwarz, hier, Wallstraße Nr. 17, 3. Etage,
abtreten haben.

Dresden-N., den 27. September 1879.

Lüder & Kaumann,
Generalagenten der Gesellschaft.

Auf obige Bekanntmachung Bezug nehmend, empfiehlt ich mich zur Vermittlung von Versicherungen des beweglichen Eigentums an Möbeln, Waaren, Erzeugnissen, Vieh, Maschinen etc.

Die Prämien sind billig und fest, Nachzahlungen finden nie statt.

Dresden-N., den 27. September 1879.

A. W. Schwarz,
Hauptagent der Gesellschaft.



Holl's Patent-Karren-Wagen-Fabrik,

Dresden, Maternistraße 13,
empfiehlt seine leicht handlichen, Zeit und Arbeitskraft sparenden Patent-Karren-Wagen, 2-, 3- und 4-fädig, mit Brückenabteilung, Dezimal- und Tafelwagen in allen Größen, sowie Kutschwagen in Gewichten.

Laut Verordnung des hiesigen Stadtrathes, dass jede Kohlenhandlung eine Waage haben muss, habe ich eine

fahrbare Karren-Waage

mit Maß und Gewicht konstruiert, darüber Auskappatent Nr. 5400 eingeholt und bitte von der höchsten praktischen Einrichtung Einsicht zu nehmen.

Vor Nachahmung der fahrbaren Kohlenwaage wird gewarnt.

Hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich morgen Montag mit einem neuen grossen Transport frischer

Ardennischer Arbeitspferde,

sowie einer Kutschwagen

Luxuspferde

ankomme und halte zum Verkauf.

Hotel Stadt Coburg, Moritz Sommerfeld.

Tapeten u. Rouleaux

Jeden Genre in allen Neuheiten empfiehlt hiermit angelegentlich und billigst

G. A. Mann,

Amalien- u. Serrestrasse-Ecke.

Circa 10,000 Stck. Rester-Tapeten
offerire für die Hälfte des Wertes.

Lehr-Institut

Zuschneide-kunst aller Damen-Garderobe von Franziska Rusch,

Dresden-Alstadt, Johannesstraße 10, erste Etage.
Unterricht für Damen im Mähnen, Schnittzwecken, Einrichten, Schneiderin. Vollständige Ausbildung für Verberinnen, Dreiecklein in 6 Wochen garantiert. Honorar 30 Pf. - Aufnahme täglich.

Gleichzeitig Atelier für Untertüpfel aller Damen-Kostüme nach neuesten Pariser Journalen. Verkauf von Schnitten aller Art nach Maß; auch wird alle Damen-Garderobe zugeschnitten und bis zur Anprobe eingerichtet.

Hochachtungsvoll
Franziska Rusch, Johannesstr. 10, I.

Auction. Dienstag den 30. September, Vorm. von 10 Uhr an, gelangen in Pleschen, in Wittelsby's

Bügelst., im Auftrage des Herrn Carl Wittenkopf sen., wegzugelobter die in gutem Zustande befindlichen, nachverzeichneten

Möbel- u. Wirtschaftsgegenstände, als: I. 1 Polster-Garnitur, bestehend aus 1 Fauteuil und 2 Fauteuils, 1 Sopha, 1 Lehnsessel, 5 Stühle, 1 Hochstuhl mit Marmonplatte, divers Spiegel, Stühle, 1 Komptonschrank, 1 Damen- und Herren-Garderobe, 1 Handnahmekommode, 1 Tischlin, 1 Schreibergestell (Dinterloher); II. 1 Decimallvaage, 1 Habselmalzkl., Habselarten, 1 Kreiswagen, Badestege, Dachlinnen, 1 Kumpenständer mit Schwengel u. Stange u. L. m. zur Versteigerung durch

Carl Rauchsch, concess. Auctionator.

A. Wirthgen,

Tapisserie-Manufaktur, Wallstraße 5a.

Zur bevorstehenden Saison empfiehlt sich mein mit allen Neuerungen reich ausgestattetes grosses Lager von angefangenen und fertigen Stickereien auf Canvas, Tuch, Seide etc. zu sehr billigen Preisen und sauberer, geschmackvoller Ausführung.

GROSSES Lager angefangener Decken

in den neuesten Stoffen.

Ausverkauf vorjähriger Muster zur Hälfte des Wertes.



Bier-Seidel
empfiehlt
billigt
Richard
Hübner,
Weberg. 29.

Brot

täglich frisch, aus der Holzkunstküche Blauen (L. Blauner), aus den Damymühlen Nieder-

sedlitz und Loschwitz.

Butter,
ff. Rahmutter, a. Pf. 105 Pf.,
ff. Schweizer- und Butter-
gutts-Brötchenbutter, a. Städten
165, 70 und 75 Pf.,

**neues Dresdner
Sauerkraut**
empfiehlt
Hermann Brader,
Pillnitzerstraße 1.

Theilhaber gesucht,
industriell Kaufmann, mit 15,000
Mark zur Kapitalisation eines
gewerblichen Gutsverkäufers. Werthe
vor. unter C. C. O. 333 in
die Erbed. d. Bl. erden.

**Spiegel
und Bilderrahmen**
werden gut und billig neu ver-
goldet Hauptstraße Nr. 11, im
Posthof. Gaudig, Bergolder.

Ein Pferd

(schwarze Stute) nebst Führwagen

werden preiswert zum Verkauf
Vauganstraße 7.

**Schankwirtschaft mit Pro-
duktionsgeschäft, Wirtschafts-
rat, Billard, im wegzahlbarer-
schaft und billig zu verkaufen.**

Näheres bei Adolph Uffer,
Poppy Nr. 17.

Produktengeschäft

lebt gut und rassend für
eine Dame, ist verhältnissmäßig
sehr billig zu verkaufen. Stad.
Klemmstraße Nr. 16, im
Produktengeschäft.

Pferd.

Rappe 8 Jahre alt, stark, fehler-
frei, als Überzügling zu verkaufen.
Lounienstr. 23, bei Hrn. Roas-

**Günzels Schmiedewerk-
zeug**, als Hindes, Bohr-
maschine, Schraubstock, Hängen,
Hammer, Hefen werden zu kaufen
geachtet. Offerten T. 26 in die
Expedition dieses Blattes erbet.

Ein Fabrikgeschäft,
80 Prozent Verdienst bringend,
ist für ca. 6000 Pf. an einen
rout. Kaufmann zu verkaufen.
Gef. Offerten erbeten unter L.
7225 an Rudolf Mosse
in Dresden, Altmarkt 4, I.

Einkauf.

Meldung, Stückel, Bettten,
Wäsche, Weinst., Knochen, Ha-
dern, alles Brauchbare wird ge-
kauft. Hauptstraße 2, parterre,
Eingang Helmstädtstraße.

**Gas-, Wasser- und Tele-
graphen-Auflagen, sowie
alle Schlosser-Arbeiten fertigt
bei Billigsten Preisen.**

**Carl H. Koch,
Schlossermester,**
22 große Brüdergasse 22.

Gelegenheitskäufe.

Ein gewinnbringendes Geschäft
ist unter günstigen Bedingungen
sofort für 1600 Pf. zu verkaufen.
Besonders Geschäftsstellen
sind nicht erforderlich, würde
sich für einen Bandmann eignen.
Adressen unter H. N. 8 in die
Expedition d. Blattes niedergel.

Wiener Dampf-Kaffee-Röstanstalt

von Joh. Schuster,
Victoriastraße Nr. 2, Ecke der Bankstraße,

empfiehlt nach neuester Wiener Methode geröstet, s. österreichische
Melange-Kaffee's, à Pf. 160, 170, 180, 200 und 220 Pf., seine
Dampfkaffee's, à Pf. 120, 140 und 150 Pf., kräftig und
reinbrennend. Hohe Kaffee's, grösste Auswahl, gelt und grün,
à Pf. 90, 100, 110-120 Pf.

1 Garnitur,

Elegante Matratzen mit 50
und 60 Federn, d. sollest

Arbeit, von 20 Mark an, auch
brauner Damast, vor 1 Monat
sofort nach Wiss. possend: Käste auf Bestellung gefaust, nur
zinerkrate 28, 3. Etage rechts, wegen Raumangel sehr billig zu
verkaufen Brüdergasse 11. I.

Reinwollene Talar- stoffe.

En gros. En detail.
Von den für die neue
Amtstracht vom fgl. Wilm-
sterium gewählten Talar-
stoffen habe ich die alteingesetzte
Lieferung im östnisch
Sachsen und empfehle die-
selben in 2 Qualitäten zu
Gebürtipreisen.

S. Nahmmacher,
Niederlage Gerner
Kleiderstoffe.
1 Amalienstraße 1.
Gebäude am Marienplatz,
Dresden.

Restaurations- Verkauf.

Ein an einem Platz ge-
legenes Restaurant mit franz.
Billard ist sofort für 1600 Pf.
für Fleischer passend unter
günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Adr. unter K. N. 8
in die Erbed. d. Bl. niedergel.

Gün Wittwer,
Der Sohn, mit Kindern, sucht
eine Wirtshäuserin, um sich
bei gelegentlicher Conventen mit
verschieden zu vertraut.
Beständige Offeren unter R. 28
Hauptpostamt laufend erden.

Gün Kausmann, 24 Jahre alt,
bevorzugt angenehm
Neuherr, Besitzer eines hübschen
Kolonialgeschäfts, sucht
Verzeichnung die Bekanntschaft
einer Dame im Alter bis 24 J.,
mit einem Vermög. v. 5-10,000
Pf. Adr. mit Angabe der Ver-
hältn. u. Photo, bis 2. Ott. c.
unter F. H. 100 postl. Döbeln.

Heiraths- Vermittelung.

Wer vermittelt lässt über-
schleppungen? Dresden-Bütteln
unter S. B. 455 Haasen-
stein & Vogler, Dresden.

Ungarische Weintrauben,

Blatt 22 Pf.
in Körben Blatt 20 Pf.
empfiehlt

**Lehmann
& Leichsenring**
Waisenhausstraße 31.
(Sonntag ist unser Volat Vor-
tag von 11 bis 19 Uhr Abends
ununterbrochen geöffnet.)

**300 englische
Kreuzungs-Lämmer**
sind zum Verkauf auf Rittergut
Roda bei Großenhain.

Ein Produktengeschäft,
zu welchem auch Holz- und
Holzabfuhrleitung beigelegt wird,
der kann, ist sofort, wegen an-
derer Stellung, zu verkaufen.
Zahlungsf. Selbstkäufer wollen
ihre Adressen unter Z. M. 25
in der Filial-Expedition d. Bl.
große Klosterstrasse 5, abgeben.

**Gute getragene
kleidungsstücke**

sind billig zu verkaufen
Galeriestrasse 17.II.,
im Pfandgeschäft von

Julius Jacob.

Buckskin

In grösseren und kleineren
Restern kauf man billig Mar-
garthenstrasse 3, 2. Etage.

Eine Locomobile
(transp. Dampfmasch.), neu, 7
Zylinder, zum Verkauf.
Minimal-Ablaufszeitraum garan-
tiert. Ad. Schönbunnerstr. 2.

Gardinen, Ober-Hemden,

Kragen, Manschetten
werden schnell gewaschen und
wie neu geplättet im Kunst-
Wasch- und Blätt.-Institut
Balmstraße 20. Auch können
Damen die Berliner Glanz-
Blätter erzielen.

Heiraths- Gesuch.

Ein jung alleinlebendes wirts-
haftliches Fräulein, wobei soll
wen nicht die Bekanntschaft eines
rechtmäßigen Herrn in guten Ver-
hältnissen, welcher nicht auf
großes Vermög. zu leben braucht,
um sich gegenwärtig kennen zu
lernen und später zu vermählen.
Künftig gemeinsame Briefe unter
H. 1092 sind in die Erbed. d.
Bl. bis zum 4. Okt. niedergel.

Portofessäcke verkauf billig

St. G. Kleint. Schäferstr. 27.

An unserer Coupons-Casse

werden die
fälligen Coupons
resp. Dividenden-Scheine und
rückzahlbaren Stücke

der nachstehenden Effekten fortlaufend resp. zu den beigelegten Terminen eingelöst:

Chemnitzer 4½% Stadt-Anleihe,
Galiz. Bodencredit-Anstalt,
Oesterr. Bodencredit-Anstalt,
Poln. Schatz-Obligationen (vom 1. bis 15. October resp. April),
Preuß. Bodencredit-Anstalt,
Schlesische Landschafts-Pfandbriefe,
Wiener Kommunal-Anleihe,
Disconto-Commandit-Antheile,
Dresdner Central Schlachthof,
Königin Marien-Hütte,
Thode'sche Papier-Fabrik,
Freiberger Papier-Fabrik in Weissenborn,
Sächs. Maschinen-Fabrik (Hartmann),
Peniger Patent-Papier-Fabrik,
Sächs. Ofen- u. Chamottewaaren-Fabrik (vorm. G. Leicherl),
Hofbrauhaus, Actienbierbrauerei und Malzfabrik,
Allg. Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluss- und
Land-Transport,
Sächsische Rückversicherungs-Gesellschaft,
Transatlantische Güterversicherungs-Gesellschaft,
Krupp'sche 5% Part.-Obligationen (vom 1. bis 12. October resp. April),
Deutsche Zute-Spinnerei und Weberei Meissen,
Aussig-Zeplitzer G.-B.-Gesellschaft,
Görlitzer St.-Eisenbahn (vom 1. bis 31. August resp. Februar),
Galiz. Carl Ludwig G.-B.-Gesellschaft,
Dux-Bodenbacher G.-B.-Gesellschaft,
Oesterr. Nordwestbahn,
Oesterreichische Staatseisenbahn-Gesellschaft,
Buschtiehrader G.-B.-Gesellschaft,
Böhmisches Nordbahn,
Riga-Dünaburger G.-B.-Gesellschaft (vom 13. bis 31. October resp. April),
Turau-Aralup-Prager G.-B.-Gesellschaft,
Lemberg-Czernowitz-Eisenbahn-Gesellschaft,
Warischau-Wiener G.-B.-Gesellschaft (vom 1. bis 31. Januar resp. Juli),
Warischau-Bromberger G.-B.-Gesellschaft (vom 1. bis 31. Januar resp. Juli),
Berlin-Potsdam-Magdeburger G.-B.-Gesellschaft,
Brünn-Rossitzer G.-B.-Gesellschaft,
Cöln-Mindener G.-B.-Gesellschaft (vom 1. bis 12. October resp. April),
Magdeburg-Halberstädter G.-B.-Gesellschaft (vom 1. bis 12. October resp. April),
Mährische Grenzbahn,
Südosterr.-Lombard. G.-B.-Gesellschaft.

Außerdem werden alle anderen fälligen Coupons, Dividenden-Scheine, sowie rückzahlbaren Stücke bestmöglichst ausgezahlt.

Dresden, im September 1879.

Dresdner Bank.

**Stein- und
Braunkohlen,**
sowie flüssiges Öl
liefern in jedem Quantum billig
L. Naumann,
Neuegasse Nr. 18 b.

**Bergmann's
Sommerseife,**
zu vollständiger Entfernung der
Sommerseife, a. St. 60 Pf.,
empfiehlt Paul Schwarzkopf,
Dresden, Schloßstraße 9.

Leihbibliothek
von M. Dorschfeldt,
F. Richter,
Am See 23 a, erste Etage.
Deutsche, französische
und englische Werke.

Ein Pianino,
prächtig, in prächtigem Zustand
ist sehr preiswert; zu verkaufen, oder zu
verleihen. Amalienstraße 8, 2.



Umschädl. blei- und silberfrei.
Keine grauen
— Schuh-Wolle —
Haare mehr!
Amtlich analysirt.

Neue Erfindung. Sicher, unauflöslich, jede Haarfärbung wieder
herstellend. Angenehm, reinflich, Haarwuchs fördernd. Glatte
einschließlich. Ein 2 Ml. 25 Pf.

J. H. F. Kaufmann & Comp., Dresden.
Zu bestellen von: Ludwig Arzt, Annenstr. 26; Albert Brü-
tter, Webergasse 38; Moritz Bödning, Johannestr. 2; A. G.
Brückner, Kreuzbergplatz 29; Louis Felsner, Waisenhausstr. 5;
G. R. Krebsleben, Kettnerstr. 12 und Wildtrusserstr. 37; B.
Frenzel, a. d. Grauenkirche 19; Emil Hempel, gr. Schlechtastr. 1;
Hob. Herrmann, Waisenhausstr. 34, Eingang Victoriastraße; A.
Hoffmann, Rosenstraße 35; C. J. Ihle, Webergasse 2; H. Kellner
et al., Schloßstr. 4; Albin Illig, Wallstr. 8a; H. G. Meyer,
Georgplatz 12; Albin Illig, Trompetterstr. 3; O. Kuttke, Haupt-
straße 8; H. G. Schwammeck, Altmarkt- und Schlossstrassen
Gasse; P. Schwarzkopf, Schloßstr. 9; P. Weise, Wallstraße 3; G.
Ed. Springer, Marienstr. 30 und C. Springer, Schelfstr. 36.

aller Art, ganz billig, in den fremden
Fleischbänken bei

Möbel August Böhme.

Wurst.

Winter-Salam. u. Cervelat.
Wurst, Rouladen, Schweinefett,
Speck empfiehlt billig
B. Giese, Jacobsgasse 22.

Flügel, Pianinos

f. 50, 80, 100, 120-300 Thlr.
Pianos von 25 Thlr. an ver-
kauft und vermietet. Julius
Gottlöber, Altmarkt 25.

Neumarkt 8, II. Etage,

im Hause der Salomonis-Apotheke,

sollen echt eichene, nuss-, mahag. und imitirte

neue Möbel

alter Art, unter Garantie dauerhafter und guter Arbeit,
und zwar: Kleiderschränke in edler Stil. und Blätter,
von 9½ Thlr. an, Isolde Kl.-Aderschränke von 6 Thlr. an,
Waschspinden u. Etageren von 7½ Thlr. an, Sophias
von 10 Thlr. an, Pfeiler- u. Sogenannte von 2½ Thlr.
an, Garnituren in Pläsch u. Lips, Büffets, Schreib-
tische, Schreibsekretäre, Nähstische, Waschtische,
Kommoden, Stühle, Speise- und Auszugsstühle,
Küchenstühle, Bettstellen und Matratzen,
Spiegel in jeder Größe u. verkauft werden. Tapisse
von 5½ Thlr. an, Regulatoren von 6½ Thlr. an.

Echte eichene Speisezimmer-Möbel.

Bad Kreischa.

Vom 1. October bis auf Weiteres wöchentlich nur zweimalige Omnibus-Verbindung zwischen

Kreischa und Niedersedlitz

und zwar Montags 6 und Freitags 8 Uhr.

Abfahrt von Kreischa Vormittags 8 Uhr,

" " Nachmittags 2½ Uhr,

" " von Niedersedlitz Vormittags 9½ Uhr,

" " Nachmittags 4½ Uhr.

Franz Tiecke, Hubertusbeschauer.

Nächsten Donnerstag den 2. October e. sollen

Vormittags 8 Uhr auf der Station Mügeln,

11 " " Niedersedlitz

abfahrt der Gras- und Feldnutzungen der sächsischen Staats-eisen-

bahn in den kleinen Mügeln, Sommer, Sporitz, Großenhain,

Niedersedlitz, Großdöbsch, Reitz, Seiden, Streichen und Dresden-

Altstadt auf 6 Jahre unter den vorher bekannt zu gehenden Be-

dingungen verpachtet werden.

Nächste Ausfahrt ertheilt die Bahnmeister Müller

in Mügeln, sowie Marschner und Kühn in Dresden-Altstadt.

Dresden-Altstadt, am 25. September 1879.

Königl. Abtheilungs-Ingenieur-Bureau.

Mein Militair-Pädagogium

habe ich nach Leipzig verlegt. Sovon 3500 vorbereitet. Pri-

mänen unter Garantie in 6-8 Wochen 1. d. Böhrn.-Ex.

Dort haben alle Zeuglinge bestanden. Gute Pension.

Dr. Killisch, Brandvorwerkstr. 85.

Großherzogl. Sächs.

landwirthschaftliche Lehraufstalt

an der Universität Jena.

Die Vorlesungen für das Wintersemester 1879/80

beginnen.

Montag den 20. October 1879.

Nächste Ausfahrt ertheilt Professor Dr. C. Oehmichen.

XXXXXX

Tuchwaren.

Lager

billiger, feiner und hochfeiner

Tuche, Buckskins

und

Ueberzieher-Stoffe.

Größtes Lager am Platz. — Beste Preise.

C. H. Hesse,

22 Marienstrasse 22,

Ecke der Margarethenstraße.

Hiermit die ergänzte Anzeige, daß sich meine

Liniir-Anstalt

jetzt Am See 40, fl. C., III.

befindet. Für das bisher geleistete Vertrauen dehnen dankend,
bitte ich, mir dasselbe auch ferner zu thun werden zu lassen.

richtungsvoll

C. Döhler.

Ein seit 48 Jahren unter einer Firma bestehendes

Porzellan-, Glas- und

Kunstwaren-Geschäft

in einer Kreisstadt Sachsen,

mit alter treuer

Kundshaft, in vorzüglichster

Geschäftslage, ist Familien-

verhältnisse bald sofort zu

verkaufen und gebeten zu

ceilen Liefernahme 10,000

Mark. Darauf folgendende

erlauben das Nähe unter

U. R. 421 durch die

Herren Haasestein und

Bogler in Chemnitz.

XXXXXX

Eine Restauration

im Innern der Stadt, mit voller

Konsession und stark frequentierter

Beberbergung gewerbt.

Gehlten, ist bei nachweislich be-

deutendem Umsatz nur Krank-

lichkeit halber mit vollem Zu-

rentor und Kosten für 1150

Thlr. zu verkaufen. Räb.

Altholzholzg. 9, pt., b. Kaufmann,

XXXXXX

Achtung!

Steifseher- u. Haus-Zäcken

in reiner Wolle, nach neuem

Schnitt, sind jetzt zu haben.

Weiße und blaue Schürzen,

sowie alte und neue Herren-,

Damen- und Kinderstiefel

sind bei mir am billigsten zu be-

kommen.

Karl Friedr. Kleesberg,

kleine Altkgasse 7.

Bei Unterzeichnetem steht eine

neue Weinpreisse mit

eiserner Schraube u. Schloß,

ca. 432 Liter preisend, preis-

würdig zum Verkauf; ferner

werden Preßse, sowie Preß-

schrauben in Holz in jeder be-

liebten Größe angefertigt.

Kunze, Amtshammerstr.,

Niederlahnitz, Schulstraße.

Gesucht zu kaufen

eine gebrauchte, noch gute

Großer u. Baker-Nähmas-

chine und verkauf wird billig

ein schönes, ganz neues Modell.

Wiegemann, sowie ein gut

erhaltene Eichenholz-Pfeil-

staf. Räb. Matzoldstr. 19. I. Stell.

XXXXXX

SLUB

Siegfried Schlesinger.

Die Lokalitäten des Etablissements sind in zwei verschiedenen Häusern:

Webergasse Nr. 1 und Hotel Lingfe,

der Eingang ist jedoch nur allein Webergasse Nr. 1, II., Ecke der Seestraße.

Mein Teppich-Lager

Dabei ich durch Hinzunahme eines großen Zimmers ganz bedeutend vergrößert und dadurch der großen Bedeutung, die der Artikel bei mir genommen hat, vollständig Rechnung getragen.

■ Wollene Sophia-Teppiche ■ 84 Tapestry-Teppiche ■ 84 echte Brüsseler Teppiche ■

Stdt 1 Thlr. 20 Gr.

Stdt 4 Thlr. 15 Gr.

Stdt 7 Thlr.

■ 84 Germania-Teppiche ■ 84 Plüscher-Teppiche ■ 84 Patent-Velour-Teppiche ■

Stdt 2 Thlr. 22½ Gr.

Stdt 6 Thlr. 7½ Gr.

Stdt 9 Thlr. 10 Gr.

■ Mit anderen Größen in oben angeführten Webarten in selbem Preisverhältnis, jedoch stets bedeutend unter reellen Preisen. Große Partien in Läufern und Bettvorlagen jeder Art zu Spottpreisen, z. B. Jute-Läufer Elle 28 Gr. — Man-Dau-Läufer Elle 48 Gr. — ganz schwere Treppen-Läufer Elle 70 Gr. — 10/4 breite wollene Jacquard-Läufer Elle 20 Gr. — schwere Holländer Läufer Elle 90 Gr. — englische Tapestry-Läufer, zum Belegen ganzer Räume, Elle 18 Gr. — ein enormer Posten wollener Bettvorlagen 15 Gr. — Sophia-Decken 22½ Gr. u. s. w. u. s. w.

Gardinen ■ Möbelstoffe

und mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel.

5/4 Zwirn-Gardinen mit Rauten	Elle 15 Gr.	6/4 bunte Gardinen	Elle 18 Gr.	10/4 Möbel-Damast, braun und grün,	Elle 65 Gr.
6/4 Zwirn-Gardinen	18	6/4 bunte Decken-Gattune	25	10/4 Zwirn-Damast,	85
7/4 gebogte Zwirn-Gardinen	22	6/4 reizende Möbel-Gattune	25	10/4 reinw. Damast	12 Gr.
8/4 gebogte Zwirn-Gardinen	28	6/4 echt Schweizer Zib	26	10/4 reinwollener Nips in allen Farben	16
10/4 doppelt brochierte Zwirn-Gardinen	32	Frankösische Grottoes	Elle von 40	10/4 halbwollener Nips	von 10
10/4 erste L. Zwirn-Gardinen	40	10/4 Jute-Gardinen ohne Grasen	Elle 65	schwere Möbelplüsch	1 Thlr.
10/4 engl. Tüll-Gardinen	von 50	10/4 Jute-Gardinen mit Grasen	110	Möbelstoffe mit Seide	spottbillig.
10/4 gefüllte Schweizer-Gardinen	60	12/4 Portieren-Tüche, alle Farben,	120	Möster in Damast nach Gewicht.	
Engl. Rauten-Gardinen	30	6/4 Möbelstoffe	23	Möster in Nips	

Glatte Rips-Tischdecken mit Borde 1½ Thlr. | Jute-Tischdecken mit Fransen 22½ Gr.
Gobelin-Tischdecken mit Seide 2½ | Roth und schwarze Tischdecken von 16
Tuch-Tischdecken mit gestickten Edeln 17½ Gr. | Rothe, gelbe und graue Damastdecken 21 Gr.

Kommoden- und Nähtischdecken jeder Art von 70 Pf. an.

Leinen- und Baumwollwaaren

für Ausstattungen und Haushalt in nur bewährten Qualitäten und großer Auswahl

zu alten billigsten Preisen.

Der begründete und weitverbreitete Ruf der Neelität und Billigkeit, den sich das Etablissement Siegfried Schlesinger während seines fünfjährigen Bestehens zu erwerben wußte, verschafft jedem Käufer die richtig gewählten Vergleichswerte. Die Waarenvorräthe sind in zwölfe groÙe Zimmer übersichtlich und bequem eingeteilt, so daß es meiner Kundenschaft möglich ist, mit der nötigen Ruhe und Sorgfalt ihren Bedarf zu decken, nächstdem aber die Bequemlichkeit genießt, sämtliche Artikel der Sammet-, Seide- und Manufacturwaaren-Branche bei mir gleichmäßig billig und reich vertreten zu finden.

Reell, gut und billig,

Grundsähe, die mein Etablissement auf seine jetzige Höhe gebracht, werde ich unverändert gewissenhaft beibehalten.

Handels - Lehr - Institut

für ältere und jüngere Herren und Damen,

Altmarkt 12, dritte Etage.
Am 1. Oktober beginnt der Winter-Tag und Abendkurs. Annahme der Thellheimer täglich. — Abonnements auf alle Handelswissenschaften vierjährlig nach Vereinbarung — allein oder im Artikel; — auf einzelne Lehrgegenstände, als: Buchführung, Orthographie, Korrespondenz, Wechselskunde, Rechnen und Schönschreiben etc., à 30 Gr. im Artikel und 75 Gr. allein.

Pfand-Auction.

Montag und Dienstag, Vorm. von 10 Uhr an, gelangen bei früheren Geschäftsstätte — Annenstraße 11, I. — mehrere Pfandgegenstände, als: Gold- u. Silberwaren, Uhren, Ketten, Gläser und Meißengefäße, sowie wegen Mäumung des Volkes verschiedene andere Gegenstände zur Versteigerung.

Dresdner Pfandleih- u. Kreditanstalt
von C. W. Siedel,
Steinstraße 9, II. früher Annenstraße 11, I.

Neuheiten in Costumes,

höchst elegante und einfache Sägen; Regen-, Bad- und Wintermäntel, Haylocks, Dolmans und Palotes; Jupons und Morgenröcke in Bill, Planell und woll. Stoffen, empfehlen zu billigsten Preisen in großer Auswahl.

Schäffer & Lichtenauer,
Ecke der Prager- und Waisenhausstraße,
dem Victoria-Hotel gegenüber.

Costumes,

in geschmackvoller Ausführung, zu Mr. 22,50, 25, 30,
25, 30, 35, 40, empfehlen als besonders preiswert.

Schäffer & Lichtenauer,
Ecke der Prager- und Waisenhausstraße,
dem Victoria-Hotel gegenüber.

Goldfische

das Stück von 50 Pf. an.

Goldfische, auf künstlichen

Zucht verwendbar, von 75 Pf. an.



Goldfisch-Gestelle, mit u. ohne Blumentopf, Goldfisch-Gläser, Aquarien, Tuffsteine u. Korallen, Gold-Schnetze, lebende Schildkröten von 50 Pf. an, bald bei niedrigsten Preisen herzaußergewöhnlich großes Lager die Galanteriewarenhandlung

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Wagen-Verkauf.

Ein neuer Modellwagen, ein Hoblen-Ambulance-Wagen, ein- und zweispännige Pferdwagen sind diliig zu verkaufenden. Gleichzeitig bei Wochensch. Wagenbau Mittag.

Jahrbodenfarben, Terpentinöl, Firnis, Lacke, Pinsel etc. empfiehlt billig! Benno Hennig, 74 Schäferstraße 74.

Allen Müttern

fann das bewährte Mittel, die

Möllischen Zahnhalsbands-

chen und Perlen, mindern das

Zähnen leicht und schmerlos zu

fordern, nicht genug empfohlen

werden. Preis à 1 und 1½ Pf.

Nur allein ekt zu haben bei

Hoppe & Schlieven,

Dippoldiswalder Platz Nr. 10,

Otto Friedreich,

Rödiges Brüderstraße.

Benno Hennig, Schäferstr.

wird erachtet, genau auf die Firma

L. Moll zu achten.

Bronce-Kronleuchter,
Hängelampen,
Wandarme
und
Pianoforteleuchter

werden gediegen aufdrückt
und teurer für Petroleum eingerichtet.

Friedr. Lange,
Lampen-Haberd.,
Hauptstraße Nr. 1
(Hotel zum Kronprinz).

Bäckerei-Verkauf.

Ankaufshälder ist meine Bäckerei anderweitig zu verpachten. Auch steht das Inventar zum Verkauf. Mögl. Bäckermeister, Bäugen.

Nummetsche, Urteile, Num-

metsche sind in großer Auswahl zu

haben Tiefenfang. 4. G. Liebich.

Rohrstühle,

Polstergestelle und Möbel aller Art empfiehlt in größter

Auswahl billig! E. Grafe,

Geschäftplatz 19.

Thür. Salzgurken,

ausgezeichnet in Qualität offeriert.

mit Mr. 1,30 per Stück ohne

Kah oder Mr. 1,40 per Stück

mit Kah in Tonnen von ca.

15-18 Sch. Inhalt

Franz Freund

In Gotha.

Ein großer

Rüstwagen

(Traktor 150 Gr.) steht billig

zu verkaufen in der Neumühle

Geuden bei Lommisch.

Eine Drehbank

mit Vorlage für Aufzettel

wird zu kaufen geäußert. Wer

ditte man unter L. R. 80 in

die Exp. d. Bl. niederzulegen.



Soeben ist bei mir eine groÙe

Artige Auswahl der neuesten

Giraff-Kämme

eingetroffen und empfiehlt die

selben aus Gummi duftet föld

von 40 Gr. an. Sobann offerirt

Giraff-Kämme, Haar-

dolche und Zopfhalter

aus Horn, Perlmutt, Schild-

holz und Gefüld in den mo-

dernsten Farben zu billigen

Preisen.

J. G. Petermann,

Galanteriewarenhandlung,

Dresden.

10 Galeriestraße 10.

Parterre und erste Etage.

Fußbodenglanzlack

mit und ohne Karbe.

Farben

treten und in Del.

Lacke,

Firnisse,

Pinsel,

Gyps,

Cement,

Kreide

empfiehlt an groß & en detail

die Drogen-Handlung von

J. W. Schwarze,

3 Scheffelstraße 3.

Selten gute Existenz!

harmenverhältnisse halber
bedeutige ich mein seit mehr
als Jahren hoch elegant einge-
richteten und Jahr aus Jahr ein
gleich gut frequentiertes

Wiener Cafè,

Robert Bernhardt.

Die neuen Kleiderstoffe für den Herbst und Winter sind jetzt schon vollständig eingetroffen und zum Verkauf gestellt.
Meine ausgedehnten Räumlichkeiten sind sowohl mit billigen und mittleren, als auch mit besseren und feinsten Qualitäten halbwollener und reinwollener Stoffe, einfarbiger und gemusterter Stoffe, sowie einfacher und hocheleganter Besatz-Artikel in wahrhaft seltener Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit angefüllt.

In der neuen Saison

wird meine von Tag zu Tag sich mehrende Kundenchaft mehr wie je das bei mir finden, was mir so vielseitige Anerkennung seither erworben hat:

Gute Ware! Billige Preise! Reelle Bedienung!

Einfarbig und zweifarbig
gemusterte Jacquards

Meter zu 60, 70, 80 und 90 Pf.

Einfarbige englische Rippe

Meter 50 Pfennige — Elle 45 Pfennige.

Einfarbige schwere Diagonals

Meter 55 Pfennige — Elle 48 Pfennige.

Einfarbige Satin-Croisé

Meter 50 Pfennige — Elle 50 Pfennige.

Einfarbige reinwollene Popeline

Meter 50 Pfennige — Elle 50 Pfennige.

Einfarbige reinwollene Croisé

Meter 105 Pfennige — Elle 60 Pfennige.

Einfarbige reinwollene schwere

Serge

Meter 125 Pfennige — Elle 70 Pfennige.

Einfarbige reinwollene Satins

Meter 120 Pfennige — Elle 75 Pfennige.

Einfarbige reinwollene schwere

Satin-Croisé

Meter 140 Pfennige — Elle 80 Pfennige.

Winter-Beige,

dunkle Farben.

Meter 150 Pfennige — Elle 85 Pfennige.

Beige-Foulé,

starkes tuchartiges Gewebe in allen Tuchfarben.

Meter 180 Pfennige — Elle 105 Pfennige.

Einfarbige, ganz fein gestreifte

Satins (größte Neuheit)

Meter 175 Pfennige — Elle 100 Pfennige.

Reinwollene Cachemirs,

doppelbreit.

Meter von 210 Pfennige — Elle 120 Pfennige.

Besatz-Artikel:

Silk-Jacquard

in allen Farbenstellungen (ganz neu)
Meter 160 Pfennige — Elle 90 Pfennige.

Mille fleurs Jacquards

Meter 175 Pfennige — Elle 100 Pfennige.

Velour mille fleurs

Meter 320 Pfennige — Elle 180 Pfennige.

Bunte glatte Sammete

Meter 150 Pfennige — Elle 85 Pfennige.

Gestreifte Velvet, nicht gepréßt.

Meter 350 Pfennige — Elle 200 Pfennige.

Velour, plüschartig mit seid. Streifen,

Meter 440 Pfennige — Elle 250 Pfennige.

Mille fleurs silk

Meter 530 Pfennige — Elle 300 Pfennige.

Bunte glatte Atlasses

Meter 150 Pfennige — Elle 85 Pfennige.

Gepreßte und gestreifte Seiden-Sammelte in schwarz und concurt.

Feste Preise. Feste Preise. Feste Preise.

Robert Bernhardt

Sammet-, Seiden- u. Modewaaren-Manufactur,

Freiberger Platz Nr. 22-23,
parterre und erste Etage.

Gegründet 1865.

Medicinal-Dorsch-Leberthran
ausgeklaut vorzügliches Mittel
gegen Brust- und Lungenleiden,
Scrophulis, Flechten, Hautausschlägen,
Droschen-Krankheiten,
Schwindsucht bei Kindern etc.,
dafür in besonderer gerestaurierter
und stets frischer Qualität bestens
empfohlen.

Hermann Koch,
Dresden, Altmarkt Nr. 10.
Grompler Verkant nach
aufdrückt.

Ergebnisse werden angezeigt
Geschenkspiel 15.

Moderateur-
und alle Gattungen
Rüböllampen

werden zuverlässig gereinigt
und repariert.

Friedr. Lange,
Lampen-Händler,
Hauptstrasse Nr. 1
(Hotel zum Kronprinz).

Staub, Schermätrakken mit
Reißfischen (ökologisch dauerhaft),
auch nach Mahl von 18 Uhr an,
sowie alle Polsterarbeiten werden
solid und billig in und außer
dem Hause gefertigt

Frühlingstrasse 3.

Restaurant-Gesuch.

Ein nachdrücklich auf gehendes
mittleres Restaurant wird da-
vorfest zu wachten gefordert. Wdr.
möchte man gewöhnt ist in die Ge-
redtion dieses Blattes unter
N. 100. A. niederlegen.

Den beliebten

Stonsdorfer

Bittern

empfiehlt

Robert Werner,

Moritzstrasse 5.

Möbel aller Art
im Außenverkauf Villenstrasse 3, I.

Zur Erhaltung und
Conservirung
des Haarwuchses.

Reinstes Komoden und Haaröl
in allen Blumengeschäften, sowohl
ausgewogen als auch in Gläsern
empfiehlt

T. Louis Guthmann,
Schloßstr. 25, Pragerstr. 34,
Bauhäuserstrasse 19.

Magenleidende

und außer diesen noch achtzehn
anderen Medikamenten, heißt laut 10-
jähriger Erfahrung (ohne Me-
dizin) sicher und unter Garantie
Magnesopath Pöllmar,
Friedrichstrasse 51.

Deutsche Lebens-, Pensions- und
Renten-Versicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit zu Potsdam.

Durch die ergebene Mittheilung, daß unter Bureau
vom 1. Oktober ex. ab nach
Leipzig, Emilienstraße 5,
verlegt wird und wir

für Dresden

Herrn Chr. Abeken, Moritzstr. 20,
eine General-Agentur unserer Gesellschaft übertragen
haben.

Die Subdirection.

Pariser Blumen-
und Federn-Lager
von
Rosalie Paltel
7 Badergasse 7.

Wiener
Damenhüte,
fertig garnirt,
von Mark 7. 50 Pf. an.
Sidney Spitzer,
20 Ferdinand-Strasse 20.
Großes Lager
in Hüten, Schirmen u. Taschen
vom billigsten Preise
bis höchsten englischen und französischen Neuhüten.

Von heute an befinden sich unsere
Confor- und Tagerräume
kleine Packhofstrasse 3.
Dresden, den 27. September 1870.
Möbus & Ruston.



Gastlichte. Kosten per Stunde
1 Pf. Billigste Bezugnahme bei
C. Ulbrich,
Chemnitz, Zschopauerstrasse 40

Neues Etablissement.
Hedwig Molduan,
Struvestrasse Nr. 32,
Pfuz. u. Modemagazin.

Pariser Modelle.

Monats-Anzüge!
Pakots, compl. Anzüge,
einzelne Hosen und Westen,
auch Anzettachen für d.
anständ. Person geeignet, viel
vortheilhafter und zweckm.
Sachen, nur einzlg.

C. Ulbrich,
Chemnitz, Zschopauerstrasse 40

6 Badergasse 6, 1.

Schwarze
Patent
Sammet-

Reste,

schönste Färbung.

die alte Elle

50—150 Pf.

empfiehlt

Robert Böhme jun.

Gewandhausstrasse,
Café franzais.

Pferde-
Decken
etwa 2 Mark
empfiehlt das Alaneu-Ge-
sellschaft von
J. G. Seige,
Schloßstr. 1, Caffè Rodmaring.

Musikalien!

Billigste Bezugquelle von
Klapier- und Orchester-Musik!

Tänze und Würde-Spezialität!

Dresden Neustadt, Ritterstr. 3.

J. G. Seeling.

25 Intermezzo, Polka, Mazurka,
25 Bettchen billig zu verl. im
Wandaussch.gr. Blauenstrasse 21, 3.

Nr. 371

Landwirtschaftliches Institut Brandis-Leipzig.

Die Verwalterschule und die Mittelschule beginnen das Winter-Semester am 13. Oktober d. J. Die Schüler erhalten als Verwalter Stellung durch die Schule. Unsere Anstalt hat auch in diesem Schuljahr (102 Schüler) ihren guten Ruf bewahrt und nimmt Anmeldungen möglich entgegen.

Lama.

Dieser für Herbst und Winter wichtigste Bedarfssittel nimmt seit dem Bestehen meines Establissemens eine bevorragende Stellung in selbem ein. Ich ist das durch den sich läbelich vergrößernenden Konsum am besten erwiesen und habe in diesem Jahre die Preise für die am diesigen Platze

durch mich allein direct bezogene Waare

so beispiellos billig

gestellt, daß keine andere Waare zu concurren im

Stande ist.

Wiederverkäufer,

denen daran gelegen, sich Kundschalt dauernd zu erhalten und lohnenden Verdienst zu erzielen, werden erfuht, die Waaren in Augenschein zu nehmen. Einzelne Artikel empfehle zu folgenden Preisen: 94 breit reinwoll. Lama. Ede 55 Pf., 94 breit reinwoll. Double-Lama. Ede 10 Gr., 64 breit Lamabarchent. Ede 27 Pf., Lamabarchent. farbte reihende Alstermuster. Ede 34 Pf., 64 breite schwere Wollzunge. Ede 40 Pf., bunte und weiße Barchente in 100facher Auszahl. Lamatücher. Jugend 2½ Thlr., Barchenttücher. Dpb. 1¼ Thlr., Kopftücher mit reihenden Fransen. Dpb. 2½ Thlr. u. s. w.

Weber-
gasse 1, Siegfried Hotel
Tingke,
eine Schlesinger, eine
Treppe

Der Eingang ist nur Webergasse 1, Seestraße.

Radloff & Böttcher,

Waisenhausstr. 29,
gegenüber dem Victoria-Hotel.
Große Auswahl
von

Herren-, Damen- u. Kinderwäsche,
vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Tisch-, Bett- und Küchen-Wäsche.

Ginnen kurzer Zeit Auffertigung vollständiger

Braut-Ausstattungen.

Lager
fertiger Betten
und Wiegen
mit
vollständiger
Einrichtung.
Anfertigung von ersten Kinder-
Ausstattungen.

Die Kaffee-Handlung

von
Ernst Bramigk,
Pfarrgasse 6, Ecke vom Wagenplatz, empfiehlt

rohe Kaffees
in den qualitätvollsten Sorten von 80 bis 180 Pf. pr. 1/2 Kilo.

reicht assortirt. Detail-Verkauf von 1/2 Kilo an.

Gebrannte Kaffees,

Melangen, nach österreichischer Art gemischt.

Mr. 8 7 6 5 4 3 2 1
120 140 150 160 180 200 210 220 Pf. pr. 1/2 Kilo.

Detail-Verkauf von 1/2 Kilo an.

Bei Entnahme von 5 Pf. pr. 1/2 Kilo tritt eine Preidermäßigung von 5 Pf. pr. 1/2 Kilo ein.

Fertige Schnitte

mit Bild und Text

(von Mme. Demorest, Paris)

für Damen- und Kindergarderobe alter Art, in

den verschiedensten Graden vorräthig, verkauft in Dresden

Rob. Schnadelbach Nachf.,

Kostümstoffe, Tuche und Knäcklin-Handlung,

Marienstraße 3. Autonoplaz 3.

Man verlange den Katalog.

Tanzunterricht.

In meinem Lehrinstitut für Turnure und Tanz, Hotel Kaiserhof, an der Brücke Nr. 3, beginnen die Unterrichtsstunden wie folgt:

Montag den 6. October I. Cursus für Erwachsene.
Dienstag den 7. October Cursus für Erwachsene (in geschlossenem Kreis).
Mittwoch den 8. October Cursus für Kinder (in rein überblickelem Tanz).
Montag 8.5. Jan. 1880 II. Cursus für Erwachsene. Anmeldungen bitte ich in meine Wohnung (Hotel Kaiserhof) getätigkt niederzulegen.

C. Haupt.

Gardinen

empfiehlt
G. D. Blass,
Wäsche-Fabrik und Ausstattungs-Geschäft,
Dresden, Marienstraße Nr. 5 und Portius,
partierte und erste Etage.

Eiserne Bettstellen

mit und ohne Matratzen von 7-60 Pf. in reichster Auswahl, guter Arbeit und solidesten Preisen halten empfohlen

Eisenmöbelfabrik von Lindner & Tittel

(Fabriksgasse 29, zunächst der Seestraße).

Mittwoch den 1. October steht ein Transport

Altmärker Rühe

mit Kübbern und hochtragender Kalben,

sowie sprunghölziger Bullen, Prima-

Waare, im Milchviehhof zu Dresden

zum Verkauf.

Fr. Voigt aus Berlin.

Mittwoch den 1. October steht ein Transport

Altmärker Rühe

mit Kübbern und hochtragender Kalben,

sowie sprunghölziger Bullen, Prima-

Waare, im Milchviehhof zu Dresden

zum Verkauf.

Mittwoch den 1. October steht ein Transport

Altmärker Rühe

mit Kübbern und hochtragender Kalben,

sowie sprunghölziger Bullen, Prima-

Waare, im Milchviehhof zu Dresden

zum Verkauf.

Mittwoch den 1. October steht ein Transport

Altmärker Rühe

mit Kübbern und hochtragender Kalben,

sowie sprunghölziger Bullen, Prima-

Waare, im Milchviehhof zu Dresden

zum Verkauf.

Mittwoch den 1. October steht ein Transport

Altmärker Rühe

mit Kübbern und hochtragender Kalben,

sowie sprunghölziger Bullen, Prima-

Waare, im Milchviehhof zu Dresden

zum Verkauf.

Mittwoch den 1. October steht ein Transport

Altmärker Rühe

mit Kübbern und hochtragender Kalben,

sowie sprunghölziger Bullen, Prima-

Waare, im Milchviehhof zu Dresden

zum Verkauf.

Mittwoch den 1. October steht ein Transport

Altmärker Rühe

mit Kübbern und hochtragender Kalben,

sowie sprunghölziger Bullen, Prima-

Waare, im Milchviehhof zu Dresden

zum Verkauf.

Mittwoch den 1. October steht ein Transport

Altmärker Rühe

mit Kübbern und hochtragender Kalben,

sowie sprunghölziger Bullen, Prima-

Waare, im Milchviehhof zu Dresden

zum Verkauf.

Mittwoch den 1. October steht ein Transport

Altmärker Rühe

mit Kübbern und hochtragender Kalben,

sowie sprunghölziger Bullen, Prima-

Waare, im Milchviehhof zu Dresden

zum Verkauf.

Mittwoch den 1. October steht ein Transport

Altmärker Rühe

mit Kübbern und hochtragender Kalben,

sowie sprunghölziger Bullen, Prima-

Waare, im Milchviehhof zu Dresden

zum Verkauf.

Mittwoch den 1. October steht ein Transport

Altmärker Rühe

mit Kübbern und hochtragender Kalben,

sowie sprunghölziger Bullen, Prima-

Waare, im Milchviehhof zu Dresden

zum Verkauf.

Mittwoch den 1. October steht ein Transport

Altmärker Rühe

mit Kübbern und hochtragender Kalben,

sowie sprunghölziger Bullen, Prima-

Waare, im Milchviehhof zu Dresden

zum Verkauf.

Mittwoch den 1. October steht ein Transport

Altmärker Rühe

mit Kübbern und hochtragender Kalben,

sowie sprunghölziger Bullen, Prima-

Waare, im Milchviehhof zu Dresden

zum Verkauf.

Mittwoch den 1. October steht ein Transport

Altmärker Rühe

mit Kübbern und hochtragender Kalben,

sowie sprunghölziger Bullen, Prima-

Waare, im Milchviehhof zu Dresden

zum Verkauf.

Mittwoch den 1. October steht ein Transport

Altmärker Rühe

mit Kübbern und hochtragender Kalben,

sowie sprunghölziger Bullen, Prima-

Waare, im Milchviehhof zu Dresden

zum Verkauf.

Mittwoch den 1. October steht ein Transport

Altmärker Rühe

mit Kübbern und hochtragender Kalben,

sowie sprunghölziger Bullen, Prima-

Waare, im Milchviehhof zu Dresden

zum Verkauf.

Mittwoch den 1. October steht ein Transport

Altmärker Rühe

mit Kübbern und hochtragender Kalben,

sowie sprunghölziger Bullen, Prima-

Waare, im Milchviehhof zu Dresden

zum Verkauf.

Mittwoch den 1. October steht ein Transport

Altmärker Rühe

mit Kübbern und hochtragender Kalben,

sowie sprunghölziger Bullen, Prima-

Waare, im Milchviehhof zu Dresden

zum Verkauf.

Mittwoch den 1. October steht ein Transport

Altm

Tapisserie-Manufaktur C. Hesse, Königlicher Hoflieferant; Altmarkt.

Neben meinem mit Neuheiten jeder Art aufs Reichhaltigste ausgestatteten Lager halte ich eine sehr schöne Auswahl zurückgesetzter angefangener und fertiger Tapisserie-Arbeiten zu weit billigeren als den sonst üblichen Ausverkaufspreisen für vortheilhafte Weihnachtseinkäufe hiermit bestens empfohlen.

Gustav Kaestner & Koehler, Tuch- und Confections-Haus für Damen und Herren, DRESDEN,

Marienstraße Nr. 28, zunächst dem Hauptpostamt,
beehren sich ergebenst anzuseigen, daß die Neu-Completirung des Herbst- und Winterlagers vollendet ist
und zwar

für DAMEN in: Confectionssstoffen jeder Art

incl. Plüschen, Velveteens, Sammeten, Soidenstoffen, Besatzstoffen, Fransen,
Posamenten und Knöpfen,

ferner in
Damentüchern, Lamas, Fianells und Filzstoffen, sowie in

Confection

von Regenmänteln, Herbst- und Winter-Paletots, Havelocks, Morgen- und Unter-
röcken der neuesten Stoffe und Färgons.

für HERREN

in den neuesten Herbst- und Winter-Paletots, Schlafrock-, Juppen-, Kammgarn-,
Anzugs-, Westen- und schwarzen Stoffen der renommirtesten in- und ausländischen Fabriken.
Rester sehr billig.

Anfertigung nach Mass

unter unserer Garantie, auf Wunsch durch tüchtige Schneider,
zu allergrößter Auswahl Reise-, Schlaf- und Pferdedecken, Reiseplaids
und fertige Schlafröcke.

N.B. Wir führen nur ganz reelle nadelierte, resp. die älteste Ware, stellen feste, billige Preise, bitten daher unser
seit 15 Jahren auf „gut und billig“ gerichtetes Stedten auch fernst unterstützt zu wollen.

Gustav Kaestner & Koehler,
Dresden, Marienstrasse 28, zunächst dem Hauptpostamt.

Militär-Vorbereitungsanstalt Ostra-Allee 23, I.

Beginn des nächsten Kursus den 2. Oktober.
Dr. Carl Neumann.

Glekan, den 24. Novbr. 1870.
(Kreis Raumburg).

In die hochblühende Fabrik des Campert's
Pflasters wende ich mich mit der ganz ergebenen
Bitte, mit 12 Schachteln von Ihrem echten
Campert's Heil-Pflaster* schicken zu wollen,
da ich von vielen Seiten die berühmte Heilkraft
dieses Pflasters in Erfahrung gebracht habe.

Oriechter Weidauer.

Glekan, den 7. Septbr. 1870.
(Kreis Raumburg).

Das Campert's Heil-Pflaster hat uns sehr
große Dienste geleistet, senden Sie wieder sechs
Schachteln gegen Nachnahme.

Oriechter Weidauer.

* Campert's Wund-, Heil- und Zug-
Pflaster (deutsches Magen-Pflaster) eicht mit ge-
nauer grüner Gebrauchsanweisung in Schachteln
a 25 und 50 Pf. in jeder Apotheke.

 Schutzmarke
deponirt.

Oldenburger Milchvieh.



Am Montag den 29. September a. c. stelle ich einen
Transport schönes hochtragendes Milchvieh im
Hotel „Goldne Sonne“ in Döbeln zum Verkauf.

A. Mennen,
Hohenkirchen, Oldenburg.

Abzahlungs-Bazar S. Sachs,

Neumarkt 11. I., neben Stadt Stom,
Ilefeld: Manufakturwaren jeder Art, Kleid-
mäntel, Rauchs, Herren-Garderobe, fertig-
liche oder monatliche Abzahlung.

Habana - Ausschuss,

ausgezeichnete Qualität, schneeweißer Brand, empfiehlt
a 100 Stück 4 M. — a Stück 5 pf.

Oscar Hauff, Pragerstraße 39.

Instrumenten-Magazin

von W. Gräbner, Breitestrassse 7,
empföhlt Plantas, Harmoniums, große Dreß-Planinos
(Gitarre für Tanzmusik); singende Vögel, Musikwerke, Mel-
lodions, Zithern, Gitarren, Harmonicas, Violinen,
Trommeln, alle Arten Saiten, sowie Holz- und Messing-
Blas-Instrumente. Instrumenten-Lehr-Magazin.
Reparaturen billigst.

200 Stück Betten

finden wieder eingetroffen und sollen das Stück ab 3½, 4-5 Thlr.
billigst ausverkauft werden. Bettine-straße 16, 1. Etage.
Platz außerordentlich geg. Nachn. prompt u. gewissenhaft verlandt.

„Der Gemüse- und Obst-Anzeiger“,

herausgegeben von Bernhard Thalacker in Görlitz-Weißig,
erscheint wöchentlich in einer Auflage von 7000 Exemplaren
und wird allen Obst-, Gemüse- u. Delicatessewaren-
Handlungen zum Inscreieren empfohlen. Inscreiren dierzu
werden angenommen von Robert Stöwe, Dresden,
Johannesplatz 6, parterre.

Ebenholz-Beize, Wiener Pappe
Nussbaum-Beize, für Schuhmacher, Lederverarbeiter
Wabagon-Beize u. s. w. in bester Qualität emp-
fehlen

Weigel & Zeeh,
Marienstraße 26.

für Schuhmacher, Lederverarbeiter
u. s. w. in bester Qualität emp-
fehlen
Weigel & Zeeh,
Marienstraße 26.

Die Tapisserie-Manufaktur Brühl & Guttentag, Altmarkt 26,

empfiehlt zur bevorstehenden Saison das mit allen Neuheiten auf das Reichhaltigste ausgestattete Lager von
**angef. und fertigen Stickereien auf Canevas, Tuch, Seide
und sämtlichen neuen Stoffen**

Korbwaaren in neuen Façons, Holz-Galanteriewaaren in sauberer Ausführung, wie sämtliche Materiale in nur Prima-Qualität in grösster Auswahl. — Pompadour-Wolle das Knaul 1 Mk. Strumpfseide 1 Mk. 25 Pf. per Knaul. Grosser Ausverkauf von Deckenstoffen, angefangenen Decken, Tapisserie-Arbeiten, vorjährige Muster, in geschmackvollster Ausführung zu ausserordentlich ermässigten Preisen.

**Wer einen guten Regenmantel braucht,
der wende sich an**

Reinh. Ulbricht's Specialgeschäft
für Regenmäntel,
Marienstrasse 24, vis-à-vis dem Porticus.

Nur selbstgetriggerte Waare, beste blos decatirte Stoffe und ausgezeichnete Arbeit. Alle Façons für Damen und Kinder, auch extra weite für ganz starke Damen.

Auswahl circa 2000 Stück.

Gebrüder Heyde
beehren sich den Eingang sämtlicher
Neuheiten für die Herbst- und Wintersaison
anzuziegen und empfehlen die solidesten Fabrikate des In- und Auslandes in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen.

BERLINER MODENBLATT 1 Mark
vierteljährl.

3 Ausgaben zu 1 Mark viertelj. — 2 Mark 50 Pf. viertelj. — 6 Mark viertelj. Probennummer gratis in allen Buchhandlungen. Zu bezahlen durch alle Postämter, Buchhandlungen oder die Expedition des „Berliner Modenblatt“, 140 Potsdamerstrasse, Berlin W. Beteiligung an der Preisconcurrenz bis 15. October zulässig. Mit zahlreichen fertig zugeschnittenen Papiermustern.

Auf Abzahlung.

Um soliden Leuten die Anschaffung von Möbeln, Seiten, Regulatoren, Wand- u. Taschenuhren, Gardinen, Teppichen, Bett- und Leibwäsche, Tischzeugen, Handtüchern, Regenmänteln, Paletots, Herregarderoobe (fertig und nach Maß) zu erleichtern, giebt das Geschäft Ecke Jüdenhof, Eingang nur Galeriestrasse 1, alle diese Sachen auf monatliche reis, wöchentl. Abzahlung und kann jedem diese Bezugssquelle für streng reell empfohlen werden.

Dieselbst werden ganze Ausstattungen schnell und billigst geliefert; die Preise sind nicht höher wie bei Markt-Gänsen.

Ecke Jüdenhof, Eingang nur Galeriestr. 1.

Die beste Nachahmung des Goldes.
Ich empfing soeben aus Paris eine bedeutende Auswahl edler
Goldcompositions-Uhrketten

für Herren und Damen in neuem Geschmack und beweise, dass die Waare von edlem Gold nicht zu unterscheiden ist und noch nach jahrelanger Benutzung den schönsten Goldglanz behält.

F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestraße 10.

Interessante Wochenblatt!!!

Deutsches Montags-Blatt

Chef-Redakteur: Arthur Levysohn. Verleger: Rudolf Mosse.

Motto: Von dem Guten das Beste, Von dem Neuen das Neueste.

Das „Deutsche Montags-Blatt“ erscheint Montag Morgen, auch außerhalb Berlins am Montag.

Das „Deutsche Montags-Blatt“ sieht durch seinen vielzähligen Inhalt nach allen Seiten ein reichliche Unterhaltung.

Das „Deutsche Montags-Blatt“ enthält in jeder Nummer eine politische Wochenschau des Chef-Redakteurs Dr. Arthur Levysohn — Ueberblick über den europäischen Weltmarkt von Dr. Ebeling — Ungerührte Chronik von Ernst Dohm — Dramaturgische Glossen von Fritz Mauthner und viele andere bemerkenswerthe Separat-Artikel aus der Feder der ersten Schriftsteller.

Das „Deutsche Montags-Blatt“ ist ein Familienblatt für die Klasse der geistig Vernehrten und der Künstlerklasse der Bildung.

Das „Deutsche Montags-Blatt“ ist durch die Mannigfaltigkeit seines Inhalts, welchen es an dem sonst zeitungslosen Montag darbietet, zu einem Siegel des Lebens und Strebens unter den Tagen geworden.

Das „Deutsche Montags-Blatt“ ist und bleibt die originelle literarisch-politische Wochenblatt, welche im deutschen Reiche erscheint.

Das „Deutsche Montags-Blatt“ kostet pro Quartal nur 2,50 Mark und nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen Bestellungen hierauf entgegen.

Das „Deutsche Montags-Blatt“ ist eingetragen in der Post-Zeitung-B-Preisliste pro 1879 unter Nr. 1163.

Butter,

schnell frisch und aufzubrauchend, à Pf. 75, 85 und 100 Pf., ausgewaschen und in kleinen Fässchen empfiehlt die Butter- und Fierhandlung von L. Hoesig.

Polstergestelle, Rohrstühle empfiehlt in großer Auswahl F. E. Rietzschel.

49 ff. Blauenstraße 49.

Musverfaß.

500 Pariser Winter-Ueberzieher vom besten Stoff, nebst Anzügen und Hüten, nur einen Monat getragen, sind sehr billig zu verkaufen im

Handelsgeschäft L. Herzfeld, 11

erste Etage, im Räderbaute, bei L. Herzfeld.

Auktionen-Lefärberei, strahlender.

Auktionenglanzlad, glänzend, dauerhaft und idyllisch reichend, Wisslinger's auktionäre Auktionen-Aufstrichmasse.

Packe für Auktionen u. Bildbörsen

empfiehlt bestens

Adolph Gräfin, Granadistrasse.

Petroleum,
Kaiseroöl,
Ligroine,
Rüböl,
Spiritus,

Stearinkerzen,
Paraffinkerzen,
Nachtlichter,
Zündhölzer,
Kernseifen,

Eschweger Seife,
Harzseife,
Elainseife,
Grüne Seife,

Wasserglasseife,
Toilettenseifen,
Wasserglas,

Soda, calcinirte,
Soda, krystallisierte,
Weizenstärke,

Reisstärke,
Stärkeglanz empfiehlt on gros & en detail die Droguen - Handlung

J. W. Schwarze,
3 Schesselstrasse 3.

unter den reellen
Werken verkaufe ich 5 Boten

Cigarren

L. G. Han. Aufdruck 1/10 M. 2,30

2 Stück 5 Pf.

III. Nr. 40 : 3,30.

III. Nr. 44 : 3,60.

IV. Nr. 69 : 4,50.

V. Nr. 80 : 5,50.

E. Wartmann,
Johannesstrasse 23.

Adolph Renner

Lana, Flanell,
Hemden-Flanell,
Schlafrockstoffe,
Molton
in weiß und farbig.

Tischdecken
(Kommode und Nähtisch)
in
Leinen, Halbleinen,
Baumwolle, Rips,
Gobelins, Tuch,
Zwirn.

ARTIKEL
für
Hausbedarf.
Weiße
gemusterte und gestreifte
sowie farbige
Bettzenge.
Inlet.
Madapolame,
Chiffon, Shirting,
Dowlas
zu Leib- u. Bettwäsche.
Vergleichlich weiße
Negligé-Stoffe.
Adolph Renner
9. Altmarkt 9,
Eckhaus Badergasse

Bettdecken
in
Waffel, Plaque, Rips etc.
Vollene
Bettdecken.

Weiße Gardinen.
Schürzen
in
Luster, Moiré und
eleg. Seide.
Leinene Schürzen.

Mein Lager in
Möbel-Stoffen
bietet außergewöhnlich große Auswahl.
Möbel-Cattun. | Damast. Rips.
Möbel-Crétonne. | Jute. Plüsche.
Möbel-Serge u. Koper. | Teppiche.
Satin. Twilled. | Bettvorlagen.

Leinene
Taschentücher
in weiß
und mit farbiger Rauten.
Seldene,
halbseldene u. wollene
Cachenez.

Fertige
Morgenkleider
in guten Wollstoffen:
Läster, Lana, Velour, Filz.
Filz-Röcke,
Stoff- u. Moiré-Röcke.

ARTIKEL
für
Hausbedarf.
Reinleinen
und Halbleinen
zu
Leib- u. Bettwäsche.
Tisch- und Thee-
Gedeck.
Tischtischer und
Servietten.
Handtücher.
Brottier-Handtücher.
Adolph Renner
9. Altmarkt 9,
Eckhaus Badergasse

Damen-
Kleiderstoffe
(Hauptzweig des Geschäfts)
nebst großen Collectionen
passender Besätze.

Es bietet darin die Handlung bei fortwährendem Eingang
von Neuhheiten stets eine außerordentlich große, sorgfältig
getroffene Auswahl, sowohl in billigen, als auch in praktischen
und teuren Erzeugnissen des In- und Auslands. Es wird, da
auf diesen Artikel der gute Ruf des Hauses sich gründete,
demselben die größte Aufmerksamkeit gewidmet.

Grosses Special-Lager
schwarzer
Damen-Kleiderstoffe.

In einer ganz besonderen Abtheilung — des vortrefflichen
Richtes halber in der ersten Etage aufgestellt — bietet dieses
Lager eine überaus groß, alle gangbaren, auch die seltenen
Stoffe umfassende Auswahl.

Dem Zukäufer
nach Größe wird grobe
Sorgfalt geweckt.

Beste Preise.
Proben und Sendungen nach
auswärtis postfrei.

Das bedeutend vergrößerte
Winter-Mantel-Lager

Ist nun vollständig in großen, hellen Räumen der ersten Etage
aufgestellt und bietet in den

neuesten Fäcons und Stoffen

und viele verschiedene Größen — mehr denn je — in ein-
fachen wie eleganten Ausführungen, viel Hervorragendes in
Paletots, Havelocks und Rädern.

Jedem Einkaufe wird mein illustrirter
Jubiläums-Kalender beigelegt.

Schlaf-Decken,
Reise-Decken,
Reise-Plaids,
Kinder-Wagen-Decken,
Platt- u. Wickeltücher.

Weiße Gardinen.
Neuheiten
in
Schulter-Tüchern
und
Umschlagtüchern.

Eckhaus der Badergasse

9 Altmarkt 9

Eckhaus der Badergasse.

Real- und Handels-Schule

Montbéliard, Doubs, France.

Der Kursus beginnt am 6. Oktober und umfasst Deutsch,
Englisch, Französisch, Lateinisch, Geschichte, Geographie, Natur-
wissenschaften, Mathematik, Literatur, Zeichnen, Handels-Kor-
respondenz, Buchführung, Turnen, Rechten u. s. w.

Preis der Pension Alles Inbegriffen 80 M. monatlich.

A. Mallard, rue de la Planche.

Für dieses Institut wird ein Lehrer gesucht; gegen freie
Station und französische Stunden werden 5 Stunden täglich
verlangt.

Villa- und Häuser-Verkauf.

Am Kurorte Giehwold bei Teplitz ist die neu gebaute
Villa Gisella, bestehend aus 2 Salons, 15 Zimmern, Küchen,
Wasser-, Ställung und Waschentremie, nebst großem Garten u.
billigst zu verkaufen. Diefele ist am Fuße des Erzgebirges,
in unmittelbarer Nähe des Waldes äußerst schön gelegen
und genügt man von da aus eine reichliche Aussicht über den
ganzen Westhafelteil von Auffia bis Komotau, mit mehr als
100 Ortschaften. — Nächste Ausfahrt beim Besitzer Wenzel
Blasche in Teplitz, Hotel de Saxe.

Auch hat der Giehwold mehrere Wohnhäuser in Teplitz
mit 6 Prozent Rendite zu verkaufen.

Paul Stein,
Wein-Groß-Handlung,
Frankfurt a. M.,

empfiehlt seine reinen Naturweine im Pak. und Maischen,
als: Bordeaux, Pfälzer, Mosels, Rhein-, deutsche Rotwein,
und Schaum-Weine, sowie Cognac und Jamaica-Rum.
Weißbären und Proben versende bereitwilligst. Das Königreich
Sachsen befindet solide Agenten resp. Provisions-Händler
unter vortheilhaftesten Bedingungen geführt.

Geschlechts-, ohne Berücksichtigung artl. und jährl.
Haut-, Frauenleiden heißt breit,
Dr. med. Zillz, Berlin, Prinzenstr. 34.

Mode-Erscheinungen.

Die Firma Daniel Schlesinger

(größtes Detailhaus für Seidenband und Puhwaaren) publicirt nachstehend die in ihren Verkaufsmagazinen bereits vollzählig kursirenden Erscheinungen der

Herbst- und Winter-Mode:

Taffet- und Atlasbänder in Changeant-Farben,
Atlas- und Sammetbänder in Pompadour-Mustern,
Gestreifte Peluches und Sammete in neuen Modefarben,
Blumen mit Chenille-Behängen, zwei- und dreifarbig,
Echte Straussfedern, Hutgräsern &c.,
sowie

Damen-Filzhüte, Federhüte, Pelzbarets,
wollene Gesellschafts-Tücher und Theater-Capotten
in den hervorragendsten Saisonsfarben.

Alle diese Artikel vereinigen bei ungewöhnlicher Billigkeit die Eigenschaften eleganter, kleidamer Hüte- und Kostüm-Garnituren in hohem Grade und sind in Quantitäten und Muster-Sortimenten am Lager, wie sie kaum größer gedacht werden.

Daniel Schlesinger,

Schloßstraße, Ecke der Rosmaringasse, und Landhausstraße Nr. 2.

Man wolle genau auf die an dem Verkaufshause angebrachten Firmenschilder acht.

Unsere seither am Steruplatze betriebene Weinhandlung verbunden mit Weinstube verliegen wir heute nach Seestrasse Nr. 5, parterre, und werden wir dieselbe in gleicher Weise wie bisher fortführen.
Tiedemann & Grahl.

Von den bekannten
Rist-Kustermann'schen
Patent-Regulir-Füllöfen
besitzt die Alleinvertretung
für Sachsen und Thüringen
Moritz Schubert,
Marienstrasse Nr. 30.

Tanz-Unterricht.

Anmeldungen zu dem am 10. Oktober beginnenden Cursus werden entgegen genommen im Institut: Altmarkt 24.

Anna & R. Kölle,
Königl. Sächs. Hofballmeister.

F. R. Schmidt,
Vernickelungs-Anstalt,
Friedrich-Wilhelm, Kurzestraße 11.
Bereitung u. Verarbeitung aller Metalle.

Pianinos, prächt. neue v. 150-300 Thlr.
gebr. Pianino zu 75, 90, 110
Thlr. Pianoforte zu 20, 30,
45, 60, 70 Thlr. zu verkaufen u.
zu verleihen. Kammerstrasse 6, 2.

Knöpfe

in Horn, Steinzeug, Seide &c.
verkauft, um schnell damit zu
ordnen. Amalie Straube, gr.
Schleg. 10, vis-à-vis D. Wörth.

Abonnements-Einladung.

Jährlich 1 Mark. Jährlich 1 Mark.
Mit dem 1. Oktober 1879 beginnt ein neues Abonnement auf den

Frankfurter Cours- und Verlosungs-Anzeiger.
Derselbe erscheint jeden Sonntag und enthält einen ausführlichen Wissensbericht nebst vollständigem Coursblatt, einschließliche Beprechungen neuer Emissionen &c. &c. Referate über Bilanzen von Banken und Eisenbahnen &c. &c.
Als Beilage figuraat der

Verlosungs-Anzeiger.
welcher direkt nach den jeweiligen Zahlungen zuverlässige Nummernangaben aller gezogenen Poole, Staats- und Städteobligationen, Eisenbahnactien und Prioritäten &c. &c. bringt. Außerdem wird den Abonnierten im Januar ein Verlosungskalender, sowie ein Vergleichnis aller bis jetzt gezogenen Serien gratis geliefert.

Der Frankfurter Cours- und Verlosungs-Anzeiger ist das beste und billigste Blatt seiner Art und für jeden Capitalisten unentbehrlich.

Derselbe hat sich im ersten Jahrzehnt schon einer Abonnementzahl von 5000 zu erfreuen.

Der Abonnementspreis beträgt pro Jahr

Mark 1, ercl. Postzuschlag.

Abonnement nehmen alle Postanstalten entgegen.

Exped. d. Frankfurter Cours- u. Verlosungs-Anzeiger.

Vorzüglich haltbare Unterhosen,
a Paar nur M. 1.25,
Leibjäckchen

(Gesundheitsblätter)
a Stück nur M. 1. 1.25
und 1.50,
für Herren und Damen.

Arbeitsjacken

a Stück nur M. 1.50 u. 1.75.

Strickjacken,

a Stück nur M. 5 u. 5.50,
wollene Strickgarne,
sehr haltbar, a Stück M. 3.

empfiehlt

Clemens Birkner,

19. Schreibergasse 19.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Kaufmann, Mitte der 20er Jahre, alleiniger Inhaber eines alten, gut renommierten Modewaren-Geschäfts in einer größeren Provinzialstadt Sachsen, welcher infolge seines umfangreichen Gehalts nicht in der Lage, Damendekannschäften machen zu können, gezwungen ist, auf diesem Wege eine Lebensgefährerin zu suchen. Damen, welche gekommen sind, eine solche Ehe einzugehen, wollen vertraulich ihre Absichten, nelli Photographie, welche auf Wunsch ausgetauscht wird, unter M. 350 Exped. d. M. einsenden. Vermögen erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Diskussion Ehrenjahr!

Eine Gauklerin mit 4 Damen, fauteuil, gepolstert, steht billig zum Verkauf bei G. Gräfe, Rittergutstrasse Nr. 10.

Tanzlehr-Anstalt Landhausstraße Nr. 7,

erste Etage.

Beginn des nächsten Cursus den 7. Oktober. — Privat-
stunden in und außer dem Hause.

Bertha und Julius Schreiber.

